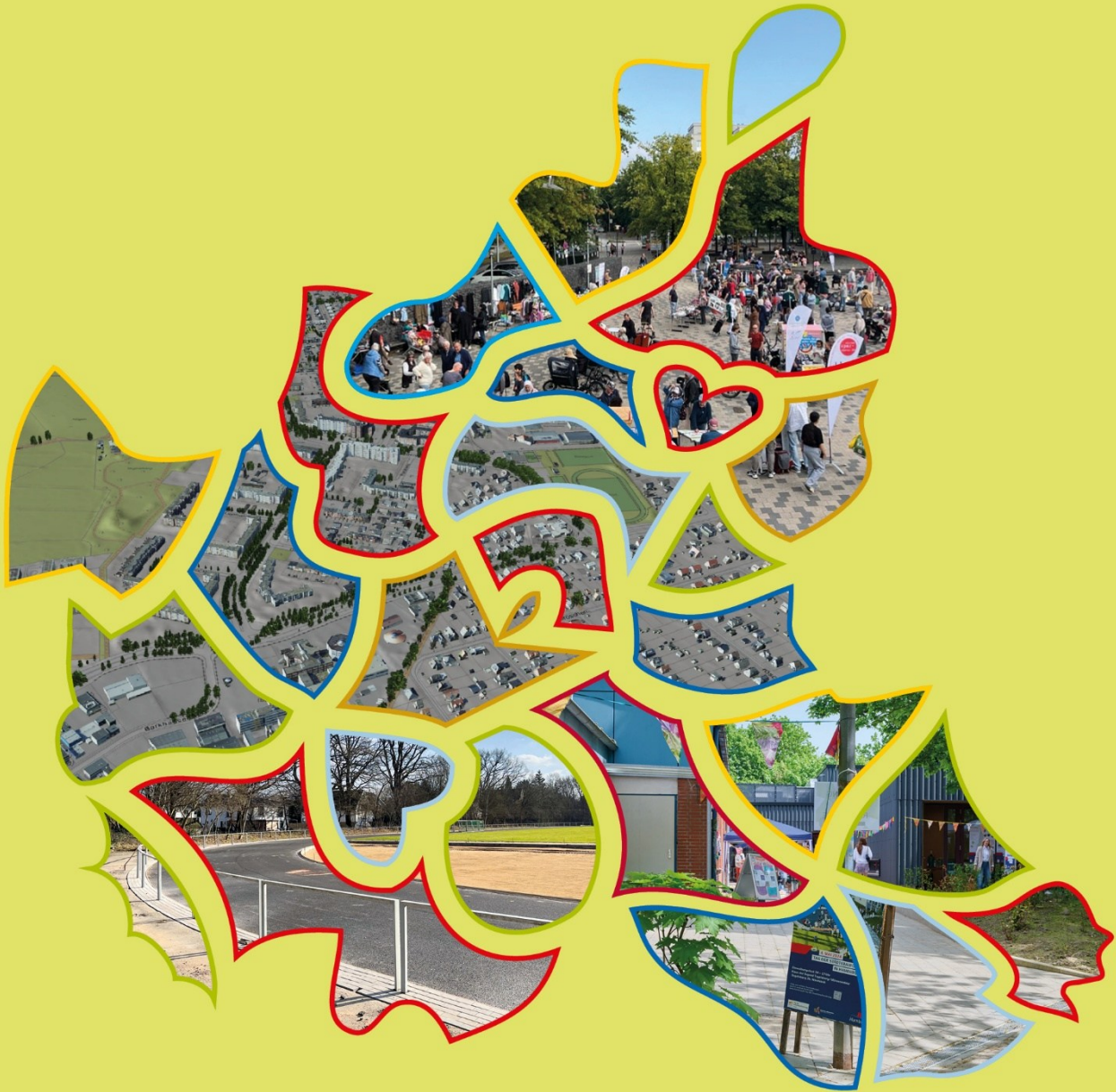




Zwischenbilanzierung und Fortschreibung

des Integrierten Entwicklungskonzeptes
für das RISE-Fördergebiet Tegelsberg / Müssemredder

IMPRESSUM

Herausgeber

Bezirksamt Wandsbek Fachamt Sozialraummanagement

Ansprechpartnerin: Jutta Zengeley

Kurt-Schumacher-Allee 4, 20097 Hamburg

Telefon: +49 40 42881 2970

E-Mail: jutta.zengeley@wandsbek.hamburg.de

Konzept & Redaktionelle Bearbeitung/Layout

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung

Stadtteilbüro Tegelsbarg/Müssenredder

Martina Stahl, Patrick Giese und Peer Gillner

Tegelsbarg 25

22399 Hamburg

Telefon: +49 40 20 90 66 14

temu@lawaetz.de

Fotos (wenn nicht anders gekennzeichnet): Lawaetz-Stiftung

Stand November 2025

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
A. Anlass und Auftrag	5
A.1 Eckdaten der Gebietsfestlegung	6
A.2 Anlass der Bilanzierung / Meilensteine der Gebietsentwicklung	6
A.3 Methodisches Vorgehen und Grundlagen der Bilanzierung	7
B. Bilanzierung	8
B.1 Zwischenbilanzierung in Bezug auf die Ausgangs- und Problemlage	8
B 1.1 Städtebauliche, funktionale und ökonomische Strukturen	8
B 1.2 Sozioökonomische Struktur / Aktuelles Sozialmonitoring	8
B.2 Zwischenbilanzierung der Zielerreichung	12
B 2.1 Zusammenfassung der Problemlagen (IEK)	12
B 2.2. Projekte	14
B 2.3. Bewertung der Zielerreichung der Handlungsfelder und Handlungsfeldziele	75
B 2.4 Bilanzierung Gebietsbezogene Leitziele (GLZ)	86
B 2.5 Mitteleinsatz	88
B.3 Prozesssteuerung, Akteursstrukturen, Beteiligung	88
C. Fortschreibung IEK - Strategischer Teil	91
C.1 Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung	91
C 1.1 Gebietsbezogene Leitziele	91
C 1.2 Handlungsfelder und Handlungsfeldziele	92
C.2 Fortschreibung der Verfahrens- und Prozesssteuerung und der Beteiligungsprozesse	93
C.3 Gender Mainstreaming	93
D. Fortschreibung IEK - operativer Teil	95
D.1 Projekte	95
D.2 Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)	99
D.3 Projektblätter	109
E. Karten und Pläne	130
Anhang	136

Abkürzungsverzeichnis

BA	Bezirksamt
BA W	Bezirksamt Wandsbek
BSW	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
BUKEA	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Drs.	Drucksache
e.V.	eingetragener Verein
EQK	Energetisches Quartierskonzept
EQM	Energetisches Quartiersmanagement
GLZ	Gebietsleitziel
HdJ	Haus der Jugend
HF	Handlungsfeld
HFZ	Handlungsfeldziel
HZHG	Hospital zum Heiligen Geist
IEK	Integriertes Entwicklungskonzept
IFB	Investitions- und Förderbank Hamburg
InV.Pakt	Investitionspakt
Kap.	Kapitel
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KGFM	Kommunales Gesundheitsfördermanagement
Kita	Kindertagesstätte
MOD RISE	Programm Wohnungsmodernisierung in Gebieten der Integr. Stadtteilentwicklung
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PPA	Problem- und Potentialanalyse
rd.	rund
RISE	Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung
SAGA	Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg (SAGA Unternehmensgruppe)
SGB-II	Sozialgesetzbuch II
RISA	Regeninfrastrukturanpassung
Sotehu	Sozialraumgremium Tegelsbarg Hummelsbüttel
UPW	Unterkunft mit der Perspektive Wohnen
WEG	Wohnungseigentümergeinschaft
WU	Wohnungsunternehmen
ZMKP	Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan

A. Anlass und Auftrag

Das Bezirksamt Wandsbek, Fachamt Sozialraummanagement, legt in Zusammenarbeit mit der als Gebietsentwicklerin beauftragten Lawaetz-Stiftung die Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des 2022 erstellten Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) für das RISE-Fördergebiet Tegelsbarg / Müssenredder vor. Die Zwischenbilanzierung dient als Erfolgskontrolle des Gebietsentwicklungsprozesses zum Stichtag 30.06.2025 gemäß Ziffern 6 und 17 der RISE-Globalrichtlinie. Maßgeblich ist dabei das im IEK verankerte Zielsystem mit Gebietsleitzielen und Handlungsfeldzielen. Es wird überprüft, inwieweit die formulierten Ziele bereits erreicht wurden und wo weiterer Handlungsbedarf besteht.

Im Ergebnis der Zwischenbilanzierung wird eine Verlängerung der ursprünglich bis zum 31.12.2027 angesetzten Förderlaufzeit sowie eine weitere Begleitung durch das Gebietsmanagement als erforderlich angesehen, da viele zentrale Maßnahmen bisher nicht umgesetzt werden konnten und auch im bislang geplanten Zeitrahmen bis 2027 absehbar nicht vollständig realisiert werden können. Die ursprünglichen Zeitpläne wurden durch unvorhersehbare Verzögerungen erheblich beeinflusst.

Insbesondere die Auswirkungen der Corona-Pandemie führten zu erheblichen Einschränkungen und Verzögerungen in verschiedenen Bereichen der Gebietsentwicklung. Die direkte Beteiligung der Anwohnenden an Entscheidungsprozessen war in dem Zeitraum stark eingeschränkt. Während vor der Pandemie viele Formate in Präsenz stattfanden, mussten sie während der Pandemie auf digitale Plattformen verlagert werden. Dies stellte für Menschen in herausfordernden Lebenslagen, ältere Menschen und Bürger:innen mit eingeschränktem Zugang zu digitalen Kompetenzen eine hohe Hürde dar und beeinträchtigte die Repräsentativität der Beteiligung.

Auch die weltpolitische Lage, insbesondere der Angriffskrieg gegen die Ukraine, hatte Auswirkungen auf laufende oder geplante Baumaßnahmen – durch gestörte Lieferketten, Materialengpässe und steigende Rohstoffpreise.

Ein weiterer zentraler Aspekt für die Verzögerung von Maßnahmen ist, dass das Energetische Quartierskonzept (EQK) erst 2024 erstellt und im Frühjahr 2025 beschlossen werden konnte. Ziel des Konzepts ist die Ermittlung von CO₂-Einsparpotentialen und die Ausarbeitung von nachhaltigen und praktikablen Quartierslösungen bzgl. Wärmeversorgung und Gebäudesanierung, Mobilität und Klimafolgenanpassung. Eine tiefergehende und umfassende Betrachtung im Sinne eines Mobilitätskonzepts konnte durch das EQK nicht geleistet werden. Die daraus resultierenden Projektideen und Maßnahmen können somit erst im weiteren Verlauf mit dem Energetischen Quartiersmanagement weiterverfolgt und umgesetzt werden.

Diese Rahmenbedingungen haben dazu geführt, dass nicht alle wesentlichen Ziele am Ende der aktuellen Förderlaufzeit realisiert sein werden und zentrale Vorhaben weiterhin mit Begleitung durch das Gebietsmanagement umgesetzt werden müssen.

Daher dokumentiert die Zwischenbilanzierung nicht nur die Zielerreichung, sondern bildet auch die Grundlage für die angestrebte dreijährige Verlängerung der Gebietslaufzeit bis 31.12.2030.

A.1 Eckdaten der Gebietsfestlegung

Das Fördergebiet Tegelsbarg / Müssenredder umfasst rund 129 Hektar und liegt etwa 12 Kilometer nordöstlich der Hamburger Innenstadt. Es erstreckt sich über Teile der Stadtteile Hummelsbüttel und Poppenbüttel und zählt rund 7.700 Einwohner:innen.

Das Fördergebiet ist geprägt durch die Großwohnsiedlung, die Ende der 1970er Jahre mit bis zu acht- bis elfgeschossigen Gebäuden am Tegelsbarg errichtet wurde und östlich anschließend in Reihen- und Einfamilienhausbebauung übergeht. Durch das Neubaugebiet am Butterbauernstieg erfuhr das Gebiet 2019 eine weitere Ausdehnung nach Westen. Die Problem- und Potentialanalyse belegte städtebauliche und funktionale Defizite aufgrund demografischer und städtebaulicher Strukturveränderungen und wesentliche Handlungsbedarfe in der Erweiterung der sozialen Infrastruktur, der Verbesserung der Grün- und Freiflächen, der energetischen Sanierung von Gebäuden, der Verbesserung der Mobilität sowie der Anpassung an den Klimawandel.

Das Quartier Tegelsbarg / Müssenredder wurde im Juni 2020 durch Senatsbeschluss als Fördergebiet des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) im Programmsegment „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ mit einer Förderlaufzeit bis Ende 2027 festgelegt.

Seit dem 01.04.2021 ist die Lawaetz-Stiftung mit der Umsetzung als Gebietsentwicklerin beauftragt. Der Leitungsausschuss Programmsteuerung RISE (LAP) hat das IEK am 25.03.2022 beschlossen.

A.2 Anlass der Bilanzierung / Meilensteine der Gebietsentwicklung

Das IEK Tegelsbarg / Müssenredder dient als zentrales Steuerungsinstrument, das Strategien für städtebauliche Entwicklung einschließlich Klimaanpassung, Mobilität und Freiraumplanung bündelt sowie konkrete Projekte und Maßnahmen definiert.

Die vorliegende Zwischenbilanzierung bewertet den Berichtszeitraum vom Sommer 2020 bis zum 30.06.2025. Sie enthält gemäß Ziffer 17 der RISE-Globalrichtlinie die erforderlichen Informationen für eine angestrebte Verlängerung der Förderlaufzeit bis 2030.

Zu den wesentlichen Meilensteinen zählen:

- Festlegung als RISE-Fördergebiet durch Senatsbeschluss im Juni 2020
- Übernahme der Gebietsentwicklung durch die Lawaetz-Stiftung im April 2021 und Eröffnung des Stadtteilbüros am Norbert-Schmid-Platz als zentrale Anlaufstelle
- Beteiligung der Anwohnenden an der Erstellung des IEK im Jahr 2021
- Beteiligungsformate zur Aufwertung der westlichen Parkanlage von 2021-2023
- Beschluss des IEK durch den LAP im März 2022

- Entwicklung eines Stadtteil-Logos im Jahr 2022 sowie die Etablierung regelmäßiger Angebotsformate zur Belebung des Norbert-Schmid-Platzes wie der „Woche Aktiv in jedem Alter“ und der Klima- und Mobilitätswoche
- An- und Umbau des „Haus der Jugend“ (HdJ) von 2022-24 und feierliche Eröffnung mit einem Quartiersfest im Rahmen des Tags der Städtebauförderung am 4. Mai 2024
- Baubeginn zentraler Maßnahmen wie der umfangreichen Parkumgestaltung und der Aufwertung der Sportanlage ab Ende 2024

A.3 Methodisches Vorgehen und Grundlagen der Bilanzierung

Die Bilanzierung erfolgt im Rahmen einer Erfolgskontrolle, die sich auf Selbstevaluation sowie Rückmeldungen aus Beteiligungsgremien stützt. Grundlage ist das im IEK verankerte Zielsystem, das gebietsbezogene Leitziele, handlungsfeldbezogene sowie projektbezogene Zielsetzungen umfasst.

Die Zwischenbilanzierung bewertet, inwiefern die Handlungsfeldziele zur Erreichung der übergeordneten Leitziele beitragen. Sie macht Erfolge messbar und weist auf weiteren Handlungsbedarf hin – auch im Hinblick auf eine mögliche Verlängerung der Förderlaufzeit.

Die Ergebnisse der Bewertung dienen der Weiterentwicklung des IEK, das auf dieser Grundlage fortgeschrieben wird (Kapitel C und D). Die Fortschreibung erfolgt in Abstimmung mit Fachämtern, Trägern öffentlicher Belange sowie dem Stadtteilbeirat.

Berücksichtigte Grundlagen:

- IEK Tegelsbarg / Müssenredder
- Controlling-Berichte aus der Fachanwendung RISE
- Ergebnisse des RISE-Sozialmonitorings (2024)
- Daten des Statistikamts Nord
- Projektbewertungen durch Gebietsmanagement
- Rückmeldungen aus unterschiedlichen Beteiligungsformaten:
 - Digitaler Fragebogen 15.03.2025-10.04.2025
 - Stadtteilrundgang am 01.04.2025
 - Workshop „TeMu2035“ am 09.04.2025
 - Workshop mit Trägern des Sozialraumgremiums Tegelsbarg Hummelsbüttel (Sotehu) am 12.04.2025
 - Feedback aus Einzelinterviews mit Akteur:innen vor Ort
- Fachamtsübergreifender Gebietsarbeitskreis (14.04.2025)
- Ergebnisse des Energetischen Quartierskonzepts

B. Bilanzierung

In diesem Abschnitt wird in Kapitel B.1.1 erläutert, wie sich die städtebaulichen, funktionalen und ökonomischen Strukturen im Vergleich zur Ausgangslage von 2020 verändert haben.

Kapitel B.1.2 widmet sich der Analyse der Sozialstruktur, basierend auf den Ergebnissen des aktuellen RISE-Sozialmonitorings sowie signifikanter Veränderungen im Vergleich zur Ausgangslage 2020.

In den darauffolgenden Kapiteln erfolgt die Zwischenbilanzierung hinsichtlich der Zielerreichung in den relevanten Handlungsfeldern und -zielen (Kap. B 2.2.), der Erreichung der übergeordneten gebietsbezogenen Leitziele (Kap. B 2.3) sowie des bisherigen Mittel-einsatzes (Kap. B 2.4). Diese Bilanzierung umfasst die Projekte aus dem IEK.

Die Bilanzierung der Verfahrens- und Prozesssteuerung, der Akteursstrukturen sowie des Beteiligungsprozesses wird im Abschnitt Kap. B 3 behandelt.

B.1 Zwischenbilanzierung in Bezug auf die Ausgangs- und Problemlage

B 1.1 Städtebauliche, funktionale und ökonomische Strukturen

Die städtebaulichen Strukturen haben sich seit der Gebietsfestlegung 2020 im Wesentlichen nicht verändert. Allein das Haus der Jugend wurde saniert und durch einen Anbau deutlich erweitert, die Außenanlagen wurden ebenfalls erneuert.

Größere Maßnahmen und Vorhaben, die zu einer wesentlichen Veränderung der städtebaulichen Strukturen beitragen werden, konnten während der bisherigen Förderlaufzeit eingeleitet werden bzw. befinden sich in Vorbereitung. Dazu gehören die umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen der Sportanlage (Rundlaufbahn und Kleinspielfelder) und der westlichen Parkanlage – wo ein Teil bereits umgesetzt wurde, wie zum Beispiel die Beleuchtung im südlichen Teil des Parkes zur Anbindung des Neubauquartiers Butterbauernstieg sowie die neue Pumptrack- und Skateanlage.

Mit Blick auf die ökonomischen Strukturen steht der Umbau des PENNY-Marktes noch aus.

B 1.2 Sozioökonomische Struktur / Aktuelles Sozialmonitoring

Nachfolgend werden die Ergebnisse des aktuellen Sozialmonitorings sowie die signifikanten Veränderungen im Vergleich zur Ausgangslage 2020 dargestellt.

Laut Sozialmonitoring 2023 weisen die drei Statistischen Gebiete 68002, 68003 und 67010 des Fördergebiets weiterhin einen mittleren Status mit stabiler Dynamik auf. Der Statusindex wird dabei vermutlich positiv durch die Vielzahl an Einfamilien- und Reihenhäusern im Einzeleigentum im Fördergebiet beeinflusst.

Die **Bevölkerungszahl** im Fördergebiet hat sich von 2020 bis 2023 um 0,6 % erhöht, im Vergleich zu den beiden anderen Statistischen Gebieten – mit einem geringen Plus – verzeichnet Tegelsbarg Nord (Statistisches Gebiet 68002) einen leichten Rückgang um 1,3 % (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung 2020 - 2023

Stadtteil	Statistisches Gebiet	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2020	Veränderung absolut	Veränderung in %
Müssenredder	67010	1.808	1.784	24	1,3
Tegelsbarg Nord	68002	2.676	2.712	-36	-1,3
Tegelsbarg Süd	68003	3.152	3.097	55	1,8
Fördergebiet		7.636	7.593	43	0,6
Bezirk Wandsbek		455.185	442.702	12.483	2,8
Hamburg		1.964.021	1.904.444	59.577	3,1

Quelle: Statistikamt Nord / Melderegister

Die **Haushaltsstruktur** des Fördergebiets ist weiterhin von einem vergleichsweise geringeren Besatz an Ein-Personen-Haushalte geprägt (Fördergebiet: 40,3%, Bezirk: 48,6%, Stadt: 54,4%), demgegenüber stellen Haushalte mit Kindern und Alleinerziehende höhere Anteile (6,6%) als dies im Bezirk Wandsbek (4,7%) und Hamburg (4,4%) der Fall ist (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Haushaltsstruktur – Fördergebiet, Wandsbek, Hamburg 2020 - 2023

	Fördergebiet		Bezirk		Hamburg	
	Absolut	in %	Absolut	in %	Absolut	in %
31.12.20						
Einpersonenhaushalte	1.464	40,3%	111.876	48,6%	567.632	54,4%
Haushalte mit Kindern	811	22,3%	45.328	19,7%	187.452	18,0%
Haushalte Alleinerziehende	240	6,6%	10.705	4,7%	45.666	4,4%
Haushalte gesamt	3.636	100,0%	229.974	100,0%	1.043.767	100,0%
	Fördergebiet		Bezirk		Hamburg	
	Absolut	in %	Absolut	in %	Absolut	in %
31.12.23						
Einpersonenhaushalte	1.528	41,9%	116.287	49,4%	589.081	54,9%
Haushalte mit Kindern	837	23,0%	46.162	19,6%	190.798	17,8%
Haushalte Alleinerziehende	255	7,0%	11.476	4,9%	49.022	4,6%
Haushalte gesamt	3.643	100,0%	235.438	100,0%	1.072.890	100,0%

Quelle: Melderegister ergänzt um Schätzungen mit HHGen durch das Statistikamt Nord

Hinsichtlich der **Altersstruktur** sind im Fördergebiet die jüngeren Altersklassen (die 0- bis 6-Jährigen mit 6,9% und die 6- bis unter 18-Jährigen mit 13,3%) sowie die Altersklasse, der über 65-Jährigen mit 24,3% im Vergleich zur bezirklichen und zur städtischen Verteilung stärker vertreten (vgl. Tabelle 3). Die spezifischen demographischen Profile der Statistischen Gebiete haben sich seit 2020 weiter verstärkt. So weist das Statistische Gebiet 68002 mit 4,7% zugleich die geringsten Anteile für die Altersklasse der 0-6-Jährigen und mit 31,4% die höchsten Anteile für die Altersklasse der über 65-Jährigen auf. Demgegenüber liegen in den Statistischen Gebieten 67010 und 68003 die Anteile für die jüngste Altersklasse bei 6,5% bzw. 9,0%, die der ältesten Altersklasse bei 22,0% bzw. 19,4%.

Tabelle 3: Altersstruktur 2020 - 2023

	Bevölkerung gesamt		unter 6 Jahre		6-18 Jahre		18- unter 65 Jahre		65 Jahre und älter	
31.12.20	Absolut		Absolut	in %	Absolut	in %	Absolut	in %	Absolut	in %
Müssenredder	1.784		125	7,0%	189	10,6%	1.078	60,4%	392	22,0%
Tegelsbarg Nord	2.712		122	4,5%	326	12,0%	1.446	53,3%	818	30,2%
Tegelsbarg Süd	3.097		268	8,7%	428	13,8%	1.823	58,9%	578	18,7%
Fördergebiet	7.593		515	6,8%	943	12,4%	4.347	57,3%	1.288	17,0%
Bezirk Wandsbek	442.702		27.127	6,1%	50.140	11,3%	270.339	61,1%	95.096	21,5%
Hamburg	1.904.444		118.097	6,2%	198.388	10,4%	1.244.617	65,4%	343.342	18,0%
31.12.23										
Müssenredder	1.808		118	6,5%	221	12,2%	1.071	59,2%	398	22,0%
Tegelsbarg Nord	2.676		125	4,7%	323	12,1%	1.387	51,8%	841	31,4%
Tegelsbarg Süd	3.152		283	9,0%	470	14,9%	1.786	56,7%	613	19,4%
Fördergebiet	7.636		526	6,9%	1.014	13,3%	4.244	55,6%	1.852	24,3%
Bezirk Wandsbek	455.185		26.430	5,8%	54.346	11,9%	278.121	61,1%	96.288	21,2%
Hamburg	1.964.021		113.960	5,8%	215.493	11,0%	1.284.865	65,4%	349.703	17,8%

Quelle: Statistikamt Nord / Melderegister

Im Fördergebiet leben mit einem Bevölkerungsanteil von 49,2% deutlich mehr **Menschen mit Migrationshintergrund** im Vergleich zum Bezirk Wandsbek (36,4%) und der Stadt Hamburg (38,8%) – die Relation ist nahezu konstant geblieben (vgl. Tabelle 4). Insbesondere die Statistischen Gebiete 68002 und 68003 weisen mit einer Quote von 49,5% bzw. 54,4% die höchsten Anteile von Menschen mit Migrationshintergrund insgesamt auf, auffallend ist hier, dass die Altersgruppe der unter 18-Jährigen mit 73,2% bzw. 76,5% einen signifikant höheren Wert im Vergleich zum Bezirk Wandsbek (53,0%) bzw. der Stadt Hamburg (55,7%) aufweist. Diese Relation hat sich im Jahresvergleich gehalten.

Tabelle 4: Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2020 - 2023

Statistische Gebiete	Bevölkerung unter 18 Jahren mit Migrations- hintergrund	Anteil der unter 18-Jährigen mit Migrations- hintergrund an Bevölkerung unter 18 Jahren	Bevölkerung 65 Jahre und älter mit Migrations- hintergrund	Anteil der 65- Jährigen und Älteren mit Migrations- hintergrund an der Bevölkerung 65 Jahre und älter	Bevölkerung mit Migrations- hintergrund	Anteil der Bevölkerung mit Migrations- hintergrund an Bevölkerung insgesamt
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
31.12.2020						
Müssenredder	166	53,0%	83	21,0%	667	37,4%
Tegelsbarg Nord	338	75,3%	159	19,4%	1.298	47,7%
Tegelsbarg Süd	517	74,9%	132	22,7%	1.632	52,8%
Fördergebiet	1.021	70,3%	374	20,8%	3.579	47,3%
Bezirk Wandsbek	38.414	49,7%	15.178	16,0%	148.450	33,5%
Hamburg	168.489	53,4%	68.447	19,9%	696.711	36,7%
31.12.2023						
Müssenredder	187	55,2%	96	24,1%	717	39,7%
Tegelsbarg Nord	328	73,2%	188	22,4%	1.325	49,5%
Tegelsbarg Süd	576	76,5%	143	23,3%	1.718	54,5%

Fördergebiet	1.540	70,8%	427	23,1%	3.760	49,2%
Bezirk Wandsbek	42.773	53,0%	17.038	17,7%	165.547	36,4%
Hamburg	183.431	55,7%	75.491	21,6%	762.384	38,8%

Quelle: Melderegister 31.12.2023 (nur Hauptwohnsitz) ergänzt um Schätzungen mit MigraPro durch das Statistikamt Nord

Der **Anteil der Arbeitslosen (SGB III und SGB II)** an der Bevölkerung von 15 bis 65 Jahren hat sich im Zeitraum von 2020 bis 2023 insgesamt reduziert, er liegt jedoch weiterhin in den zwei Statistischen Gebieten 68002 mit 8,6% und 68003 mit 7,7% über den Referenzwerten des Bezirks Wandsbek (6,0%) und der Stadt Hamburg (6,2%). Ein ähnliches Bild ergibt sich für **SGB II-Arbeitslosen** (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III 2020 - 2023

Stadtteil	Statistische Gebiete	Arbeitslose zusammen (SGB III + SGB II)			SGB III			SGB II		
		Anzahl	Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Prozent	Anteil an der Gesamtbevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Prozent	Anteil an der Gesamtbevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Prozent	Anteil an der Gesamtbevölkerung in Prozent
2023										
Müssenredder	67010	66	5,9	3,7	28	2,5	1,5	38	3,4	2,1
Tegelsbarg Nord	68002	126	8,6	4,7	31	2,1	1,2	95	6,5	3,6
Tegelsbarg Süd	68003	145	7,7	4,6	43	2,3	1,4	102	5,4	3,2
Bezirk Wandsbek		16532	6,0	3,8	5952	2,1	1,3	10580	3,8	2,7
Hamburg		82805	6,2	4,2	26333	2	1,3	56472	4,2	2,9
2020										
Müssenredder	67010	91	8,2	5,1	34	3	1,9	57	5,1	3,2
Tegelsbarg Nord	68002	145	9,5	5,3	46	3	1,7	99	6,5	3,7
Tegelsbarg Süd	68003	176	9,2	5,7	66	3,4	2,1	110	5,7	3,6
Bezirk Wandsbek		17339	6,1	3,9	7201	2,5	1,6	10138	3,6	2,3
Hamburg		82359	6,4	4,3	34795	2,7	1,8	47564	3,7	2,5

Quelle: Statistikamt Nord, Bundesagentur für Arbeit und Melderegister

Insbesondere in den Statistischen Gebieten 68002 und 68003 liegt die Quote der **SGB II Leistungsbeziehenden mit 13,4% bzw. 17,3%** deutlich über den Werten im Bezirk Wandsbek (9,3%) und in Hamburg (10,0%), dagegen weist das Statistische Gebiet 67010 mit 8,5% einen signifikant geringeren Wert aus (vgl. Tabelle 6).

Tabelle 6: SGB II-Leistungsempfänger:innen 2023

Stadtteil	Stat. Gebiet	Leistungsempfänger: innen nach SGB II					
		SGB II-Empfänger:innen gesamt	Anteil an der Bevölkerung	Ausländische SGB II-Empfänger:innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Anteil an ausländischer Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Jugendliche SGB II-Empfänger:innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren	Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Müssenredder	67010	153	8,5	39	20,1	13	8,2

Tegelsbarg Nord	68002	359	13,4	108	30,5	53	19,9
Tegelsbarg Süd	68003	545	17,3	211	36,2	62	19,2
Bezirk Wandsbek		42.331	9,3	13.904	22,5	5.410	11,7
Hamburg		196.318	10	67.812	21,3	25.168	12,4

Quelle: Statistikamt Nord, Bundesagentur für Arbeit und Melderegister

Zusammenfassung

Die Aktualisierung der Daten zum Stichtag 31.12.2023 zur sozioökonomischen Struktur des Fördergebiets hat ergeben, dass wesentliche Befunde weiterhin gelten. Obschon die drei Statistischen Gebiete des Fördergebiets auf Basis des Indizes des Sozialmonitorings unauffällig sind, zeigen wichtige sozialstatistische Merkmale, dass im Vergleich zum Wandsbeker und Hamburger Durchschnitt eine zum Teil belastete Sozialstruktur vorliegt.

Bei einer insgesamt stagnierenden Tendenz der Entwicklung der Wohnbevölkerung haben sich die spezifischen demografischen Profile der Statistischen Gebiete seit 2020 weiter ausgeprägt, so zeigt sich einerseits ein geringerer Besatz an Ein-Personen-Haushalten und jeweils höhere Anteile an Haushalten mit Kindern und Alleinerziehenden. Die Altersstruktur weist einen höheren Anteil von jungen Menschen und erstmals auch einen Anstieg bzw. eine im Vergleich zur Bezirks- und Stadtebene signifikant höhere Quote von Menschen ab 65 Jahren aus. Fast die Hälfte der Bewohner:innen im Fördergebiet haben einen Migrationshintergrund, im Bezirk und stadtweit liegt die Quote hier deutlich darunter. Hier ist von 2020 auf 2023 der Abstand zu den Wandsbeker und Hamburger Durchschnittswerten konstant hoch geblieben.

Die Quote der Menschen ohne Anstellung/Arbeit insgesamt und der SGB II-Empfänger:innen in den Statistischen Gebieten 68002 und 68003 liegen auch zum Stand 31.12.2023 deutlich über den Referenzwerten des Bezirks Wandsbek und von Hamburg. Ähnliches gilt für spezielle Gruppen wie Kinder (unter 15 Jahren) in Mindestsicherung, für Empfänger:innen von Grundsicherung im Alter und für Kinder von Alleinerziehenden.

B.2 Zwischenbilanzierung der Zielerreichung

B 2.1 Zusammenfassung der Problemlagen (IEK)

Im Fördergebiet zeigen sich vielfältige städtebauliche und soziale Problemlagen, die weiterhin eine gezielte Entwicklung erforderlich machen.

Das Wohnumfeld weist erhebliche Defizite auf. Es fehlt an Barrierefreiheit, gut ausgebauten und sicheren Wegeverbindungen, ausreichender Beleuchtung, funktionalen Fahrrad-abstellanlagen sowie zeitgemäß gestalteten Grünanlagen und Spielplätzen. Zudem besteht ein hoher Bedarf an energetischer Sanierung bestehender Gebäude sowie an einer Erweiterung des Wohnungsangebots.

Für das Fördergebiet wurde 2024-2025 ein Energetisches Quartierskonzept (EQK) erstellt. Da das EQK erst 2024 erstellt und im Frühjahr 2025 beschlossen wurde, kann die Umsetzung der Maßnahmen erst im Zuge der Fortschreibung erfolgen.

Der Umbau der Straßennebenflächen ist dabei ein zentrales Thema, welches abhängig von der Errichtung eines Wärmenetzes und damit verbundenen Straßenbaumaßnahmen ist. Viele Nebenflächen sowie Geh- und Radwege sind nicht barrierefrei und bedürfen einer grundlegenden Umgestaltung. Erste Schritte in Richtung Barrierefreiheit wurden bereits unternommen, etwa durch die Anbringung von Handläufen an Treppenanlagen.

Es gilt auch weiterhin, das Wegenetz innerhalb des Gebietes auszubauen und aufzuwerten, dazu zählt u.a. auch das Nutzen von Schulhöfen. Hier könnte im Rahmen der geplanten Erweiterung des Gymnasiums am Müssenredder mit zwei Neubauten und ggf. einer weiteren Schulsporthalle eine Wegeverbindung entwickelt werden.

Großer Handlungsbedarf besteht neben Steigerung der Attraktivität von Fuß- und Radwegen auch bei der Förderung alternativer Mobilitätsformen wie Sharingangebote; auch um die Dominanz der von PKW in Anspruch genommenen Flächen zugunsten aller Verkehrsteilnehmenden zu mindern.

Die Qualifizierung der öffentlichen Grünflächen erfolgt aktuell durch die umfassende Aufwertung der Parkanlage einschließlich Beleuchtung der Hauptwege. Attraktive Sport, Spiel- und Freizeitmöglichkeiten werden zudem auch durch die Erneuerung der Kleinspielfelder und der Rundlaufbahn auf der Sportanlage Tegelsbarg geschaffen.

Auch der Norbert-Schmid-Platz, als zentraler Treffpunkt im Quartier, weist Handlungsbedarf auf – insbesondere im Hinblick auf Hitzeschutzmaßnahmen. Die wenigen gastronomischen Angebote lassen den Platz leer und unbelebt erscheinen; es gilt, die platzbelebenden Aktionen und Veranstaltungen beizubehalten und zu verstetigen.

Die soziale Infrastruktur konnte durch das zentrale Schlüsselprojekt des An- und Umbaus des Hauses der Jugend (HdJ) wesentlich gestärkt werden; die erweiterten Nutzungsmöglichkeiten wie der Stadtteilraum dienen dem Gebietsentwicklungsprozess. Die kontinuierliche Einbindung der neuen Bewohnerschaft aus dem Neubaugebiet wird aktiv gestaltet. Das Gebiet verfügt über eine ausgeprägte Ehrenamtsstruktur, einen engagierten Stadtteilbeirat sowie verschiedene entstandene Arbeitsgruppen – etwa die AG „Aktiv in jedem Alter“, die „Digital-AG“ oder die „Verkehrs-AG“. Der Kreis der Aktiven wird weiter ausgebaut werden, beispielsweise durch die stärkere Einbindung der Freiwilligenagentur Wandsbek. Darüber hinaus erfolgt eine verstärkte Information der Engagierten über die Förderrichtlinie „Freiwilliges Engagement in den Bezirken“, um lokale Projekte des freiwilligen Engagements zu unterstützen.

B 2.2. Projekte

Projektübersicht (Projektzeitraum 01.07.2020 bis 30.06.2025) sortiert nach Haupthandlungsfeldern:

HF 1 Wohnumfeld / öffentlicher Raum		
Handlungsfeldziele	RISE-Projekte	Weitere Projekte
Tegelsbarg / Müssenredder besitzt attraktive und barrierearme Wohnumfelder. <i>Indikatoren: Anzahl, qm und Angebotsverbesserung bzw. -erweiterung der verbesserten Wohnungsumfelder</i>	Maßnahmen der SAGA zur Verbesserung der Wohnumfelder	
Der Norbert-Schmid-Platz wird als lebendiger und attraktiver Quartiersplatz genutzt. <i>Indikatoren: Befragung Nutzende (Workshop), Anzahl der Nutzungsanlässe</i>	Lebendiger Norbert-Schmid-Platz	

HF 2 Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft		
Handlungsfeldziele	RISE-Projekte	Weitere Projekte
Tegelsbarg / Müssenredder besitzt modernisierte, barrierefreie und sanierte Wohnungsbestände. <i>Indikatoren: Anzahl modernisierter, barrierefreier bzw. sanierten Wohneinheiten; Inanspruchnahme der IFB-Förderung insb. Mod-RISE</i>		Modernisierung und Instandsetzung Senior:innenwohnanlage SAGA

HF 3 Soziales / Inklusion		
Handlungsfeldziele	RISE-Projekte	Weitere Projekte
Die soziale Infrastruktur in Tegelsbarg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern, Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene.	HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Sanierung/ Umbau des HdJ (Schlüsselprojekt)	StoP-Projekt
	HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Außenanlagen HdJ (Schlüsselprojekt)	
	HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Erweiterung des HdJ (Schlüsselprojekt)	

<i>Indikatoren: Nutzende bzw. Anzahl zielgruppenspez. Angebote qm neue bzw. umgestaltete Flächen</i>		
	HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Öffentlichkeitsarbeit Fertigstellung HdJ	
	Öffentlichkeitsarbeit/ Teilprojekt Bodenmalerei HdJ	

HF 4 Sport und Bewegung		
Handlungsfeldziele	RISE-Projekte	Weitere Projekte
Die vorhandenen Spiel- und Freizeitflächen in Tegelsbarg / Müssenredder sind attraktiv gestaltet. <i>Indikatoren: Art/Anzahl/qm der Maßnahmen zur Aufwertung von Sport- und Freizeitflächen, Nutzende</i>	Aufwertung Sportanlage Tegelsbarg / Teilprojekt Erneuerung Rundlaufbahn	
	Aufwertung Sportanlage Tegelsbarg / Teilprojekt Aufwertung Kleinspielfelder	

HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur		
Handlungsfeldziele	RISE-Projekte	Weitere Projekte
Die Grünflächen und insbesondere die westliche Parkanlage bieten bedarfsgerechte Spielplätze und attraktive Freizeitflächen. <i>Indikatoren: Art/Anzahl/qm der Aufwertungsmaßnahmen der westl. Parkanlage</i>	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Vorgeschaltete Beteiligung (Schlüsselprojekt)	
	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Masterplan (Schlüsselprojekt)	
	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Umsetzung Grünanlagen (Schlüsselprojekt)	
	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Umsetzung Spielplätze (Schlüsselprojekt)	
Tegelsbarg / Müssenredder ist mit attraktiven und barrierearmen Rad- und Fußwegverbindungen ausgestattet sowie an die umliegenden Freiräume angebunden. <i>Indikatoren: Art/ Anzahl/qm der Maßnahmen</i>	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Beleuchtung (Schlüsselprojekt)	
	Umgestaltung der Straßennebenflächen	
	Umgestaltung Straßennebenflächen / Teilprojekt Vorbereitende Maßnahmen	
	Umgestaltung Straßennebenflächen / Teilprojekt Handläufe	

Tegelsbarg / Müssenredder besitzt eine gute Anbindung an den ÖPNV und verfügt über alternative Mobilitätsangebote. <i>Indikatoren: Art/Anzahl alternativer Mobilitätsangebote</i>		StadtRAD-Station
		E-Ladesäulen
Tegelsbarg / Müssenredder ist ein klimafreundliches Quartier. <i>Indikatoren: Art/ Anzahl der klimafreundlichen Maßnahmen</i>	Klimawoche 2022ff	Energetische Stadtsanierung – KfW 432 - Erstellung EQK
		Energetische Stadtsanierung – KfW 432 - Energetisches Quartiersmanagement (EQM)

Querschnittsthema Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung	
RISE-Projekte	Weitere Projekte
Gebietsentwicklerin	StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt in Tegelsbarg
Stadtteilbüro Miete/Reinigung	StadtRAD-Station
Ausstattung	
Verfügungsfonds	
Erstellung Integriertes Entwicklungskonzept (IEK)	
Lebendiger Norbert-Schmid-Platz	
HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Sanierung/ Umbau des HdJ (Schlüsselprojekt)	
HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Außenanlagen HdJ (Schlüsselprojekt)	
HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Erweiterung des HdJ (Schlüsselprojekt)	
HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Öffentlichkeitsarbeit Fertigstellung HdJ	
Aufwertung Sportanlage Tegelsbarg / Teilprojekt Aufwertung Kleinspielfelder	
Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Vorgeschaltete Beteiligung (Schlüsselprojekt)	
Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Masterplan (Schlüsselprojekt)	
Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Umsetzung Grünanlagen (Schlüsselprojekt)	
Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Umsetzung Spielplätze (Schlüsselprojekt)	
Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Beleuchtung (Schlüsselprojekt)	
Umgestaltung Straßennebenflächen/ Teilprojekt Handläufe	

Energetische Stadtsanierung KfW 432 – Erstellung EQK	
Klimawoche 2022ff	

Querschnittsthema Image	
RISE-Projekte	Weitere Projekte
Gebietsentwicklerin	Modernisierung und Instandsetzung Senior:innenwohnanlage SAGA nach den heutigen Anforderungen an die Barrierefreiheit
Stadtteilibüro	StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt in Tegelsbarg
Erstellung Integriertes Entwicklungskonzept (IEK)	StadtRAD-Station
Öffentlichkeitsarbeit: Newsletter, Plakate, Website	Aufstellung von E-Lade-Säulen
Lebendiger Nobert-Schmid-Platz	
HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Sanierung/ Umbau des HdJ (Schlüsselprojekt)	
HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Außenanlagen HdJ (Schlüsselprojekt)	
HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Erweiterung des HdJ (Schlüsselprojekt)	
HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Öffentlichkeitsarbeit Fertigstellung HdJ	
Öffentlichkeitsarbeit/ Teilprojekt Bodenmalerei HdJ	
Aufwertung der Sportanlage Tegelsbarg / Teilprojekt Erneuerung Rundlaufbahn	
Aufwertung Sportanlage Tegelsbarg / Teilprojekt Aufwertung Kleinspielfelder	
Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Vorgeschaltete Beteiligung (Schlüsselprojekt)	
Aufwertung der westl. Parkanlage / Teilprojekt Masterplan (Schlüsselprojekt)	
Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Umsetzung Grünanlagen (Schlüsselprojekt)	
Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Umsetzung Spielplätze (Schlüsselprojekt)	
Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Beleuchtung (Schlüsselprojekt)	
Umgestaltung Straßennebenflächen/ Teilprojekt Handläufe	
Energetische Stadtsanierung KfW 432 – Erstellung EQK	
Energetisches Quartiersmanagement zum EQK (Begleitung der Maßnahmenumsetzung)	
Klimawoche 2022ff	

Querschnittsthema Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	
RISE-Projekte	Weitere Projekte
Lebendiger Norbert-Schmid-Platz	Modernisierung und Instandsetzung Senior:innenwohnanlage SAGA nach den heutigen Anforderungen an die Barrierefreiheit (2024)
HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Sanierung/ Umbau des HdJ (Schlüsselprojekt)	StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt in Tegelsbarg
HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Außenanlagen HdJ (Schlüsselprojekt)	
HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Erweiterung des HdJ (Schlüsselprojekt)	
HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Öffentlichkeitsarbeit Fertigstellung HdJ	
Öffentlichkeitsarbeit/ Teilprojekt Bodenmalerei HdJ	
Aufwertung Sportanlage Tegelsbarg/ Teilprojekt: Aufwertung Kleinspielfelder	
Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Vorgeschaltete Beteiligung (Schlüsselprojekt)	
Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Masterplan (Schlüsselprojekt)	
Aufwertung der westl. Parkanlage/Teilprojekt Umsetzung Grünanlagen (Schlüsselprojekt)	
Aufwertung der westl. Parkanlage/Teilprojekt Umsetzung Spielplätze (Schlüsselprojekt)	
Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Beleuchtung (Schlüsselprojekt)	
Umgestaltung Straßennebenflächen/ Teilprojekt Handläufe	

Querschnittsthema Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention	
RISE-Projekte	Weitere Projekte
Lebendiger Norbert-Schmid-Platz	StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt in Tegelsbarg
Umgestaltung Straßennebenflächen/ Teilprojekt Handläufe	Modernisierung und Instandsetzung Senior:innenwohnanlage SAGA nach den heutigen Anforderungen an die Barrierefreiheit (2024)
Öffentlichkeitsarbeit/ Teilprojekt Bodenmalerei HdJ	
Klimawoche 2022ff	
Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Beleuchtung (Schlüsselprojekt)	

Im Folgenden wird eine Einordnung und Kurzdarstellung der Projekte aus dem bestehenden IEK vorgenommen, die im Berichtszeitraum vom 01.07.2020 bis zum 30.06.2025 umgesetzt wurden bzw. sich in Umsetzung befinden. Dazu gehören auch Projekte ohne RISE-Förderung. Insbesondere wird dargestellt, welchen Beitrag die Projekte für die Zielerreichung in den einzelnen Handlungsfeldern leisten.

Grundsätzlich gilt, dass für Projekte in Planung oder Umsetzung aktuell noch kein oder nur teilweise ein Beitrag zur Zielerreichung erfasst werden kann. Die Haupthandlungsfelder der jeweiligen Projekte sind im Gegensatz zu Beiträgen in Nebenhandlungsfeldern farblich besonders gekennzeichnet.

Maßnahmen der SAGA zur Verbesserung der Wohnumfelder	Status: In Planung
Die SAGA hatte von insgesamt 14 vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen 2 Maßnahmenschwerpunkte und 12 leichte Überarbeitungsmaßnahmen verteilt über das Fördergebiet vorgesehen. Bei allen Maßnahmen sind Barrierereduzierung sowie nachhaltige ökologische Aspekte (Biodiversität, Artenvielfalt etc.) zu berücksichtigen, zudem hohe Robustheit und Durabilität sowie gleichzeitig geringaufwändige, kostengünstige Pflege der zu errichtenden Anlagen. • Teilprojekt 1.1 Tegelsbarg: WI 50003/5282 (5) – Maßnahmenschwerpunkt, Fläche mit großem Potential, zentraler Spielbereich, Aufenthalt, Beleuchtung, Wegeverbindungen, naturnahe und ökologische Nachpflanzungen, ggf. Gemeinschaftsgartenbereich/Urban Gardening, Räume öffnen, Vermeidung/Rückbau von Angsträumen, Abfallkörben • Teilprojekt 1.2 Ruscheweyhstraße: WI 5280 – Maßnahmenschwerpunkt, Spielplatz, Aufenthalt, Wegeverbindungen, Beleuchtung, Abfallkörbe (schwierige Situation: schmale Wege, Feuchtigkeit, dunkel) • Teilprojekt 1.3 Poggenkamp: WI 5277 – leichte Überarbeitung, Spielplatz, Aufenthalt, Wegeverbindungen, Beleuchtung, Abfallkörbe • Teilprojekt 1.4 Grönkamp: WI 50002 – leichte Überarbeitung, Spielplatz: Waldspielplatz, Punktuelle Bepflanzung (Blühwiese), Beleuchtung, Wegeverbindung, Abfallkörbe • Teilprojekt 1.5 Reinckeweg: WI 50001 – leichte Überarbeitung, Wegeverbindungen, Beleuchtung, naturnahe Bepflanzung (Blühwiese), Spielplatz, Aufenthalt, Abfallkörbe, räumliche (Wege-)Beziehung zum Butterbauernstieg	

- Teilprojekt 1.6 Liepmannweg: WI 50004 – leichte Überarbeitung, Wegebeziehungen Richtung Nord und Süd herstellen, Spiel, Aufenthalt, Beleuchtung, Abfallkörbe
- Teilprojekt 1.7 Christian-Koch-Weg: WI 5278 – leichte Überarbeitung, Wegeverbindungen, Beleuchtung, Spielplatz (Spielplätze räumlich und funktional verbinden), Aufenthalt, Abfallkörbe
- Teilprojekt 1.8 Norbert-Schmid-Platz: WI 5293/5279 – leichte Überarbeitung, Wegeverbindungen, Beleuchtung, Spielplatz, Aufenthalt, Abfallkörbe, ggf. sichere Fahrradabstellmöglichkeit („Fahrradhäuschen“) auf Freifläche
- Teilprojekt 1.9 Johannes-Büll-Weg: WI 5281 – leichte Überarbeitung, Zustand weitestgehend in Ordnung, kleine partielle Nachbesserungen wie Baumeinfassungen, Wegeverknüpfungen, Bepflanzung, ggf. Abstands-Findlinge vor Schneiderei
- Teilprojekt 1.10 Landsahlweg: WI 50005 – leichte Überarbeitung, Wegeverbindungen, dezente Beleuchtung, Spielplatz und Aufenthalt, punktuelle Nachpflanzungen: Nährgehölze, ökologische Blühwiese, Abfallkörbe
- Teilprojekt 1.11 Kisselbachweg: WI 50006 – leichte Überarbeitung, Fußwegeverbindungen/ Wegenetz, Räume öffnen, Spielplatz, Aufenthalt, Beleuchtung, Rampe statt Treppen (Zuwegung von Straße im Norden), Abfallkörbe
- Teilprojekt 1.12 Lüttmoorkamp: WI 50003 – leichte Überarbeitung, Wegeverbindungen, Beleuchtung, Spiel, Aufenthalt, punktuelle naturnahe Bepflanzung, Abfallkörbe
- Teilprojekt 1.13 Fußwegenetz/Wegeleitsystem: leichte Überarbeitung, Durchgängiges, barrierefreies Fußwegenetz westlich und östlich des Tegelsbargs und der Ruscheweyhstraße, abseits der Hauptstraßen in Verbindung mit einem Wegeleitsystem herstellen – Kooperationsprojekt mit anderen WU und Quartiersentwicklung Teilprojekt 1.14 Blüh- und Insektenwiesen: leichte Überarbeitung, Umwandlung von ausgewählten Scherrasenflächen in – je nach Bodenverhältnissen – frische bis feuchte Wiesen, angestrebt durch Umstellung der Pflege, kann, zusammen mit der Ausmagerung von größeren Teilflächen und Ansaat von „Blüh- und Insektenwiesen“, „Bienenweiden“ (Trockenrasen, Halbtrockenrasen, evtl. auch feuchte Magerrasenvarianten). In dieses Paket könnte auch die Herrichtung von Flächen für gärtnerische Nutzungen gehören (Hochbeete, Urban Gardening, Grabeländer, Gemeinschaftsgärten usw.

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 1 Wohnumfeld und öffentlicher Raum	Tegelsbarg / Müssenredder besitzt attraktive und barrierearme Wohnumfelder. <i>Indikatoren: Anzahl der verbesserten Wohnungsumfelder</i>	Die 14 Maßnahmen befinden sich in geänderter Form in Planung. Es wurde bislang kein Beitrag zur Zielerreichung geleistet.

Querschnittsthemen	
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung	Es wurde bislang kein Beitrag zur Zielerreichung geleistet.
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention	
Image	



Ein zentraler Bestandteil der Gebietsentwicklung ist die Belebung des Norbert-Schmid-Platzes. Dies hatten Befragungen und Gespräche mit Anwohnenden und Aktiven aus dem Stadtteil ergeben. Neben den langjährigen, regelmäßigen Veranstaltungen des Bauspielplatzes wurden bis zu 8 weitere jährliche Veranstaltungen initiiert, so dass der soziale Zusammenhalt gestärkt, die Nachbarschaft vernetzt und das Fördergebiet u.a. durch Beteiligungsprozesse weiter aktiviert wurde. Die Veranstaltungen sind:

- Aktionswoche Fit in jedem Alter (AG Fit in jedem Alter),
- Dinner in bunt (AG Fit in jedem Alter + StoP)
- Weltkinder Tag (Baui)
- Klima- und Mobilitätsmarkt mit Flohmarkt (Verkehrs AG/EQM)
- Wintermarkt (AG Fit in jedem Alter + Baui)
- One billion rising (StoP)
- Internationaler Frauentag (StoP)
- Orange Day (StoP)

Zudem gibt es einen Büchertauschurm, der vom Projekt Beo („Berufsorientierung am Tegelsberg“ realisiert wurde, ein offenes Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von etwa 14 bis 27 Jahren. Es richtet sich vor allem an junge Menschen aus dem Quartier Tegelsberg und unterstützt sie beim Übergang von der Schule in den Beruf sowie bei Fragen zu Ausbildung, Praktikum, Arbeit und sozialer Integration) und Ehrenamtlichen betreut wird.

Einführung eines regelmäßigen Food Truck-Angebots zur Schaffung eines zusätzlichen kulinarischen Angebotes sowie sozialer Interaktion auf dem Norbert-Schmid-Platz.

Der Platz verbindet Integration, Beteiligung und Aufenthaltsqualität und trägt damit maßgeblich zur Entwicklung eines offenen, lebendigen und solidarischen Quartiers bei.

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 1 Wohnumfeld und öffentlicher Raum	Der Norbert-Schmid-Platz wird als lebendiger und attraktiver Quartiersplatz genutzt. <i>Indikatoren: Anzahl der Nutzungsanlässe (z.B. Märkte, Veranstaltungen o.ä.</i>	Durch die acht kontinuierlichen Veranstaltungen, neue Angebote und partizipative Prozesse ist es gelungen, den Norbert-Schmid-Platz nachhaltig zu beleben, das soziale Miteinander im Quartier zu stärken und die Attraktivität des öffentlichen Raums zu erhöhen.
HF 3 Soziales / Inklusion	Die soziale Infrastruktur in Tegelsberg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern, Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene. <i>Indikatoren: Anzahl und Anbieter zielgruppenspez. Angebote</i>	Durch die acht kontinuierlichen Veranstaltungen wurden Eltern, Senior:innen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gezielt angesprochen und konnten sich aktiv ins Quartiersleben einbringen.
HF 4 Sport und Bewegung	In Tegelsberg / Müssenredder wurden zusätzliche niedrigschwellige Sport-, Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten geschaffen.	Am Norbert-Schmid-Platz trifft sich wöchentlich eine Nordic Walking- und Schwingring-Gruppe, die ehrenamtlich angeboten wird. Zudem trifft sich saisonal eine Boule-Gruppe am Rande des Norbert-Schmid-Platzes, die bereits

	<i>Indikatoren: Anzahl zusätzlicher Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote</i>	vor dem Fördergebiet aktiv war, aber bspw. mit Mitteln des Verfügungsfonds unterstützt wurde.
HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	Menschen mit Migrationshintergrund sind in die Gebietsentwicklung von Tegelsbarg / Müssenredder eingebunden. <i>Indikatoren: Art und Anzahl zielgruppenspezifischer Beteiligungsformate</i>	Ermöglichung von niedrigschwelliger Begegnung und Teilhabe durch beispielsweise zwei offene, interkulturell gestaltete Formate wie das „Dinner in Bunt“ und Kinder- und Nachbarschaftsfeste mit Bewerbung durch mehrsprachige Beteiligungsformate. Menschen mit Migrationshintergrund wurden nicht nur erreicht, sondern auch als aktive Mitgestaltende eingebunden – z. B. durch ehrenamtliches Engagement oder kulturelle Beiträge.
	In Tegelsbarg / Müssenredder bestehen zielgruppenspezifische Angebote zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. <i>Indikatoren: Art und Anzahl zielgruppenspezifischer Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund</i>	Durch die drei interkulturellen Veranstaltungen wie das „Dinner in Bunt“, das Weihnachtssingen oder den Tag der Nachbarschaft wurden gezielt Gelegenheiten geschaffen, in denen sich Menschen verschiedener Herkunft begegnen und austauschen konnten; Förderung eines offenen und integratives Miteinander.
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Tegelsbarg / Müssenredder ist ein klimafreundliches Quartier <i>Indikatoren: Anzahl der klimafreundlichen Maßnahmen</i>	Jährlich stattfindende mehrtägige Klima- und Mobilitätstage (bisher viermal) mit Informationen und Angeboten rund um das Thema Klima und Mobilität sowie einem Aktionstag.
Querschnittsthemen		
Sicherheit/Kriminal- und Gewaltprävention	Durch öffentliche Aktionen, Aufklärungsveranstaltungen und Sensibilisierungskampagnen des StoP-Projekts „Stadtteile ohne Partnergewalt“ wird ein Umfeld gefördert, das Gewalt nicht toleriert und Betroffene sowie ihr soziales Umfeld stärkt. Das Projekt aktiviert die Nachbarschaft, fördert gegenseitige Unterstützung und schafft so ein	

	sichereres, gewaltfreies Wohnumfeld. Damit wird nicht nur die individuelle Sicherheit verbessert, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und die soziale Kontrolle positiv gestärkt.
Image	Nachbarschaftsfeste, Aktionen und Veranstaltungen haben wesentlich zur Imageverbesserung des Stadtteils und des Norbert-Schmid-Platzes beigetragen. Sie förderten den gemeinschaftlichen Zusammenhalt, schafften positive Erlebnisse und stärkten die Identifikation der Bewohnerschaft mit ihrem Quartier. Gleichzeitig präsentierten sie den Stadtteil nach außen als lebendig, offen und engagiert.
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Die Planung und Umsetzung dieser Veranstaltungen basiert auf dem Engagement der Einrichtungen, Ehrenamtlichen und Stadtteilakteur:innen die mit ihrem Know-how und ihren Netzwerken zum Erfolg mit beitragen.
Gender Mainstreaming/ Gleichstellung der Geschlechter	Die Veranstaltungen gegen Partnergewalt (wie Orange Day, One Billion Rising, Internationaler Frauentag) binden verschiedene Gruppen – insbesondere Frauen, Mädchen und ihre Unterstützer: innen – aktiv ein. Das fördert das Gefühl, dass der Platz allen offensteht und jede:r mitgestalten kann, was die Attraktivität und Akzeptanz des Platzes zusätzlich erhöht. Die Veranstaltungen sensibilisieren für Chancengleichheit und leistet einen Beitrag zur Gleichstellung im öffentlichen Raum. Dadurch wird Integration gefördert und die Platznutzung vielfältiger und inklusiver. Die Sichtbarkeit der Thematik im öffentlichen Raum, u.a. durch Lichteraktionen oder Infostände, erweitert die Handlungsoptionen insbesondere für Frauen und Mädchen und stärkt das Gefühl, nicht allein zu sein.

Modernisierung und Instandsetzung Senior:innenwohnanlage SAGA nach den heutigen Anforderungen an die Barrierefreiheit (2024)

Status: Umgesetzt



Mit der umfangreichen Modernisierung des 8-geschossigen Gebäudes am Norbert-Schmid-Platz erfüllt die SAGA die Vorgaben des Gesetzgebers zur Herstellung der Barrierefreiheit in der Servicewohnanlage (106 Mietwohnungen mit Betreuung durch das DRK).

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 2 Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft	Tegelsbarg / Müssenredder besitzt modernisierte, barrierefreie und sanierte Wohnungsbestände.	Die 106 Wohnungen wurden barrierefrei umgebaut: • Abbau von Schwellen in den Wohnungen • Anpassung der Badezimmer und Küchen an die Bedürfnisse älterer Menschen • Klimaschutz: Austausch der Fenster und Optimierung der Heizanlage

	<i>Indikatoren: Anzahl modernisierter, barrierefreier bzw. sanierten Wohneinheiten; Inanspruchnahme der IFB-Förderung insb. Mod-RISE</i>	
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Tegelsbarg / Müssenredder ist ein klimafreundliches Quartier <i>Indikatoren: Anzahl der klimafreundlichen Maßnahmen</i>	Senkung des CO2-Ausstoßes durch moderne Fenstereinbauten.
Querschnittsthemen		
Sicherheit/Kriminal- und Gewaltprävention	Durch die bauliche Erneuerung wird insbesondere die Verkehrssicherheit im und um das Gebäude verbessert, zum Beispiel über klare Wegführungen und Barrierefreiheit.	
Image	Die Investition und Modernisierung der Immobilie strahlt positiv auf das Gesamtimage des Norbert-Schmid-Platzes und des Quartiers aus. Barrierefreie, moderne und ansprechend gestaltete Anlagen zeigen, dass das Quartier zukunftsfähig und inklusiv ist. Das unterstützt die Wahrnehmung des Viertels als attraktiven und lebenswerten Wohnstandort mit hoher Lebensqualität.	
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Das Projekt wurde im Austausch mit Bewohnenden begleitet. Die Servicewohnanlage selbst bietet zusätzliche Gelegenheiten zur Vernetzung, da sie nun einen neugestalteten Gemeinschaftsraum vorsieht.	
Gender Mainstreaming/ Gleichstellung der Geschlechter	Barrierefreiheit ist ein zentraler Baustein des Gender Mainstreaming, weil sie älteren Menschen das Bleiben im eigenen Wohnraum und langfristig die Teilhabe ermöglicht.	



Das Ende der 1970er Jahre errichtete HdJ Tegelsbarg wies aufgrund von Schadstoffbelastungen, Brandschutz- und sonstigen baulichen Mängeln einen hohen Sanierungsbedarf aus. Zudem hatte sich der Schwerpunkt des HdJ im Laufe der Zeit auf jüngere Kinder und Eltern verlagert.

Das HdJ sollte an die geänderten Rahmenbedingungen angepasst werden und sich als Ort der Integration und des sozialen Zusammenhalts für die alten und neuen Bewohner des Quartiers entwickeln. Um die Zukunftsfähigkeit des Gebäudes zu sichern, musste es saniert sowie baulich optimiert und modernisiert werden.

Die Maßnahmen umfassten die Modernisierung des Gebäudes, eine optimierte Raumnutzung einschließlich Schaffung eines neuen Raums als Treffpunkt sowie eine Neugestaltung der Küche als Gruppenküche zur flexibleren Nutzung für gemeinschaftliche Aktivitäten.

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 3 Soziales / Inklusion	Die soziale Infrastruktur in Tegelsbarg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern, Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene. <i>Indikatoren: Anzahl und Anbieter der zielgruppenspez. Angebote</i>	Die Sanierung hat die Zukunftsfähigkeit des Gebäudes gesichert. Durch die Neugestaltung der Räumlichkeiten auf 1100qm Fläche konnte das HdJ seine Rolle als zentrale soziale Einrichtung im Quartier mit attraktiven und bedarfsgerechten Angeboten v.a. für Kinder und Familien stärken. Neben den zwei regulären Bereichen des HdJ für Kinder (Montag bis Freitag: 14:00 – 17:00 Uhr und Jugendbereich im Sportraum: Di-Fr 17:00 – 21:00 Uhr) gibt es neun regelmäßige Angebote im sanierten Altbau: z.B. Kindergruppen und Kitas, die Elternlotsen, Erziehungshilfe, Tanzen, Yoga, Achtsamkeitstraining, Tai-Chi, Omas gegen rechts und Sitzungen des Stadtteilbeirates.
HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	In Tegelsbarg / Müssenredder bestehen zielgruppenspezifische Angebote zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. <i>Indikatoren: Art und Anzahl zielgruppenspezifischer Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund</i>	Mit den neuen Räumen wurde nicht nur die Attraktivität des HdJ gesteigert, sondern auch seine Funktion als zentraler Ort der Integration und des sozialen Zusammenhalts im Quartier gestärkt, durch beispielhaft drei zielgruppenspezifische Angebote: Eine Anwohnerin aus Afghanistan bietet ehrenamtlich einen Achtsamkeitskurs an. Das StoP-Projekt bietet ein Yoga-Angebot an, das explizit für Frauen aus der Nachbarschaft ist, aber vorrangig für Frauen mit Migrationshintergrund adressiert

		ist. In der neuen Gruppenküche kann gemeinsam gekocht werden.
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Tegelsbarg / Müssenredder ist ein klimafreundliches Quartier <i>Indikatoren: Anzahl der klimafreundlichen Maßnahmen</i>	Durch die Sanierung wurde die Zukunftsfähigkeit des Gebäudes gesichert. Es wurden wichtige technische und energetische Modernisierungsmaßnahmen v.a. der Belichtungs- und Belüftungsanlagen vorgenommen.
Querschnittsthemen		
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	Durch die Sanierung und Modernisierung des HdJ wurden barrierefreie, flexible Räume und sichere Aufenthaltsbereiche geschaffen. Dies ermöglicht allen Geschlechtern und Altersgruppen gleichberechtigte Teilhabe und Nutzung. Das Angebot richtet sich gezielt an verschiedene Zielgruppen, insbesondere auch an Mädchen, Mütter und Familien.	
Image	Insgesamt wurde das HdJ Tegelsbarg durch die Sanierung nachhaltig aufgewertet und trägt wesentlich zur Stärkung der sozialen Infrastruktur im Quartier bei.	
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Durch die aktive Einbindung der Nutzenden bei der Planung wurde der Umbau gemeinschaftlich gestaltet. Nach dem erfolgten Umbau fanden verschiedene Stadtteilveranstaltungen statt, darunter Sitzungen des Stadtteilbeirats	

HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekt Außenanlagen HdJ (Schlüsselprojekt)		Status: Umgesetzt
Im Zuge des Umbaus und der Sanierung des Hauses der Jugend Tegelsbarg (RISE-Projekt) sowie des dazugehörigen Anbaus wurde das Außengelände neugestaltet und mit der erforderlichen Ausstattung und Möblierung versehen. Ziel war es, einen nachhaltigen Mehrwert für die Nutzer: innen – insbesondere Kinder und Jugendliche – zu schaffen. Diese wurden im Rahmen einer Nutzer:innenbeteiligung aktiv in den Planungsprozess einbezogen. Die Umsetzung erfolgte durch ein beauftragtes Landschaftsarchitekturbüro. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Neugestaltung des Eingangsbereichs, der nun barrierefrei, funktional und einladend gestaltet ist. Auch der Vorplatz des Bestandsgebäudes sowie die Fläche vor dem Multifunktionsraum im Neubau wurden aufgewertet und an die Bedürfnisse der Nutzer angepasst. Nach dem Rückbau und der Rodung der bisherigen Flächen wurden Wege und Terrassen mit rund 840 qm Betonsteinpflaster befestigt. Es wurden neue Ausstattungselemente wie Sitzgelegenheiten, Abfallbehälter, Fahrradbügel und ein Ballfangzaun installiert. Darüber hinaus entstanden etwa 500 qm neue Vegetationsflächen mit Baumpflanzungen. Ein Behindertenstellplatz wurde markiert, vorhandene Mastleuchten instandgesetzt und ergänzend Pollerleuchten montiert. Weitere technisch notwendige Ausstattungen wurden ebenfalls umgesetzt.		
Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 3 Soziales / Inklusion	Die soziale Infrastruktur in Tegelsbarg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern, Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene. <i>Indikatoren: Anzahl und Anbieter der zielgruppenspezifischen Angebote,</i>	Erhöhung der Aufenthaltsqualität der Außenanlagen durch Planung und Umsetzung von Möblierung, Bepflanzung und technischen Anlagen; nutzerfreundliche Gestaltung, die sowohl funktionale als auch ästhetische Aspekte berücksichtigt; zuvor unzugängliche Flächen wurden nutzbar gemacht; Vorzonen vor Gemeinschaftsräumen erweitert.
HF 4 Sport und Bewegung	Die vorhandenen Spiel- und Freizeitflächen in Tegelsbarg / Müssenredder sind attraktiv gestaltet.	Im Zuge der Erneuerung der Außenanlagen des HdJ wurden neue Sitzgelegenheiten, Spiel- und Bewegungsflächen geschaffen. Insgesamt konnte eine attraktive und multifunktionale Nutzfläche geschaffen werden.

	<i>Indikatoren: Art/Anzahl/qm der Maßnahmen zur Aufwertung von Sport- und Freizeitflächen</i>	
Querschnittsthemen		
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	Durch die barrierefreie und einladende Gestaltung können alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Geschlecht oder Einschränkungen, die Angebote gleichberechtigt und bedarfsgerecht nutzen. So wurde ein sicherer, inklusiver und attraktiver Außenraum geschaffen, der Teilhabe, Begegnung und Chancengleichheit fördert.	
Image	Durch die Neugestaltung präsentiert sich das HdJ auch nach außen moderner und offener.	
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Ein zentrales Wirkungsziel war die Mitgestaltung und Akzeptanz der Planungsergebnisse durch die Beteiligung der Nutzenden. Die Rückmeldungen der Nutzenden flossen aktiv in die inhaltliche Konzeption ein. Zudem gab es eine kontinuierliche Abstimmung zwischen HdJ Leitung und Mitarbeitende und regelmäßige gemeinsame Planungstreffen.	



Das Haus der Jugend (HdJ) Tegelsbarg wurde erfolgreich erweitert und modernisiert, um den veränderten Bedürfnissen im Quartier gerecht zu werden. Durch die Erweiterung und bauliche Anpassung konnte das Angebot für ältere Jugendliche und junge Erwachsene deutlich ausgebaut werden. Zentrale Bestandteile des Anbaus war die Schaffung eines Clubraumes, eines Tonstudios sowie eines Stadtteilraums für neue Möglichkeiten von Begegnung und Austausch. Der neue Erweiterungsbau mit einer Bruttogeschossfläche von 1.640 qm verfügt über einen eigenen neuen Haupteingang und ist zusätzlich über einen Laubengang mit dem Bestandsgebäude verbunden.

Ein Integrationsmanagement begleitete die Planung und Umsetzung der Maßnahme und unterstützt nun bei der Etablierung und Organisation der Angebote für die quartiersbezogene Integration.

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 3 Soziales / Inklusion	Die soziale Infrastruktur in Tegelsbarg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern,	Die erfolgreiche Umsetzung dieses Schlüsselprojekts trägt maßgeblich zur sozialen Infrastruktur in Tegelsbarg bei, indem es Jugendlichen und jungen Erwachsenen neue Angebote bietet und

	Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene. <i>Indikatoren: Anzahl zielgruppenspez. Angebote, qm neue bzw. umgestaltete Fläche</i>	das HdJ zu einem zentralen Ort der Integration und des sozialen Zusammenhalts für die gesamte Nachbarschaft entwickelt. Mit dem Neubau wurde das Bestandsgebäude funktional ergänzt, sodass auf 1640qm Bruttogeschossfläche zusätzliche Fläche nun Parallelangebote für verschiedene Altersgruppen möglich sind, dabei wurden im Neubau gezielt Bedürfnisse der Jugendlichen aufgegriffen.
HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	In Tegelsbarg / Müssenredder bestehen zielgruppenspezifische Angebote zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. <i>Indikatoren: Art und Anzahl zielgruppenspezifischer Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund</i>	Im Rahmen des HFZ wurden in dem neuen Stadtteilraum im Neubau zwei zielgruppenspezifische Angebote geschaffen: eine Anwohnerin aus Afghanistan bietet ehrenamtlich einen Achtsamkeitskurs an. Das StoP-Projekt bietet ein Yoga-Angebot an, das explizit für Frauen aus der Nachbarschaft ist, aber vorrangig für Frauen mit Migrationshintergrund adressiert ist.
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Tegelsbarg / Müssenredder ist ein klimafreundliches Quartier <i>Indikatoren: Anzahl der klimafreundlichen Maßnahmen</i>	Mit dem Neubau wurde ein Gebäude nach den aktuellen energetischen Standards errichtet.
Querschnittsthemen		
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	Mit einem Raum nur für Mädchen wird ein Rückzugsraum in der überwiegend männlich konnotierten Klientel geschaffen. Zudem gibt es eine Mädchengruppe, in der die Selbstwirksamkeit gestärkt werden soll.	

Image	Mit dem modernen Anbau zeigt sich das Gebäude zeitgemäß und öffnet sich mit dem neuen Eingang dem Stadtteil.
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Durch die Einbindung der Kinder- und Jugendlichen in den Planungsprozess wurden deren Bedürfnisse und Perspektiven berücksichtigt. Die Jugendlichen - vorwiegend mit Migrationshintergrund - wurden seitens der Gebietsentwicklung und des Trägers themenbezogen an Entscheidungen wie z.B. bei der Farbwahl beteiligt. Insgesamt waren während der gesamten Projektlaufzeit des Um- und Ausbaus mehr als 50 Jugendliche mit Migrationshintergrund eingebunden.



Im Zuge der Fertigstellung des um- und angebauten HdJ sollten die neuen Qualitäten und Möglichkeiten umfangreich beworben werden. Durch Aktionen, Feste sowie weitere Öffentlichkeitsarbeit (u.a. durch Social Media) sollte insbesondere die neue Nachbarschaft des Wohnquartiers Butterbauernstieg sowie deren Integration in den Blick genommen werden. Dies überstieg damit die regelhafte Öffentlichkeitsarbeit. Im Fokus standen zwei zentrale Veranstaltungen: Zum einen wurden nach Fertigstellung die neuen Räume dem Stadtteil präsentiert („offene Tür“), um so auf die neuen Möglichkeiten aufmerksam machen zu können. Zum anderen wurde die Einweihung der Gesamtmaßnahme im Rahmen des Tags der Städtebauförderung als zentrale hamburgweite Eröffnungsveranstaltung über den Stadtteil hinaus bekannt gemacht und so öffentlichkeitswirksam beworben.

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 3 Soziales / Inklusion	Die soziale Infrastruktur in Tegelsbarg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern, Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene. <i>Indikatoren: Anzahl und Anbieter zielgruppenspez. Angebote</i>	Ziel der öffentlichen Einweihung und Eröffnung war, insbesondere die neuen Räume und die damit verbundenen neuen Nutzungsmöglichkeiten im Stadtteil bekannt zu machen.

HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	In Tegelsberg / Müssenredder bestehen zielgruppenspezifische Angebote zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. <i>Indikatoren: Art und Anzahl zielgruppenspezifischer Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund</i>	Mit der mehrsprachigen Öffentlichkeitsarbeit und der RISE-Stadtteil-Rallye am Tag der Städtebauförderung wurde eine Verbindung zwischen dem HdJ und dem Butterbauernstieg geschaffen.
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Tegelsberg / Müssenredder ist ein klimafreundliches Quartier <i>Indikatoren: Anzahl der klimafreundlichen Maßnahmen</i>	Mit dem Neubau wurde ein Gebäude nach den aktuellen energetischen Standards errichtet.
Querschnittsthemen		
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	Alle Informationen und Einladungen wurden gendergerecht formuliert, sodass Mädchen, Jungen und Menschen jeder Geschlechtsidentität gleichermaßen erreicht und einbezogen wurden. Durch die Ansprache vielfältiger Zielgruppen wurde gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht und Diskriminierung vorgebeugt.	
Image	Mit der öffentlichkeitswirksamen Einweihung zum Tag der Städtebauförderung wurde über die Fördergebietsgrenzen hinaus das Haus der Jugend erfolgreich beworben. Vorab gab es eine erste Öffnung für den Stadtteil, um die Identifikation mit dem neu geschaffenen Ort zu stärken. Durch die Öffentlichkeitsarbeit wurden die inhaltliche Neuausrichtung und die erweiterten Nutzungsmöglichkeiten der Einrichtung bekannt gemacht und somit das Image gefördert.	
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Einbindung lokaler Akteur:innen bei den Feierlichkeiten, insbesondere der Stadtteilbeirat, der eigene Aktionen (Fotowand, RISE-Rallye, RISE-Puzzle, gemeinsames Singen) für die Einweihung umgesetzt hat.	



Foto: Kay-Uwe Rosseburg



Grafik: 3 Hamburger Frauen

Im Zuge der Fertigstellung des Neubaus des Hauses der Jugend Tegelsbarg soll der neue Eingangsbereich – auch als Verbindung zum sanierten Altbau – im Rahmen einer Beteiligungsaktion gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen künstlerisch gestaltet werden.

Beteiligungsprozess in drei Phasen

Der Tag der Städtebauförderung 2024 diente als Auftaktveranstaltung. Während der Einweihung wurden erste Motivideen gesammelt und mit wasserlöslicher Sprühkreide auf den Boden übertragen.

Phase 1: In einem weiteren eintägigen Workshop im Oktober 2024 wurden die finalen Gestaltungsideen gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeitet. In der ersten Phase des Beteiligungsprozesses konnte keine Einigung in der Motivauswahl zwischen den verschiedenen Altersgruppen erzielt werden. Die unterschiedlichen Perspektiven und Präferenzen führten zu einem geteilten Meinungsbild.

Phase 2: Im zweiten Anlauf wurde eine neue Idee eingebracht, Namen der Nutzenden anstelle von Motiven als Bodenmalerei zu verwenden. Auch diese Alternative stieß jedoch bei einem Teil der Nutzenden auf Ablehnung. Die Namensnennung, insbesondere von religiösen Persönlichkeiten, wurde aus kulturellen und ethischen Gründen als respektlos empfunden, wenn die Namen auf dem Boden dargestellt werden.

Phase 3: Keine Umsetzung der Bodenmalerei:

Aufgrund des Ergebnisses der Beteiligung, wurde aus Rücksicht auf diese Bedenken und zur Vermeidung möglicher zukünftiger Konflikte schließlich gemeinsam entschieden, auf die Umsetzung der Bodenmalerei zu verzichten.

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 3 Soziales / Inklusion	Die soziale Infrastruktur in Tegelsbarg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern, Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene. <i>Indikatoren: Anzahl und Anbieter zielgruppenspez. Angebote</i>	Es wurden 3 Beteiligungsworkshops für die Nutzenden durchgeführt
HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	In Tegelsbarg / Müssenredder bestehen zielgruppenspezifische Angebote zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. <i>Indikatoren: Art und Anzahl zielgruppenspezifischer Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund</i>	Für die Beteiligung wurde gezielt am Butterbauernstieg geworben und ein mehrsprachiger Flyer verteilt.
Querschnittsthemen		
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	Die Konzipierung und Durchführung unterlag drei Künstlerinnen – diese boten sowohl Identifikation für Mädchen und junge Frauen im HdJ als auch Empowerment für eigenen künstlerischen Ausdruck. Es haben viele Mädchen an dem Workshop teilgenommen.	
Image	Da die Bodenmalerei selber nicht umgesetzt wurde, gibt es kein sichtbares Ergebnis. Der Beteiligungsprozess wirkte aber positiv ins Quartier.	
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Bewerbung und Beteiligung zur Teilnahme von Kinder- und Jugendlichen an dem Workshop zur Motivfindung - sowohl im Quartier als auch gezielt im HdJ durch persönliche Ansprache. Es wurden 3 Beteiligungsworkshops durchgeführt. Das Beteiligungsergebnis wurde transparent kommuniziert.	
Sicherheit/Kriminal- und Gewaltprävention	Durch die Einbindung der Nutzenden in die Ausgestaltung wird eine Identifikation mit dem Ort gefördert, was Verantwortung fördert, und Vandalismus mindert.	

StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt in Tegelsborg

Status: In Umsetzung



Das Hauptziel des Projekts „Stadtteile ohne Partnergewalt“ (StoP) ist es, Menschen für das Thema Partnergewalt zu sensibilisieren und Betroffenen zu helfen. Das Projekt soll dazu beitragen, dass das Quartier Tegelsborg/Müssenredder ein Stadtteil ohne Partnergewalt wird, in dem alle Menschen in Sicherheit und ohne Gewalt leben können.

Zielgruppen: Bewohnerinnen des Quartiers Tegelsborg/Müssenredder, insbesondere Betroffene von Partnergewalt, Nachbarinnen, Familien

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 1 Wohnumfeld und öffentlicher Raum	Der Norbert-Schmid-Platz wird als lebendiger und attraktiver Quartiersplatz genutzt. <i>Indikatoren: Anzahl der Nutzungsanlässe</i>	Durchführung verschiedener Veranstaltungen wie One Billion Rising, Orange Day und Internationaler Frauentag.
HF 3 Soziales / Inklusion	Die soziale Infrastruktur in Tegelsborg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern,	Beratung und Unterstützung für Betroffene von Partnergewalt, Durchführung von Workshops zum Thema Zivilcourage und regelmäßige Treffen zum Austausch von Interessierten, Aufbau eines

	Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene. <i>Indikatoren: Anzahl und Anbieter zielgruppenspez. Angebote qm neue bzw. umgestaltete Fläche</i>	Netzwerks gegen Partnergewalt im Quartier, um Betroffene und ihr soziales Umfeld zu unterstützen, Niedrigschwellige Angebote wie den Kreativ-Tisch und Lauftreff.
HF 4 Sport und Bewegung	In Tegelsbarg / Müssenredder wurden zusätzliche niedrigschwellige Sport-, Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten geschaffen. <i>Indikatoren: Anzahl zusätzlicher Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote</i>	Durchführung von Lauftreffs gegen Gewalt.
HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	In Tegelsbarg / Müssenredder bestehen zielgruppenspezifische Angebote zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. <i>Indikatoren: Art und Anzahl zielgruppenspezifischer Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund</i>	Kreativtisch zum niedrigschwelligen, interkulturellen Kennenlernen beim Handarbeiten.
Querschnittsthema		
Sicherheit/Kriminal- und Gewaltprävention	Sensibilisierung und Enttabuisierung des Themas Partnergewalt.	
Image	Aktive Auseinandersetzung mit dem Thema wirkt sehr positiv auf das Image des Quartiers.	

Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Durchführung der AG StoP und Vernetzung im Stadtteil. Frauen werden im StoP-Projekt durch gezielte, frauenfokussierte Veranstaltungen, Beratungen und Empowerment-Workshops aktiv angesprochen und gestärkt.
Gender Mainstreaming/ Gleichstellung der Geschlechter	Durch gendersensible Öffentlichkeitsarbeit und inklusive Angebote werden Frauen unterschiedlicher Herkunft und Lebenslagen im Quartier erreicht. So werden sie sichtbarer, aktiv beteiligt und nachhaltig gestärkt. Ein regelmäßiger Kreativtisch bietet Raum für gemeinsames Handarbeiten und Gespräche zu Partnergewalt. Die Frauen organisieren die Veranstaltungen vom StoP Projekt mit und engagieren sich z.B. im Bistro „süß und salzig“.



Die aus den 1980er Jahren stammende Sportanlage besteht aus einem Tennenplatz, einem Naturrasenplatz, einer Kunststoffrundlaufbahn und zwei Kunststoffkleinfelder und wird sowohl von Vereinen als auch vereinsunabhängig intensiv genutzt. Auch die Nähe zum HdJ Tegelsberg ist ein Faktor, der die Nutzungsattraktivität der Sportanlage ausmacht. Sämtliche Kunststoffbeläge der leichtathletischen Wettkampfanlage (rund 6.200qm Tartanbahn sowie Angebote für Weitsprung, Kugelstoßen, Diskus und Hochsprung) werden erneuert. Während die Rundlaufbahn lediglich eine neue Kunststoffdeckschicht erhält, werden die Sektoren für die leichtathletischen Sprung- und Wurfdisziplinen runderneuert. Diese Runderneuerung umfasst eine neue Trag- und Deckschicht sowie neue Ausstattungsgegenstände.

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 3 Soziales / Inklusion	Die soziale Infrastruktur in Tegelsberg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern, Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene.	Dieses Projekt befindet sich in Umsetzung. Es wurde bislang kein Beitrag zur Zielerreichung geleistet.

	<i>Indikatoren: Anzahl und Anbieter zielgruppenspez. Angebote</i>	
HF 4 Sport und Bewegung	Die vorhandenen Spiel- und Freizeitflächen in Tegelsbarg / Müssenredder sind attraktiv gestaltet. <i>Indikatoren: Art/Anzahl/qm der Maßnahmen zur Aufwertung von Sport- und Freizeitflächen</i>	
	In Tegelsbarg / Müssenredder wurden zusätzliche niedrigschwellige Sport-, Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten geschaffen. <i>Indikatoren: Anzahl zusätzlicher Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote</i>	
HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	In Tegelsbarg / Müssenredder bestehen zielgruppenspezifische Angebote zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. <i>Indikatoren: Art und Anzahl zielgruppenspezifischer Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund</i>	
Querschnittsthema		
Sicherheit/ Kriminal- und Gewaltprävention		
Image		
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung		
Gender Mainstreaming/ Gleichstellung der Geschlechter		



Die aus den 1980er Jahren stammende Sportanlage besteht aus einem Tennisplatz, einem Naturrasenplatz, einer Kunststoffrundlaufbahn und zwei Kunststoffkleinfeldern und wird sowohl von Vereinen als auch nichtorganisiert intensiv genutzt. Auch die Nähe zum HdJ Tegelsborg ist ein Faktor, der die Nutzungsattraktivität der Sportanlage ausmacht. Insbesondere die Kleinspielfelder werden von Kindern und Jugendlichen genutzt.

Die ca. 1920 m² große Fläche der Kleinspielfelder sollen insbesondere für vereinsungebundene Kinder und Jugendliche attraktiver gestaltet werden. Der Belag der Kleinspielfelder ist abgängig und nicht mehr verkehrssicher. Die notwendige grundlegende Modernisierung berücksichtigt alle realistischen Wünsche, die im Rahmen einer Kinder- und Jugendbeteiligung vorgebracht wurden. Hierzu zählen z. B. Bolztore, Streetballständer, Tischtennisplatte, Teqballplatte, Kletterfelsen, Trampolinen, Calisthenics-Anlage, Volleyball, Hockerbänke, und Fahrradanhänger.

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 3 Soziales / Inklusion	Die soziale Infrastruktur in Tegelsbarg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern, Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene. <i>Indikatoren: Anzahl und Anbieter zielgruppenspez. Angebote</i>	Dieses Projekt befindet sich in Umsetzung. Es wurde bislang kein Beitrag zur Zielerreichung geleistet.
HF 4 Sport und Bewegung	Die vorhandenen Spiel- und Freizeitflächen in Tegelsbarg / Müssenredder sind attraktiv gestaltet. <i>Indikatoren: Art/Anzahl/qm der Maßnahmen zur Aufwertung von Sport- und Freizeitflächen</i>	
	In Tegelsbarg / Müssenredder wurden zusätzliche niedrigschwellige Sport-, Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten geschaffen. <i>Indikatoren: Anzahl zusätzlicher Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote</i>	
HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	Bewohner:innen mit Migrationshintergrund sind in die Gebietsentwicklung von Tegelsbarg / Müssenredder eingebunden.	Im Rahmen der Planungen zur Umgestaltung der Kleinspielfelder wurde eine umfassende analoge und digitale Kinder- und Jugendbeteiligung durchgeführt. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Einbindung von Kindern und Jugendlichen mit

	<i>Indikatoren: Art und Anzahl zielgruppenspezifischer Beteiligungsformate</i>	Migrationshintergrund, die einen wesentlichen Teil der Besucher:innen der beteiligten Einrichtungen ausmachen.
	In Tegelsbarg / Müssenredder bestehen zielgruppenspezifische Angebote zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. <i>Indikatoren: Art und Anzahl zielgruppenspezifischer Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund</i>	Dieses Projekt befindet sich in Umsetzung. Es wurde bislang kein Beitrag zur Zielerreichung geleistet.
Querschnittsthema		
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Kinder und Jugendliche wurden durch analoge und digitale Beteiligung einbezogen. Die erarbeiteten Planungsentwürfe wurden anschließend sowohl im Baui als auch im HdJ vorgestellt und gemeinsam diskutiert; fast alle Wünsche wie Volleyball, Trampolin, Klettern wurden in die Planung aufgenommen. Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen (Baui, Haus der Jugend) für Ansprache & Mobilisierung.	
Gender Mainstreaming/ Gleichstellung der Geschlechter	Die Kinder- und Jugendbeteiligung hat auf den Kleinspielfeldern in Kooperation mit dem Bauspielplatz und dem Haus der Jugend stattgefunden. Die Mädchen wirkten direkt an den Entscheidungen mit, welche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten umgesetzt werden. Damit fördert das Projekt Gender Mainstreaming, da Mädchen als gleichberechtigte Akteurinnen an der Planung beteiligt und ihre Interessen sichtbar im Nutzungskonzept verankert wurde.	



Fotos: WFP Bernward Benedikt Jansen



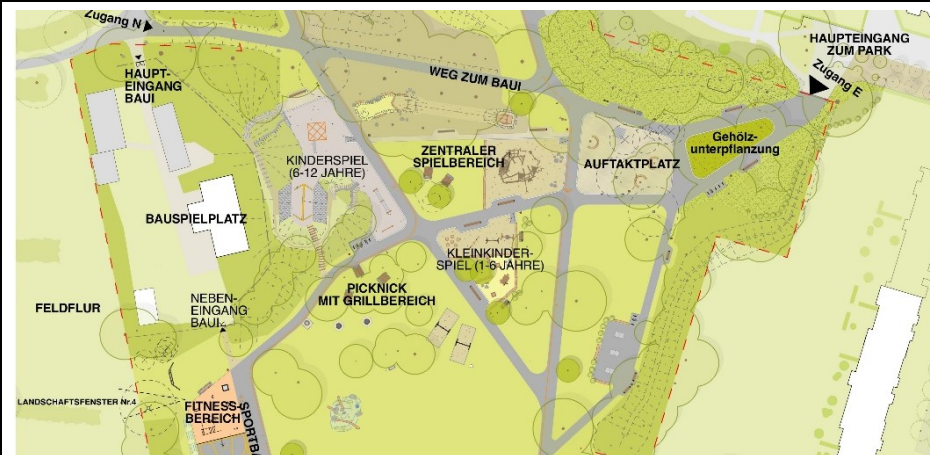
Die westlich gelegene Parkanlage im Quartier Tegelsbarg / Müssenredder ist eine zentrale, multifunktionale Grünfläche, dessen intensive Nutzung durch die Siedlungserweiterung am Butterbauernstieg weiter zugenommen hat. Ziel war es, den Park mit Hilfe eines Masterplans aufzuwerten und ihn an veränderte gesellschaftliche, klimatische und rechtliche Anforderungen anzupassen.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der frühzeitigen Beteiligung der Anwohnenden, um ihre Bedürfnisse und Ideen in die Planung einzubinden. Erste kleinere Projekte dienten der Identifikation mit dem Ort und der Motivation zur Mitgestaltung. Der Beteiligungsprozess erfolgte ab Ende 2020 unter besonderen Pandemiebedingungen. Er umfasste u. a. einen geführten Spaziergang, zwei Workshops im Freien sowie digitale Beteiligungsformate mit anschließender Auswertung.

Im Rahmen der Beteiligung wurden konkrete Ideen für sogenannte Miniprojekte gesammelt, priorisiert und anschließend realisiert. Dazu zählen: eine Rundlaufbahn, Reckstangen, Picknickbänke, eine Tischtennisplatte, sowie das Pflanzen von Blumenzwiebeln.

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 4 Sport und Bewegung	In Tegelsbarg / Müssenredder wurden zusätzliche niedrigschwellige Sport-, Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten geschaffen. <i>Indikatoren: Anzahl zusätzlicher Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote</i>	Im Zuge erster Beteiligungswünsche konnten Miniprojekte realisiert werden, wie eine Rundlaufbahnmarkierung und die Errichtung von Reckstangen, Picknickbänke und einer Tischtennisplatte.
HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	Bewohner:innen mit Migrationshintergrund sind in die Gebietsentwicklung von Tegelsbarg / Müssenredder eingebunden. <i>Indikatoren: Art und Anzahl zielgruppenspez. Beteiligungsformate</i>	Für die Beteiligungsworkshops wurde die UPW am Butterbauernstieg gezielt informiert und eingeladen. Die Beteiligung fördert die Identifikation mit dem Stadtteil und das Miteinander mit anderen Anwohnenden.
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Die Grünflächen und insbesondere die westliche Parkanlage bieten bedarfsgerechte Spielplätze und attraktive Freizeitflächen. <i>Indikatoren: Art/Anzahl/qm der Aufwertungsmaßnahmen der westl. Parkanlage</i>	Im Zuge der ersten Beteiligungswünsche wurden 7 neue Sitzgelegenheiten/Picknicktische installiert und ergänzende Pflanzungen (Blühwiese und Blumenzwiebeln setzen) vorgenommen.
	Tegelsbarg / Müssenredder ist ein klimafreundliches Quartier <i>Indikatoren: Anzahl der klimafreundlichen Maßnahmen</i>	Mit der Blühwiese und Setzung von Blumenzwiebeln wurde ein Beitrag zur Biodiversität im Park geleistet.

Querschnittsthemen	
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Das vorgeschaltete Beteiligungsformat war von besonderer Bedeutung, um direkt zu Beginn des RISE-Prozesses der Bewohnerschaft adressatengerecht mitzunehmen, ihre Bedürfnisse zu berücksichtigen und eine breite Akzeptanz für die geplanten Maßnahmen zu schaffen. Bei den verschiedenen Formaten wie Spaziergängen, Workshops und Befragungen haben rund 150 Personen teilgenommen bzw. bei der Umsetzung der Miniprojekte gemeinsam mitgewirkt.
Gender Mainstreaming/ Gleichstellung der Geschlechter	Der frühzeitige und vielfältige Beteiligungsprozess für die westliche Parkanlage Tegelsbarg / Müssenredder ermöglichte die gleichberechtigte Mitwirkung aller Geschlechter und Bevölkerungsgruppen– auch unter Pandemiebedingungen. Durch offene Formate wie Spaziergänge, Workshops und digitale Beteiligung konnten Mädchen, Jungen, Frauen und Männer jeden Alters ihre Bedürfnisse und Ideen gleichermaßen aktiv einbringen.



Die westlich gelegene rund 7,9 ha große Parkanlage im Quartier Tegelsberg / Müssenredder ist eine zentrale, multifunktionale Grünfläche, deren intensive Nutzung durch die Siedlungserweiterung am Butterbauernstieg deutlich gestiegen ist. Ziel war es, den in die Jahre gekommenen Park aufzuwerten und an veränderte gesellschaftliche und klimatische Anforderungen anzupassen. Nach Abschluss des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens (siehe Aufwertung der westl. Parkanlage / vorgeschaltete Beteiligung) begann die Erstellung eines Masterplans, in den die Ergebnisse der Beteiligung eingeflossen sind. Ein Landschaftsarchitekturbüro wurde mit der Planung beauftragt und entwickelte unter Beteiligung der Anwohnenden einen Masterplan u.a. mit unterschiedlichen Nutzungszonen wie ein neu gestalteter Klein- und Kinderspielplatz, eine neue Skateranlage, ein Pumptrack, ein Sportband u.a. mit Calisthenics Anlage, eine neue umzäunte Hundenauslauffläche, eine Streuobstwiese sowie ein neugestalteter Eingangsbereich (Auftaktplatz).

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Die Grünflächen und insbesondere die westliche Parkanlage bieten bedarfsgerechte Spielplätze und attraktive Freizeitflächen. <i>Indikatoren: Art/Anzahl/qm der Aufwertungsmaßnahmen der westl. Parkanlage</i>	Dieses Projekt befindet sich in Umsetzung. Es wurde bislang kein Beitrag zur Zielerreichung geleistet.

Querschnittsthemen	
Image	Mit der Umgestaltung/ Attraktivierung entsteht ein über das Gebiet hinausstrahlender Anziehungspunkt.
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Wie bei der vorgeschalteten Beteiligung wurden auch zur Erstellung des Masterplanes die Nutzenden beteiligt, um Bedarfe und Erweiterungen des Angebots im Park zu berücksichtigen. Die Pläne wurden frühzeitig in den Stadtteil zurückgekoppelt (Öffentlichkeitsarbeit und Stadtteilbeirat). Um Verständnis und Akzeptanz der Planungsergebnisse und Stärkung der nachbarschaftlichen Strukturen zu stärken, wurde der Beteiligungsprozess intensiv beworben und kommuniziert.
Gender Mainstreaming/ Gleichstellung der Geschlechter	Im Rahmen des Gender Mainstreamings wurde bei der Planung der Parkanlage besonders darauf geachtet, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse und Nutzungsanforderungen aller Geschlechter berücksichtigt werden. So wurden beispielsweise bei der Gestaltung des neuen Klein- und Kinderspielplatzes sowohl klassische Spielgeräte als auch solche integriert, die verschiedene Spielvorlieben und altersübergreifende Nutzung ermöglichen – etwa Kreativ- und Bewegungsangebote, die für Mädchen und Jungen gleichermaßen attraktiv sind. Die Skateranlage und der Pumptrack wurden so konzipiert, dass sie niedrigrschwellige Zugänge und unterschiedliche Schwierigkeitsgrade bieten, damit sowohl Anfänger:innen als auch erfahrene Nutzer beider Geschlechter angesprochen werden. Auch Rückzugsräume mit guter Sichtschutzfunktion und angenehmen Sitzgelegenheiten wurden geschaffen, um den Aufenthaltskomfort für Mädchen und Frauen zu erhöhen.

Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Umsetzung Grünanlagen (Schlüsselprojekt)		Status: In Umsetzung
Die Gesamtmaßnahme in der Parkanlage Tegelsbarg gliedert sich in zwei Bereiche. Ein Teil umfasst die Grünanlage und der andere Teil die Spielplatzflächen. Die Neu- und Umgestaltung der Grünanlage hat eine Größe von ca. 64.000 qm. Nach einer umfassenden Bürgerbeteiligung wird sie Angebote und Freizeitmöglichkeiten für jedes Alter bieten. Es wird unterschiedliche Sport- und Spiel- und Aufenthaltsbereiche geben. Das vielseitige Angebot umfasst eine Rundlaufstrecke, eine Skateanlage, einen Rundparkour für Fahrräder, Tischtennisplatten, eine eingezäunte Hundeauslaufzone, Streuobst-, Liege- und Blumenwiesen, wechselfeuchte Zonen, naturlassene Bereiche und viele unterschiedliche Sitzbereiche. Das Wegenetz soll verbessert werden. Auch in Folge der Neubebauung am Butterbauernstieg sind zudem die Nutzerzahl und der Nutzungsdruck gestiegen und es haben sich neue Wegebeziehungen, insbesondere zwischen Butterbauernstieg und Norbert-Schmid-Platz herausgebildet. Es ist sichergestellt, dass die Unterhalts- bzw. Pflegekosten der Anlage durch das BA W (MR) übernommen werden.		
Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 4 Sport und Bewegung	In Tegelsbarg / Müssenredder wurden zusätzliche niedrighschwellige Sport-, Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten geschaffen. <i>Indikatoren: Anzahl zusätzlicher Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote</i>	Dieses Projekt befindet sich in Umsetzung. Es wurde bislang kein Beitrag zur Zielerreichung geleistet.
HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	Bewohner:innen mit Migrationshintergrund sind in die Gebietsentwicklung von Tegelsbarg / Müssenredder eingebunden. <i>Indikatoren: Art und Anzahl zielgruppenspez. Beteiligungsformate</i>	
	Die Grünflächen und insbesondere die westliche Parkanlage bieten	Dieses Projekt befindet sich in Umsetzung.

HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	bedarfsgerechte Spielplätze und attraktive Freizeitflächen. <i>Indikatoren: Art/Anzahl/qm der Aufwertungsmaßnahmen der westl. Parkanlage</i>	Die Grünflächen, insbesondere im westlichen und südlichen Teil der Parkanlage, bieten bedarfsgerechte Spielplätze, attraktive Freizeitflächen und naturnahe Erholungsbereiche. Durch den Einsatz wassergebundener Wege in weniger beschatteten Parkbereichen, durch neue Bepflanzungen und den Erhalt des wertvollen Altbaumbestands tragen die Flächen zur Abkühlung bei, ermöglichen einen naturnahen Wasserkreislauf und dienen der Starkregenvorsorge. Im Projekt wurde in erheblichem Maße auf den Einsatz gebrauchter und bereits vorhandener Materialien gesetzt: Dazu gehören Findlinge, Großsteinpflaster, Betonplatten, Granitborde als Bankunterbau, Bankgestelle sowie Holzstämmen zur Einfassung des neuen Spielplatzes. Mit dieser Vorgehensweise wurden sowohl CO2- Einsparungen als auch Nachhaltigkeitsaspekte aktiv berücksichtigt und umgesetzt.
	Tegelsbarg / Müssenredder ist ein klimafreundliches Quartier <i>Indikatoren: Anzahl der klimafreundlichen Maßnahmen</i>	
Querschnittsthemen		
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Beteiligung bei der Planung und fortwährende Information während der aktuellen Umsetzungsphase.	
Gender Mainstreaming/ Gleichstellung der Geschlechter	Die Umgestaltung der westlichen Parkanlage setzt Gender Mainstreaming um, indem sie Angebote für alle Altersgruppen und Geschlechter gleichberechtigt schafft. Durch die Bürger:innenbeteiligung wurden die Bedürfnisse von Mädchen, Jungen, Frauen und Männern in die Planung aufgenommen und die Vielfalt der Aufenthalts-, Sport- und Spielflächen entsprechend ausgestaltet. Unterschiedliche Sitzbereiche und barrierefreie Zugänge ermöglichen Teilhabe und Nutzung für alle, unabhängig von Geschlecht, Alter oder Mobilität. So entsteht eine inklusive, vielfältige Grünfläche, die Gleichstellung, Begegnung und Mitgestaltung im Quartier fördert.	



Die westlich gelegene Parkanlage im Quartier Tegelsbarg / Müssenredder ist eine zentrale, multifunktionale Grünfläche, die bereits intensiv genutzt wird, – durch die Siedlungserweiterung am Butterbauernstieg hat die Nutzung weiter zugenommen. Ziel war es, den Park mit Hilfe eines Masterplans aufzuwerten und ihn an veränderte gesellschaftliche, klimatische und rechtliche Anforderungen anzupassen.

Das Gesamtprojekt Umsetzung gliedert sich in zwei Bereiche. Ein Teil umfasst die Grünanlage und der andere Teil die Spielplatzflächen und die Sportangebote: Die Spielplätze im Grünzug mit einer Größe von ca. 11.000 qm werden mit den Ergebnissen aus der Kinder- und Jugendbeteiligung umgestaltet, um das in die Jahre gekommene Angebot zu verbessern. Es wird verschiedene Bereiche geben: Einen Kleinkinderspielbereich für Kinder von 1-6 Jahren, einen Kinderspielbereich für die Kinder von 6-12 Jahren und einen Naturspielbereich. Das Angebot umfasst viele unterschiedliche Kletter-, Schaukel- und Spiel- sowie Sitzmöglichkeiten.

Auch die Sportangebote werden neu geordnet. Die alte Skateanlage wird durch eine größere, neu gestaltete Skateranlage ersetzt, eine Pumptrackanlage erweitert das Angebot, und Ballsportarten sowie Calisthenics werden in Form eines Sportbandes zusammengefasst.

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 4 Sport und Bewegung	In Tegelsbarg / Müssenredder wurden zusätzliche niedrighschwellige Sport-, Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten geschaffen. <i>Indikatoren: Art/Anzahl/qm der Maßnahmen zur Aufwertung von Sport- und Freizeitflächen</i>	Dieses Projekt befindet sich in Umsetzung. Es wurde bislang kein Beitrag zur Zielerreichung geleistet.
HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	Bewohner:innen mit Migrationshintergrund sind in die Gebietsentwicklung von Tegelsbarg / Müssenredder eingebunden. <i>Indikatoren: Art und Anzahl zielgruppenspez. Beteiligungsformate</i>	Für die Beteiligungsworkshops wurde die UPW am Butterbauernstieg gezielt informiert und eingeladen. Die Beteiligung fördert die Identifikation mit dem Stadtteil und das Miteinander mit anderen Anwohnenden.
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Die Grünflächen und insbesondere die westliche Parkanlage bieten bedarfsgerechte Spielplätze und attraktive Freizeitflächen. <i>Indikatoren: Art/Anzahl/qm der Aufwertungsmaßnahmen der westl. Parkanlage</i>	Dieses Projekt befindet sich in Umsetzung. Die Grünflächen, insbesondere im westlichen und südlichen Teil der Parkanlage, bieten bedarfsgerechte Spielplätze, attraktive Freizeitflächen und naturnahe Erholungsbereiche. Durch den Einsatz wassergebundener Wege in weniger beschatteten Parkbereichen, durch neue Bepflanzungen und den Erhalt des wertvollen Altbaumbestands tragen die Flächen zur Abkühlung bei, ermöglichen einen naturnahen Wasserkreislauf und dienen der Starkregenvorsorge.
	Tegelsbarg / Müssenredder ist ein klimafreundliches Quartier	Im Projekt wurde in erheblichem Maße auf den Einsatz gebrauchter und bereits vorhandener Materialien gesetzt: Dazu gehören Findlinge, Großsteinpflaster, Betonplatten, Granitborde als Bankunterbau,

	<i>Indikatoren: Anzahl der klimafreundlichen Maßnahmen</i>	Bankgestelle sowie Holzstämme zur Einfassung des neuen Spielplatzes. Mit dieser Vorgehensweise wurden sowohl CO2-Einsparungen als auch Nachhaltigkeitsaspekte aktiv berücksichtigt und umgesetzt.
Querschnittsthemen		
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Beteiligung bei der Planung und fortwährende Information während der aktuellen Umsetzungsphase.	
Gender Mainstreaming/ Gleichstellung der Geschlechter	Durch die Beteiligung wurden gezielt die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse von Frauen/Mädchen, Männern/Jungen und diversen Gruppen abgefragt und in die Planung integriert. Das vielseitige Angebot – von Kleinkind- bis Naturspielbereich, von Klettern bis Skaten und Ballsport – ermöglicht allen Geschlechtern altersgerechte, attraktive und sichere Freizeitmöglichkeiten. Barrierefreiheit und vielfältige Sitzmöglichkeiten fördern Teilhabe und Begegnung, sodass die neuen Flächen für alle Quartiersbewohnenden zugänglich, inklusiv und chancengerecht sind.	

Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Beleuchtung (Schlüsselprojekt)

Status: Umgesetzt



Die Parkanlage im Westen des Quartiers Tegelsberg / Müssenredder wird intensiv genutzt. In Folge der Neubebauung am Butterbauernstieg sind zudem die Nutzendenzahl und der Nutzungsdruck gestiegen. Dadurch haben sich unter anderem auch neue Erfordernisse an die Einbindung in die Umgebung inkl. der Wegebeziehungen, insbesondere zwischen Butterbauernstieg und Norbert-Schmid-Platz herausgebildet. Es wurden auf der Hauptverbindung auf einer Strecke von 90m neun Lampen errichtet.

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 3 Soziales / Inklusion	Die soziale Infrastruktur in Tegelsberg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern, Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene.	Das Teilprojekt Beleuchtung Parkwege greift die Forderung aus der frühzeitigen Beteiligung auf, die Hauptverbindungen zwischen Neubau- und Bestandsviertel (v.a. zum zentralem Norbert-Schmid-Platz) und Bauspielplatz zu verbessern und auch in der Dunkelheit zugänglich zu machen.

	<i>Indikatoren: Anzahl und Anbieter zielgruppenspez. Angebote</i>	
HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	In Tegelsbarg / Müssenredder bestehen zielgruppenspezifische Angebote zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. <i>Indikatoren: Art und Anzahl zielgruppenspezifischer Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund</i>	Vor dem Hintergrund der Integration des Neubaugebietes Butterbauernstieg in den Stadtteil, ist die Beleuchtung auf dieser Wegstrecke ein wichtiger Meilenstein.
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Tegelsbarg / Müssenredder ist mit attraktiven und barrierearmen Rad- und Fußwegverbindungen ausgestattet sowie an die umliegenden Freiräume angebunden. <i>Indikatoren: Art (Typus, Lage) und Anzahl entsprechender Wegeverbindungen</i>	Mit der Umgestaltung der Parkanlage wird eine höhere Frequenz der Nutzung erwartet. Auch die Beleuchtung ist Teil der Qualifizierung und bietet in den südlichen Teil nun eine beleuchtete Wegeverbindung.
Querschnittsthemen		
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Die Maßnahme setzt eine zentrale Forderung aus den Beteiligungen um und zeigt konkrete Verbesserungen im Lebensumfeld. Die Einweihung der Beleuchtung erfolgte im festlichen Rahmen mit Anwohnenden.	
Gender Mainstreaming/ Gleichstellung der Geschlechter	Eine gute Beleuchtung im öffentlichen Raum erhöht das subjektive Sicherheitsgefühl erheblich. Dies ist insbesondere für Frauen von großer Bedeutung, da sie bei Dunkelheit häufiger unsichere Situationen wahrnehmen und bestimmte Wege oder Verkehrsmittel meiden. Eine gezielte Beleuchtung kann dazu beitragen (sogenannte Angsträume), schlecht einsehbare oder unübersichtliche Orte – zu vermeiden oder zu entschärfen. Dadurch wird die eigenständige Mobilität in den Abend- und Nachtstunden gefördert und Teilhabe im öffentlichen Raum erleichtert.	

Umgestaltung der Straßennebenflächen		Status: In Planung
Die Nebenflächen in den Straßen Tegelsbarg, Müssenredder und Ruscheweyhstraße sind stark sanierungsbedürftig. Die vorhandenen Geh- und Radwege zeigen deutliche Mängel in Bezug auf Oberflächenbeschaffenheit, Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit. Ziel ist eine barrierefreie Umgestaltung. Ein barrierefreier Umbau der sechs Bushaltestellen (zumeist in Buchten) wird geprüft, dabei wird das Halten am Fahrbahnrand angestrebt. Trampelpfade und Querungsmöglichkeiten sollen auf Barrierefreiheit und Notwendigkeit untersucht werden. Der Müssenredder ist ein wichtiger Schulweg für das Carl-von-Ossietzky-Gymnasium und die Grundschule Müssenredder. Die bestehenden schmalen, unebenen Radwege mit wechselnden Belägen sollen zur Schulwegsicherung verbessert werden. Eine geradlinige Radverkehrsführung ist anzustreben. Geprüft wird auch die Führung als Schutzstreifen (1,75 m) auf der Fahrbahn oder im Trennungsprinzip auf Nebenflächen. Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem energetischen Quartierskonzept (EQK) ist abzuwarten, da ggf. neue Leitungen unter der Fahrbahn verlegt werden müssen. Maßnahmen zur Geh- und Radwegeverbesserung sind mit möglichen Wärmetrassen abzustimmen. Eine umfassende Beteiligung aller relevanten Akteur:innen (Anlieger, Schulen, Geschäftsleute, Behörden, Leitungsunternehmen etc.) ist sicherzustellen. Fördermöglichkeiten, z. B. über Bündnis für den Fuß- und Radverkehr und Klimaschutzprogramme oder RISA sollen geprüft werden (Stichwort: Entsiegelung und wassersensible Gestaltung).		
Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Tegelsbarg / Müssenredder ist mit attraktiven und barrierearmen Rad- und Fußwegverbindungen ausgestattet sowie an die umliegenden Freiräume angebunden. <i>Indikatoren: Art (Typus, Lage) und Anzahl entsprechender Wegeverbindungen</i>	Dieses Projekt befindet sich in Planung. Es wurde bislang kein Beitrag zur Zielerreichung geleistet.

Querschnittsthemen	
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften / Vernetzung	Dieses Projekt befindet sich in Planung. Es wurde bislang kein Beitrag zur Zielerreichung geleistet.
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	
Sicherheit/ Kriminal- und Gewaltprävention	
Image	

Umgestaltung der Straßennebenflächen/ Teilprojekt Vorbereitenden Maßnahmen		Status: Umgesetzt
Die vorhandenen Geh- und Radwege zeigen deutliche Mängel in Bezug auf Oberflächenbeschaffenheit, Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit. Im Rahmen der geplanten Sanierung und Aufwertung der Straßennebenflächen in den Straßen Tegelsbarg, Müssenredder und Ruscheweyhstraße wurde eine Vermessung aller drei Straßen sowie eine Verkehrszählung als vorbereitende Maßnahme durchgeführt.		
Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Tegelsbarg / Müssenredder ist mit attraktiven und barrierearmen Rad- und Fußwegverbindungen ausgestattet sowie an die umliegenden Freiräume angebunden. <i>Indikatoren: Art (Typus, Lage) und Anzahl entsprechender Wegeverbindungen</i>	Die Maßnahme bildet die Planungsgrundlage für die geplante umfassende Modernisierung der Nebenflächen.

Umgestaltung der Straßennebenflächen/ Teilprojekt Handläufe			Status: Umgesetzt
			
An mehreren Übergängen von Fußwegen zur Straße gibt es Treppenanlagen, um den Höhenunterschied zu überbrücken. Diese sollen barrierearmer gestaltet werden, auch als Ergebnis von Beteiligungsprozessen. Als kurzfristig umzusetzende Maßnahme wurden daher sieben Handläufe/ Geländer an den wichtigsten Übergängen montiert.			
Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung	
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Tegelsburg / Müssenredder ist mit attraktiven und barrierearmen Rad- und Fußwegverbindungen ausgestattet sowie an die umliegenden Freiräume angebunden. <i>Indikatoren: Art (Typus, Lage) und Anzahl entsprechender Wegeverbindungen</i>	Mit 7 neuen Handläufen wurden Barrieren im öffentlichen Raum abgebaut.	

HF 3 Soziales / Inklusion	Die soziale Infrastruktur in Tegelsberg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern, Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene. <i>Indikatoren: Anzahl und Anbieter zielgruppenspez. Angebote</i>	Die Maßnahme leistet einen wesentlichen Beitrag zur barrierearmen und inklusiven Quartiersentwicklung und erhöht die Sicherheit und Lebensqualität im öffentlichen Raum nachhaltig.
Querschnittsthema		
Sicherheit/ Kriminal- und Gewaltprävention	Mit den neuen Handläufen wurde die Nutzung der Treppen deutlich erleichtert und sicherer – insbesondere für ältere Menschen, Menschen mit Behinderung und Familien mit Kindern.	
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Die Installation der Handläufe greift direkt Rückmeldungen und Wünsche aus den Beteiligungsformaten nach mehr Sicherheit und Barrierefreiheit an den Treppenanlagen auf.	
Gender Mainstreaming/ Gleichstellung der Geschlechter	Die Installation der Handläufe trägt zur Verbesserung der Alltagsmobilität und Sicherheit insbesondere für Gruppen bei, die im öffentlichen Raum häufig benachteiligt oder eingeschränkt sind – darunter insbesondere ältere Frauen, alleinerziehende Mütter mit Kindern.	

StadtRAD-Station			Status: Umgesetzt
			
Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) hat 2025 die StadtRAD-Station am Norbert-Schmid-Platz errichtet und Anfang September in den Betrieb genommen. Diese Maßnahme ist Teil des Ausbaus der StadtRAD-Infrastruktur in Hamburg, der darauf abzielt, die Mobilität in den Stadtteilen zu verbessern und den Zugang zu umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zu erleichtern. Im Rahmen einer Beteiligung der Anwohnenden wurde eine Standortsuche durchgeführt und der Norbert-Schmid-Platz als zentraler Ort für die StadtRAD-Station definiert.			
Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung	
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Tegelsburg / Müssenredder besitzt eine gute Anbindung an den ÖPNV und verfügt über alternative Mobilitätsangebote.	Die neue StadtRAD-Station mit 12 Fahrradstellplätzen schließt eine Lücke im Standortnetz außerhalb des Ring 3. Sie ergänzt das Mobilitätsangebot und ermöglicht es den Nutzer:innen komfortabel zur umliegenden S-Bahn- und U-Bahn-Station zu gelangen. Damit wird der Umstieg auf den Umweltverbund erleichtert.	

	<i>Indikatoren: Art/Anzahl der ÖPNV-Angebote; Befragung ausgewählter ÖPNV-Nutzer:innengruppen (zur Verbesserung der Anbindungen); Art/Anzahl alternativer Mobilitätsangebote</i>	
	Tegelsberg / Müssenredder ist ein klimafreundliches Quartier. <i>Indikatoren: Anzahl der klimafreundlichen Maßnahmen</i>	Die errichtete StadtRAD-Station stärkt die nachhaltige Mobilität im Quartier.
Querschnittsthema		
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Für die Standortsuche wurde eine Beteiligung der Bewohnerschaft durchgeführt – u.a. beim Klima- und Mobilitätstag auf dem Norbert-Schmid-Platz, in der Verkehrs-AG und beim Stadtteilbeirat. Interessierte konnten ihre favorisierten Orte auf der RISE-Fördergebietskarte anpinnen, wodurch sich ein eindeutiger Standort herauskristallisiert hat. Die genaue Platzierung auf dem Norbert-Schmid-Platz wurde anschließend mit BVM, MR2 und EQM gemeinsam festgelegt.	

Aufstellung von E-Lade-Säulen			Status: Umgesetzt
			
Im Jahr 2023 wurden am Tegelsbarg zwei öffentlich zugängliche Ladesäulen (Ladeleistung Typ 2 AC) für Elektrofahrzeuge installiert. Diese befinden sich bei Tegelsbarg 33 und gehören zum Verbund Stromnetz Hamburg.			
Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung	
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Tegelsbarg / Müssenredder ist ein klimafreundliches Quartier. <i>Indikatoren: Anzahl der klimafreundlichen Maßnahmen</i>	Die Installation der Ladesäulen am Tegelsbarg trägt zur Verbesserung der Ladeinfrastruktur in Hamburg bei, die bis 2030 auf etwa 10.000 öffentliche Ladepunkte ausgebaut werden soll.	

Energetische Stadtsanierung KfW 432 – Erstellung EQK

Status: Umgesetzt



In den Jahren 2024-2025 wurde ein Energetisches Quartierskonzept (EQK) für das Fördergebiet erarbeitet. Ziel war es, eine ganzheitliche Strategie für die zukünftige Wärmeversorgung, eine passgenaue Gebäudesanierung, klimafreundliche Mobilitätsangebote sowie Maßnahmen zum Klimafolgenanpassung zu entwickeln.

Das EQK bildet die Grundlage, um konkrete CO₂-Einsparpotenziale zu identifizieren, die Wohnqualität im Quartier langfristig zu sichern und zu verbessern sowie die Voraussetzungen für ein mögliches Nahwärmenetz zu schaffen. Besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung von Maßnahmen, die das Quartier klimafreundlicher und gleichzeitig sozial gerecht gestalten. Dazu gehören unter anderem attraktive und barrierearme Rad- und Fußwegverbindungen, grüne Aufenthaltsräume sowie gebäudeintegrierte Klimaanpassungsmaßnahmen.

Begleitet wird die Umsetzung des EQK durch ein energetisches Quartiersmanagement (EQM).

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 2 Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft	Tegelsbarg / Müssenredder besitzt modernisierte, barrierefreie und sanierte Wohnungsbestände. <i>Indikatoren: Anzahl modernisierter, barrierefreier bzw sanierten Wohneinheiten; Inanspruchnahme der IFB-Förderung insb. Mod-RISE</i>	Das im April 2025 erstellt EQK schafft für die Wohnungsunternehmen im Fördergebiet eine fundierte Entscheidungsbasis zur energetischen Sanierung ihres Bestands sowie für Investitionen in eine zukunftsfähige Infrastruktur. Durch den Einsatz eines Energetischen Quartiersmanagements werden die Maßnahmen zielgerichtet gesteuert, um eine nachhaltige und effiziente Umsetzung sicherzustellen.
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Tegelsbarg / Müssenredder ist ein klimafreundliches Quartier. <i>Indikatoren: Anzahl der klimafreundlichen Maßnahmen</i>	Mit der Erstellung des EQK wurde eine wichtige Grundlage geschaffen, um klimafreundliche Maßnahmen und Projekte zu definieren, die im weiteren Gebietsentwicklungsprozess berücksichtigt werden.
Querschnittsthemen		
Image	Bekanntmachung und Sensibilisierung von Möglichkeiten energetischen Sanierungen – auch für Eigentümer:innen - für ein klimafreundliches Quartier.	
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Im Zuge der Erstellung des EQK wurde eine öffentliche Auftaktveranstaltung durchgeführt, um die Zielsetzung des Projekts vorzustellen, den Prozess transparent zu machen und die Bewohnerschaft sowie lokale Akteur:innen frühzeitig einzubinden. Ein Beteiligungsworkshop zum Thema Mobilität ermöglichte einen vertieften Austausch mit interessierten Bürger:innen zur verkehrlichen Situation im Quartier. Dabei wurden Anregungen zur Verbesserung der Nahmobilität, insbesondere im Hinblick auf Barrierefreiheit, Rad- und Fußverkehr sowie klimafreundliche Verkehrslösungen gesammelt. Zum Abschluss der Konzeptphase wurde eine öffentliche Abschlussveranstaltung durchgeführt, in der die Ergebnisse des EQK präsentiert und nächste Schritte erläutert wurden.	

Energetisches Quartiersmanagement zum EQK (Begleitung der Maßnahmenumsetzung)		Status: In Umsetzung
Das Energetische Quartiersmanagement (EQM) begleitete die Erstellung des EQK in Phase I fachlich und administrativ in enger Abstimmung mit der BUKEA. Bereits während der Konzepterstellung wurden erste Öffentlichkeitsarbeiten gestartet, lokale Akteur:innen vernetzt und die Realisierbarkeit von Maßnahmen geprüft. Mit Übergang in Phase II übernimmt das Energetische Quartiersmanagement für die Dauer von drei Jahren die Koordination der Umsetzung der im EQK entwickelten Maßnahmen. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem RISE-Gebietsmanagement, Wohnungsunternehmen und zivilgesellschaftlichen Partner:innen, um baulich-technische, soziale und klimarelevante Maßnahmen wirksam umzusetzen. Qualitative Ziele: • Aufbau und Koordination eines nachhaltigen Umsetzungsmanagements • Frühzeitige Aktivierung und Vernetzung relevanter Akteur:innen im Quartier • Prüfung und ggf. Vorbereitung eines Nahwärmenetzes • Förderung der energetischen Gebäudesanierung und klimafreundlicher Mobilität • Integration von Maßnahmen zum Hitzeschutz und zur Begrünung • Transparente Öffentlichkeitsarbeit und kontinuierliche Beteiligung		
Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 1 Wohnumfeld und öffentlicher Raum	Tegelsbarg / Müssenredder besitzt attraktive und barrierearme Wohnumfelder. <i>Indikatoren: Anzahl der verbesserten Wohnungsumfelder</i>	Dieses Projekt befindet sich in Umsetzung. Es wurde bislang kein Beitrag zur Zielerreichung geleistet.
	Der Norbert-Schmid-Platz wird als lebendiger und attraktiver Quartiersplatz genutzt. <i>Indikatoren: Anzahl der Nutzungsanlässe</i>	

	Auf den Flächen überdimensionierter Stellplatzanlagen sind attraktive Nutzungsangebote bzw. zusätzliche Wohnangebote für Anwohner:innen entstanden. <i>Indikatoren: Art und Anzahl neuer Nutzungs- und Wohnangebote</i>	
HF 2 Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft	Tegelsbarg / Müssenredder besitzt modernisierte, barrierefreie und sanierte Wohnungsbestände. <i>Indikatoren: Anzahl modernisierter, barrierefreier bzw. sanierten Wohneinheiten; Inanspruchnahme der IFB-Förderung insb. Mod-RISE</i>	
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Tegelsbarg / Müssenredder ist ein klimafreundliches Quartier. <i>Indikatoren: Anzahl der klimafreundlichen Maßnahmen</i>	Dieses Projekt befindet sich in Umsetzung. Es wurde bislang kein Beitrag zur Zielerreichung geleistet.
Querschnittsthemen		
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Frühzeitige Einbindung des Stadtteilbeirates durch Vorstellung und Teilnahme der EQM. Zusätzliche Infoveranstaltungen und Workshops in Kooperation mit den durchführenden Büros.	



Die Klimawoche bzw. Klima- und Mobilitätstage finden seit 2022 während der europaweiten Mobilitätswoche auf und um den dem Norbert-Schmid-Platz statt und beinhaltet einen halbtägigen Aktionstag mit Infoständen zu Klimathemen sowie weitere vielfältige Angebote an den anderen Tagen - darunter Fahrradwerkstatt, Flohmarkt, Lesecafé, Filmabend und Beirat mit Klimaschwerpunkt. Die Klimawoche wird in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Klimaschutz konzipiert und durchgeführt.

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
HF 1 Wohnumfeld und öffentlicher Raum	Der Norbert-Schmid-Platz wird als lebendiger und attraktiver Quartiersplatz genutzt. <i>Indikatoren: Anzahl der Nutzungsanlässe</i>	Die mehrtägigen Aktionen trugen maßgeblich zur Belebung des Norbert-Schmid-Platzes bei, auch in den Abendstunden, in der der Platz sonst eher ruhig ist.

HF 3 Soziales / Inklusion	Die soziale Infrastruktur in Tegelsbarg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern, Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene. <i>Indikatoren: Anzahl und Anbieter zielgruppenspez. Angebote</i>	Die Klimawoche bot zahlreiche niedrigschwellige Mitmachangebote wie die Fahrradwerkstatt, das Lesecafé oder den Filmabend, die den nachbarschaftlichen Austausch stärkten. Besonders der Nacht-flohmarkt förderte das Miteinander im Quartier – generations-übergreifend und ungezwungen.
HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	In Tegelsbarg / Müssenredder bestehen zielgruppenspezifische Angebote zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. <i>Indikatoren: Art und Anzahl zielgruppenspezifischer Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund</i>	Mit Angeboten wie dem Kamishibai-Erzähltheater und mehrsprachigen Infomaterialien wurden gezielt auch Familien mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen angesprochen. Die offene Gestaltung der Veranstaltungen lud die Bewohnerschaft ein, sich einzubringen – unabhängig von Herkunft oder Vorwissen.
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Tegelsbarg / Müssenredder ist ein klimafreundliches Quartier. <i>Indikatoren: Anzahl der klimafreundlichen Maßnahmen</i>	Durch praxisnahe Informationen – z. B. zu Stromsparmaßnahmen, klimafreundlicher Mobilität, Beratung durch Energielotsen oder dem Klimafolgen-Check – wurde Wissen vermittelt und die Eigenverantwortung gestärkt. Die Aktionen zeigten, wie Klimaschutz alltagsnah im Quartier gelebt werden kann und motivierten zur langfristigen Verhaltensänderung.
Querschnittsthemen		
Sicherheit/ Kriminal- und Gewaltprävention	Veranstaltungen auch in den Abendstunden führten dazu, dass der Platz belebt ist und ein Sicherheitsgefühl verstärkt wird.	

Image	Die Klimawoche hat das Quartier positiv sichtbar gemacht – als einen aktiven, zukunftsorientierten Stadtteil mit starkem Zusammenhalt. Die kreative Gestaltung der Woche wurde vielfach gelobt und wirkt nach als Impulsgeber für weitere Aktionen im Bereich Nachhaltigkeit.
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	Viele Aktionen wurden gemeinsam mit lokalen Initiativen, Ehrenamtlichen und engagierten Anwohnenden umgesetzt. Maßnahmen werden durch unterschiedliche Beteiligungsformate wie der Verkehrs-AG begleitet.

Status der verworfenen Projektideen aus dem IEK

Handlungsfeld	Projektidee	Status
HF 3 Soziales / Inklusion	Reaktivierung des Tauschladens (sozialer Treff)	verworfen – Grund: fehlende Umsetzungsperspektive, da es kein entsprechendes Engagement gibt und zudem die durch den Betrieb entstehenden Kosten nicht bei einem Tauschladen erwirtschaftet werden können. Es wurde aber eine Tauschbox am HdJ errichtet.
	Rikscha-Projekt für Senior:innen	verworfen – Grund: es besteht mit dem nahe gelegenen HzhG eine Rikscha-Kooperation, die fortgeführt wird.
HF 4 Sport und Bewegung	Einbindung der Wege in die App „Natürlich Hamburg“	verworfen - Grund: Fehlende Umsetzungsperspektive - der Park eignet sich nicht dafür, da nur Naturschutzgebiete eingebunden werden.
HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	„Selbstständigkeitstraining“ für Menschen mit Flucht bzw. Migrationshintergrund	verworfen - Grund: Trotz intensiver Prüfungen konnte kein geeigneter Träger mit den notwendigen Ressourcen und Kapazitäten gewonnen werden, sodass keine realistische Umsetzungsperspektive bestand.

B 2.3. Bewertung der Zielerreichung der Handlungsfelder und Handlungsfeldziele

Der Zielerreichungsgrad der einzelnen Handlungsfelder und Handlungsfeldziele (HFZ) wird im Folgenden anhand der umgesetzten Projekte und der jeweiligen Indikatoren bilanziert. Die Bewertungsskala umfasst folgende Stufen: „in hohem Maße“ / „überwiegend“ / „teilweise“ / „gering“ / „gar nicht“.

HF 1 Wohnumfeld und öffentlicher Raum			
Handlungsfeldziele	RISE-Projekte	Weitere Projekte	Zielerreichung
HFZ 1: Tegelsbarg / Müssenredder besitzt attraktive und barrierearme Wohnumfelder.	Maßnahmen der SAGA zur Verbesserung der Wohnumfelder		gar nicht
HFZ 2: Der Norbert-Schmid-Platz wird als lebendiger und attraktiver Quartiersplatz genutzt.	Regelmäßige Begegnungsveranstaltungen auf dem Norbert-Schmid-Platz		überwiegend
HFZ 3: Auf den Flächen überdimensionierter Stellplatzanlagen sind attraktive Nutzungsangebote bzw. zusätzliche Wohnangebote für Anwohner:innen entstanden	keine		gar nicht
Zielerreichung Handlungsfeld			gering

Die Umsetzung der Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnumfelder steht aus, weshalb beim **HFZ 1** der derzeitige Zielerreichungsgrad mit „**gar nicht**“ eingestuft wird.

Damit der Norbert-Schmid-Platz als lebendiger und attraktiver Quartiersplatz wahrgenommen wird, konnten 8 regelmäßige Veranstaltungen pro Jahr (zum Teil neue Formate wie das Dinner in bunt, Markt der Möglichkeiten, Klimamarkt u.m.) durchgeführt werden. Durch Befragungen im Zuge der Beteiligung für die Zwischenbilanzierung wurde überwiegend positive Rückmeldung hierfür gegeben, weshalb der Zielerreichungsgrad beim **HFZ 2** mit „**überwiegend**“ bewertet werden kann.

Kein Ergebnis hat bislang das **HFZ 3** erbracht. Bisher gab es keine Entwicklungsperspektiven zur Umgestaltung/Umnutzung überdimensionierter Stellplatzanlagen. Die Wohnungsunternehmen sahen bislang keinen Bedarf und haben keine Ressourcen, um dort neue Wohnangebote und andere Gebäude zu schaffen. Wohnungsgeberrunden sollen weiterhin

durchgeführt werden, um ggf. z.B. Maßnahmen aus dem EQK dort umzusetzen wie z.B. Sharing-Angebote. Deshalb wird derzeitige Zielerreichungsgrad mit „**gar nicht**“ eingestuft.

Insgesamt wird das Handlungsfeld mit einer „geringen“ Zielerreichung bewertet. Im weiteren Prozess der Gebietsentwicklung sind durch die geplanten Wohnumfeldmaßnahmen der SAGA maßgebliche Beiträge zur Zielerreichung zu erwarten. Auch die Umsetzung der EQK-Maßnahmen wird voraussichtlich weitere Synergien und Zielbeiträge im Handlungsfeld „Wohnumfeld / öffentlicher Raum“ ergeben.

HF 2 Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft			
Handlungsfeldziele	RISE-Projekte	Weitere Projekte	Zielerreichung
HFZ 1: Tegelsbarg / Müssenredder besitzt modernisierte, barrierefreie und sanierte Wohnungsbestände.		Modernisierung und Instandsetzung Senior:innenwohnanlage SAGA	teilweise
		Erstellung EQK	
		Energetisches Quartiersmanagement (Begleitung der Maßnahmenumsetzung)	
HFZ 2: Tegelsbarg / Müssenredder bietet zusätzliche Wohnangebote.			gar nicht
HFZ 3: Tegelsbarg / Müssenredder bietet preiswerten Wohnraum in Bestand und Neubau.			teilweise
Zielerreichung Handlungsfeld			teilweise

Mit der Erstellung des EQK konnte ein wesentlicher Meilenstein umgesetzt werden, der für die weitere Umsetzung von Maßnahmen wichtig ist. In diesem Zusammenhang wurde auch bereits eine Energetische Quartiersmanagerin eingestellt. Mit dem Projekt „Modernisierung und Instandsetzung Senior:innenwohnanlage“ der SAGA konnten bereits 106 Wohnungen modernisiert und barrierefrei umgestaltet werden. Insgesamt wird die Zielerreichung beim **HFZ 1** mit „**teilweise**“ bewertet.

In dem Handlungsfeldziele **HFZ 2** konnten keine zielführenden Maßnahmen beigesteuert werden, sodass die Zielerreichung dort mit „**gar nicht**“ zu bewerten ist. Im Fördergebiet gibt es preiswerten Wohnraum im Bestand, deshalb wird das **HFZ 3** mit „**teilweise**“ bewertet. Hamburg weit besteht weiterhin Bedarf an preiswertem und altersgerechtem Wohnraum. Nach Aussagen der Wohnungsunternehmen (WU) bestehen derzeit keine oder keine weiteren Bestrebungen, neuen Wohnraum im Fördergebiet zu schaffen. Für die im Wohnungsbauprogramm ausgewiesene Fläche im Raapeweg gibt es derzeit keine Planungen. Da dort aber ein Potenzial für ca. 30 WE auf privater Fläche besteht, wird dies in der weiteren

Gebietsentwicklung verfolgt. Die SAGA hatte 160 bestehende barrierefreie Wohnungen der Senior:innenwohnanlage modernisiert. Die Wohnungsunternehmen wollen ihre Mittel für die energetische Sanierung des Bestandes einsetzen. Im Zuge der Umsetzung des EQK können sich noch Maßnahmen entwickeln, die für diese Handlungsfeldziele beitragen. Hier bieten die Fördermöglichkeiten der IFB für Wohnungsneubau und -sanierung (neben dem Programm MOD RISE vor allem das Programm MOD B) Anreize, die den Bestandshalter:innen weiterhin nähergebracht werden sollen. **Insgesamt wird das Handlungsfeld mit „teilweise“ bewertet.**

HF 3 Soziales / Inklusion			
Handlungsfeldziele	RISE-Projekte	Weitere Projekte	Zielerreichung
Die soziale Infrastruktur in Tegelsberg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern, Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene.	Teilprojekt Sanierung/ Umbau des HdJ	StoP-Projekt	überwiegend
	Teilprojekt Außenanlagen HdJ	Regelmäßige Begegnungsveranstaltungen auf dem Norbert-Schmid-Platz	
	Teilprojekt Erweiterung des HdJ		
	Teilprojekt Öffentlichkeitsarbeit Fertigstellung HdJ		
	Öffentlichkeitsarbeit / Projekt Bodenmalerei HdJ		
Zielerreichung Handlungsfeld			überwiegend

Für die soziale Infrastruktur in Tegelsberg / Müssenredder konnten attraktive und bedarfsgerechte Angebote für die spezifischen Zielgruppen entwickelt und/oder verbessert werden. Insbesondere durch die umfassende Sanierung des Bestandsgebäudes sowie dem zusätzlichen Neubau des HdJ konnte das Angebot für Kinder, Familien, Jugendliche und junge Erwachsene deutlich ausgeweitet werden. Dabei ist hervorzuheben, dass die Mehrzahl der Nutzenden des HdJ Menschen einen Migrationshintergrund besitzen und somit die Angebote einen sehr integrativen Charakter aufweisen.

Die zielgruppenspezifischen Angebote wurden wesentlich durch die neuen Räume ausgebaut. Für den gesamten Stadtteil konnten durch den neuen Stadtteilraum zusätzliche Begegnungs- und Veranstaltungsformate etabliert werden.

Die genannten Maßnahmen und die damit einhergehende Erweiterung des Angebotsportfolios wirken deutlich über den klassischen Kinder- und Jugendbetrieb hinaus und kommen dem gesamten Stadtteil zugute. Die Angebote des StoP-Projektes und die etablierten Begegnungsveranstaltungen sind zentrale Bausteine zur Zielerreichung.

Vor dem Hintergrund der erreichten Angebotssteigerung, der deutlich erweiterten Flächen und der Anzahl beteiligter Träger und Projekte, ist das **Handlungsfeld insgesamt als „überwiegend“ erfüllt zu bewerten.**

Ein wichtiger Fokus liegt auf der weiteren Etablierung von Angeboten in den neu geschaffenen bzw. optimierten Räumen des HdJ (wie des Multifunktions-Stadtteilraumes oder der Gruppenküche) für die Anwohner:innen und Akteur:innen und somit die langfristige Integration in das Stadtteilleben. Im Bereich der Außenanlagen des HdJ besteht noch unter Einbeziehung der neuen Nutzergruppen weiteres Gestaltungspotenzial.

Im Workshop zur Zwischenbilanzierung wurde zudem deutlich, dass verstärkt soziale Treffpunkte und Gelegenheiten gewünscht sind, bei denen interkulturelle Begegnungen im Mittelpunkt stehen.

HF 4 Sport und Bewegung			
Handlungsfeldziele	RISE-Projekte	Weitere Projekte	Zielerreichung
HFZ 1: Die vorhandenen Spiel- und Freizeitflächen in Tegelsbarg / Müssenredder sind attraktiv gestaltet.	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Vorgeschaltete Beteiligung (Schlüsselprojekt)		gering
	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Masterplan (Schlüsselprojekt)		
	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Umsetzung Grünanlagen (Schlüsselprojekt)		
	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Umsetzung Spielplätze (Schlüsselprojekt)		
	Aufwertung Sportanlage Tegelsbarg/ Erneuerung Rundlaufbahn		
	Aufwertung Sportanlage Tegelsbarg/ Aufwertung Kleinspielfelder		
HFZ 2: In Tegelsbarg / Müssenredder wurden zusätzliche niedrigschwellige Sport-, Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten geschaffen.	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Masterplan (Schlüsselprojekt)		gering
	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Vorgeschaltete Beteiligung (Schlüsselprojekt)		
	Aufwertung der westl. Parkanlage (Schlüsselprojekt)		
	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Umsetzung Grünanlagen (Schlüsselprojekt)		
	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt		

	Umsetzung Spielplätze (Schlüsselprojekt)		
	Aufwertung Sportanlage Tegelsberg/ Erneuerung Rundlaufbahn		
	Aufwertung Sportanlage Tegelsberg/ Aufwertung Kleinspielfelder		
HFZ 3: Die angrenzenden Natur- und Erholungsräume bieten Möglichkeiten für ruhige Freizeitaktivitäten.			gar nicht
HFZ 4: Die Schulhöfe und Sporthallen wurden geöffnet und sind für die Quartiersbewohner: innen außerhalb der Schulzeiten nutzbar.			gar nicht
Zielerreichung Handlungsfeld			gering

Das Handlungsfeld zielt auf die Förderung von Bewegung, Sport sowie niedrigschwellige Freizeitaktivitäten durch attraktive öffentliche Räume ab. Hinsichtlich der Anzahl und Vielfalt der Maßnahmen zur Aufwertung von Sport- und Freizeitflächen sowie der zusätzlichen Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote wurden in Tegelsberg / Müssenredder zahlreiche Projekte initiiert, die den Zielsetzungen umfassend entsprechen.

Im Rahmen des **HFZ 1** werden die vorhandenen Spiel- und Freizeitflächen in Tegelsberg / Müssenredder durch ein umfangreiches Maßnahmenpaket gezielt attraktiver gestaltet. Besonders hervorzuheben ist dabei die geplante Modernisierung der großflächigen Sportanlage: Die große Tartanbahn sowie die bestehenden Wettkampfanlagen werden auf den aktuellen Standard gebracht. Auch die große Fläche der Kleinspielfelder wird gezielt für vereinsungebundene Kinder und Jugendliche erneuert. Dabei konnten die Wünsche aus der unter aktiver Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erfolgten Planung weitgehend umgesetzt werden.

Mit Blick auf die Zielerreichung kann festgestellt werden, dass das Maßnahmenpaket sowohl quantitativ – durch die Anzahl und Vielfalt der Projekte und Angebote – als auch qualitativ – durch die breite Beteiligung der Zielgruppen – in hohem Maße den Anforderungen des Handlungsfeldziels entspricht. Allerdings befinden sich sämtliche Maßnahmen derzeit noch in der Bau- bzw. Umsetzungsphase. Deshalb kann der Zielerreichungsgrad derzeit nur als **„gering“** bewertet werden.

Das **HFZ 2** wird durch die geplanten Maßnahmen und Konzepte vorbereitet und befindet sich in Umsetzung. Unter Beteiligung der Anwohnenden wurde ein Masterplan mit verschiedenen Nutzungszonen im Park entwickelt. Die neuen Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote werden maßgeblich dazu beitragen, das Handlungsfeldziel zu erreichen, indem sie vielfältige, leicht zugängliche Aktivitäten für unterschiedliche Nutzer:innengruppen schaffen und so die

aktive Teilhabe sowie das nachbarschaftliche Miteinander im Quartier stärken. Da sich viele der geplanten Angebote noch in der Umsetzung beziehungsweise Bauphase befinden, kann der Zielerreichungsgrad derzeit nur als „**gering**“ bewertet werden; mit deren Fertigstellung ist jedoch von einer deutlichen Steigerung des Beitrags zur Zielerreichung auszugehen.

Die letzten beiden Handlungsfeldziele (**HFZ 3 und HFZ 4**) wurden bislang noch nicht durch konkrete Maßnahmen umgesetzt und werden mit **gar nicht** bewertet. Im Zuge des geplanten Umbaus der westlichen Parkanlage sowie der anstehenden Wohnumfeldverbesserungen durch die SAGA sollen künftig jedoch direkte Maßnahmen – wie zum Beispiel neue Beschilderungen zur besseren Erschließung der angrenzenden Natur- und Erholungsräume – weiterverfolgt werden. Im Rahmen der geplanten Erweiterung des Gymnasiums am Müssenredder mit zwei Neubauten und ggf. einer weiteren Schulsporthalle könnte eine Wegeverbindung entwickelt werden.

Da eine Öffnung der Sporthallen aufgrund der organisatorischen Vorgaben und eingeschränkten Kapazitäten seitens der Schulleitungen und des Bezirksamtes Wandsbek nicht realisierbar ist, wird das HFZ 4 zukünftig neu ausgerichtet. Der Fokus verschiebt sich auf eine verbesserte Erschließung der Wegebeziehungen, die zwischen der Schule und dem Haus der Jugend geschaffen werden soll.

Insgesamt wird das Handlungsfeld mit „gering“ bewertet, da die Mischung aus realisierten Miniprojekten und laufenden größeren Maßnahmen eine teils gute Ausgangslage für die Erreichung der Ziele ergibt. Der aktuelle Stand zeigt jedoch, dass relevante Projektanteile sich noch in der Umsetzung befinden und weiterverfolgt werden.

HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund			
Handlungsfeldziele	RISE-Projekte	Weitere Projekte	Zielerreichung
HFZ 1: Bewohner:innen mit Migrationshintergrund sind in die Gebietsentwicklung von Tegelsbarg / Müssenredder eingebunden.	Regelmäßige Begegnungsveranstaltungen auf dem Norbert-Schmid-Platz (NSP)		überwiegend
HFZ 2: In Tegelsbarg / Müssenredder bestehen zielgruppenspezifische Angebote zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	HdJ Tegelsbarg	StoP Projekt	überwiegend
	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Beleuchtung (Schlüsselprojekt)		
Zielerreichung Handlungsfeld			überwiegend

Das Handlungsfeld zielt auf die Förderung von Begegnungen und Teilhabe zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund durch vielfältige, niedrigschwellige Angebote.

Die Gebietsentwicklung konnte durch das lokale Netzwerk und Stakeholder unterschiedliche Zielgruppen aktivieren – so auch u.a. die Bewohner:innen der UPW am Butterbauernstieg. Generell wurde versucht, ein möglichst breites Spektrum zu erreichen, um so auch den Dialog, Teilhabe und Austausch der unterschiedlichen Bewohnerschaft zu ermöglichen. Die unterschiedlichen Veranstaltungen auf dem Norbert-Schmid-Platz haben zu der Zielerreichung des HFZ1 beigetragen. Das **HFZ 1** wird deshalb mit „**überwiegend**“ erreicht bewertet.

Die Aufwertung der westlichen Parkanlage schafft einen attraktiven, barrierearmen Treffpunkt für alle Bewohner:innen, die interkulturellen Begegnungen fördert und soziale Teilhabe erleichtert. Die Beleuchtung zum Butterbauernstieg verbessert die Zugänglichkeit des Quartiers, wodurch Hemmschwellen zur Nutzung gemeinschaftlicher Angebote gesenkt werden. Beide Maßnahmen stärken damit die soziale Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Das umgebaute und erweiterte HdJ bietet zielgruppenspezifische Angebote, die sowohl Jugendliche mit als auch ohne Migrationshintergrund wahrnehmen, sich vernetzen und voneinander lernen können. Das **HFZ 2** wird ebenfalls mit „**überwiegend**“ bewertet.

Insgesamt wurde das Ziel der sozialen Integration und Teilhabe erreicht und die Zielerreichung des **Handlungsfeldes mit „überwiegend“ erreicht bewertet.**

Die Bewertung des Handlungsfeldes verdeutlicht, dass die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund bereits nachhaltig gestärkt werden konnte. Mehrsprachige Beteiligungsangebote, interkulturelle Veranstaltungen und niedrigschwellige Begegnungsformate haben Teilhabechancen erweitert, Begegnungen gefördert und den sozialen Zusammenhalt gestärkt. Bewohner:innen mit Migrationshintergrund übernehmen zunehmend aktive Rollen bei der Mitgestaltung des Quartierslebens.

Da Integration inzwischen als Querschnittsaufgabe in allen Projekten verankert ist und die Träger ihre Angebote flächendeckend integrationsfördernd ausrichten, entfällt die Notwendigkeit, dieses Thema weiterhin als eigenes Handlungsfeld zu führen. Gleichwohl besitzt das Thema eine große Relevanz, ist aber v.a. bereits auch Bestandteil im HF Soziales/Inklusion zu finden. Daher soll neben dem HFZ der attraktiven und bedarfsgerechten (auch für Menschen mit Migrationshintergrund) sozialen Infrastruktur künftig im HF Soziales/Integration auch folgendes HFZ aufgenommen werden: „in Tegelsbarg/Müssenredder bestehen zielgruppenspezifische Angebote zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund“.

Weitere Bedarfe (siehe HF3) wurden im Beteiligungsworkshop (wie der Wunsch nach sozialen Treffpunkten und Gelegenheiten, bei denen interkulturelle Begegnungen im Mittelpunkt stehen) identifiziert und sollen aus den genannten Gründen im Handlungsfeld Soziales/Inklusion, im weiteren Prozess weiterverfolgt werden.

HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne Infrastruktur			
Handlungsfeldziele	RISE-Projekte	Weitere Projekte	Zielerreichung
HFZ 1: Die Grünflächen und insbesondere die westliche Parkanlage bieten bedarfsgerechte Spielplätze und attraktive Freizeitflächen.	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Masterplan (Schlüsselprojekt)		teilweise
	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Vorgeschaltete Beteiligung (Schlüsselprojekt)		
	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Umsetzung Grünflächen (Schlüsselprojekt)		
	Aufwertung der westl. Parkanlage/Teilprojekt Umsetzung Spielplätze (Schlüsselprojekt)		
	Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Beleuchtung (Schlüsselprojekt)		
HFZ 2: Tegelsbarg / Müssenredder ist mit attraktiven und barrierearmen Rad- und Fußwegeverbindungen ausgestattet sowie an die umliegenden Freiräume angebunden.	Umgestaltung der Straßennebenflächen		gering
	Umgestaltung der Straßennebenflächen/ Teilprojekt Vorbereitende Maßnahmen		
	Umgestaltung der Straßennebenflächen/ Teilprojekt Handläufe		
HFZ 3: Tegelsbarg / Müssenredder besitzt eine gute Anbindung an den ÖPNV und verfügt über alternative Mobilitätsangebote.		StadtRAD-Station	teilweise
		E-Ladesäulen	
HFZ 4: Tegelsbarg / Müssenredder ist ein klimafreundliches Quartier	Klimawoche 2022ff	Energetische Stadtsanierung – KfW 432 / Erstellung EQK	teilweise
		Energetisches Quartiersmanagement zum EQK	
Zielerreichung Handlungsfeld			teilweise

Alle genannten Maßnahmen und Teilprojekte im Rahmen von **HFZ 1** haben bisher in ihrer jeweiligen Ausprägung zur Zielerreichung beigetragen, wenn auch in unterschiedlichem Umfang. Erste abgeschlossene Teilprojekte sowie der begonnene Umgestaltungsprozess der westlichen Parkanlage schaffen die Grundlage für bedarfsgerechte, attraktive und vielfältig

nutzbare sowie klimaangepasste Spiel- und Freizeitflächen. Dies wird zukünftig zu einer signifikanten Aufwertung der Aufenthaltsqualität sowie des Freizeit- und Begegnungsangebotes im Quartier führen.

Da sich wesentliche Projekte und Aufwertungen jedoch noch in der Umsetzungsphase befinden und weitere Maßnahmen abgeschlossen werden müssen, ist das Handlungsfeldziel insgesamt zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur als **„teilweise“** erreicht zu bewerten.

Die umfassenden Maßnahmen zur Verbesserung der Rad- und Fußwegverbindungen sowie zur Anbindung an die umliegenden Freiräume befinden sich nach abgeschlossener Vermessung, Verkehrszählung und vorbereitender Untersuchungen noch in Planung und konnten daher noch keinen spürbaren Beitrag zur Zielerreichung leisten. Lediglich das bereits umgesetzte Projekt „Handläufe“ trägt schon zur Barrierefreiheit bei und markiert einen ersten Schritt zur Zielerreichung. Deshalb wird das **HFZ 2** mit **„gering“** erreicht bewertet.

Das **HFZ 3** wird als **„teilweise“** erreicht bewertet, weil durch die Installation von Ladesäulen für E-Mobilität und die Installation einer StadtRAD-Station erste alternative Mobilitätsangebote geschaffen wurden. Im Bereich des ÖPNV ist das Fördergebiet weiterhin zu optimieren. Die Taktung wurde zunächst erhöht und infolge von u.a. Personalmangel teilweise wieder reduziert. Perspektivisch ist südlich angrenzend an das RISE-Gebiet im Poppenbütteler Weg seitens des LSBG die Errichtung einer neuen beidseitigen Bushaltestelle „Müssenkoppel Süd“ der Linien 24 und 607 vorgesehen. Ein konkreter Umsetzungszeitpunkt ist noch nicht bekannt.

Das **HFZ 4** wird als **„teilweise“** erreicht bewertet, weil mit dem vorliegenden Energetischen Quartierskonzept und der Einsetzung einer Energetischen Quartiersmanagerin wichtige Grundlagen für eine klimafreundliche Quartiersentwicklung geschaffen wurden. Die jährliche Klimawoche trägt zur Sensibilisierung der Bewohnerschaft für das Thema bei. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen wie z. B. das Nahwärmenetz, wurden jedoch noch nicht realisiert. Daher sind erste strukturelle Fortschritte erkennbar, das übergeordnete Ziel eines klimafreundlichen Quartiers ist bislang aber noch nicht umfassend erreicht.

Insgesamt zeigt sich eine solide Basis durch erste Umsetzungen und vorbereitende Maßnahmen. Wesentliche Schritte stehen jedoch noch aus, daher wird **das Handlungsfeld insgesamt mit „teilweise“ erreicht bewertet** und in der Fortschreibung intensiv weiterverfolgt und mit ersten konkreten Projekten hinterlegt.

Querschnittsthema Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter

Die folgend aufgeführten Projekte im Fördergebiet Tegelsbarg / Müssenredder wurden mit Blick auf unterschiedliche Bedarfe und Lebensrealitäten der Bewohner:innen konzipiert und umgesetzt. Aspekte der Geschlechtergerechtigkeit wurden dabei auf vielfältige Weise adressiert: Lebendiger Norbert-Schmid-Platz; HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekte: Sanierung/ Umbau, Außenanlagen, Erweiterung, Öffentlichkeitsarbeit Fertigstellung, Bodenmalerei; Aufwertung Sportanlage Tegelsbarg/ Teilprojekte: Aufwertung Kleinspielfelder; Umgestaltung westl. Parkanlage/ Teilprojekte: Masterplan, vorgeschaltete Beteiligung, Beleuchtung;

Umgestaltung und Aufwertung der Straßennebenflächen/ Teilprojekte: Handläufe; StoP-Projekt.

Insgesamt lässt sich bilanzieren, dass die genannten Projekte im Fördergebiet Tegelsbarg / Müssenredder ein umfassendes und wirksames Instrumentarium zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit bilden und zugleich die Inklusion und Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen fördern. Sie tragen maßgeblich dazu bei, Chancen und Teilhabe für alle Geschlechter zu verbessern und das Quartier als inklusiven Lebensraum zu stärken.

Querschnittsthema Sicherheit/Kriminal- und Gewaltprävention

Die folgenden Projekte leisten sowohl durch baulich-räumliche Verbesserungen als auch durch sozialräumliche Ansätze einen relevanten Beitrag zur Stärkung von Sicherheit und zur Prävention von Kriminalität und Gewalt im Fördergebiet: Lebendiger Norbert-Schmid-Platz, StoP-Projekt; Umgestaltung und Aufwertung der Straßennebenflächen/ Teilprojekte: Handläufe; Aufwertung der westlichen Parkanlage/ Teilprojekt: Beleuchtung Park.

Sie erhöhen die objektive Sicherheit durch Gestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum wie Beleuchtung und Barriereabbau. Gleichzeitig stärken sie das subjektive Sicherheitsgefühl der Bewohner:innen. Ergänzend fördern präventive Projekte wie StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt eine Kultur der Achtsamkeit und Verantwortungsübernahme im Umgang mit Gewalt im sozialen Nahraum.

Querschnittsthema Image

Die nachstehenden Projekte haben auf unterschiedliche Weise zur Imageverbesserung und zur positiven Außenwahrnehmung des Quartiers Tegelsbarg/Müssenredder beigetragen; Lebendiger Norbert-Schmid-Platz; HdJ Tegelsbarg/ Teilprojekte: Sanierung/ Umbau, Außenanlagen, Erweiterung, Öffentlichkeitsarbeit Fertigstellung, Bodenmalerei; StoP-Projekt; Aufwertung der westl. Parkanlage/ Teilprojekt Masterplan, frühzeitige Beteiligung; Energetische Stadtsanierung KfW 432 – Erstellung EQK, Klimawoche 2022ff.

Durch die Verbindung von sichtbarer baulicher Aufwertung, Umweltprojekten, partizipativen Aktionen und wirksamer Öffentlichkeitsarbeit entstand ein modernes und vielfältiges Bild von Tegelsbarg / Müssenredder. Das Quartier präsentiert sich nach innen wie außen zunehmend als lebendig, offen und wandlungsfähig, was die Identifikation der Bewohner:innen stärkt und die Außenwahrnehmung nachhaltig verbessert.

Für das Querschnittsthema Beteiligung siehe Kap. B3

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Die Zwischenbilanz zur Gebietsentwicklung Tegelsbarg / Müssenredder fällt differenziert aus: In mehreren Handlungsfeldern wurden wichtige Impulse gesetzt und sichtbare Fortschritte erzielt – vor allem dort, wo Maßnahmen bereits umgesetzt wurden oder sich aktuell in der Umsetzung befinden. Besonders positiv hervorzuheben ist dabei die gezielte Stärkung der sozialen Infrastruktur durch den erfolgreichen Umbau und die Erweiterung des Hauses der Jugend sowie durch verschiedene Formen der Bürger:innenbeteiligung. Bauliche Verbesserungen im öffentlichen Raum und niedrigschwellige Projekte haben das nachbarschaftliche Zusammenleben gefördert. Im Bereich Integration wurden zahlreiche Initiativen gestartet, die nachhaltige Impulse für gesellschaftliche Teilhabe und sozialen Zusammenhalt setzen.

Gleichzeitig zeigt sich nach wie vor erheblicher Handlungsbedarf, insbesondere mit Blick auf baulich-räumliche Maßnahmen. Hierzu zählen vor allem die Entwicklung untergenutzter Flächen sowie die Aufwertung der Wohnumfelder und die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden.

Viele Vorhaben, insbesondere im Handlungsfeld „Wohnumfeld / Öffentlicher Raum“ und „Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur“, befinden sich noch in der Umsetzungs- bzw. in der Planungsphase; danach gilt es, die umgesetzten Maßnahmen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wie bei der in Kürze fertiggestellten aufgewerteten Parkanlage und Sportanlage. Bezüglich der Wohnumfeldmaßnahmen bereitet die SAGA umfassende Maßnahmen vor, wie sie bereits im IEK benannt sind. Zudem ist die Entwicklung eines übergeordneten Gesamtkonzepts vorgesehen, das auch andere Wohnungsunternehmen für die Verbesserung der Wegeverbindungen oder der Umgestaltung ihres Wohnumfeldes einbinden soll. Auch zeichnet sich das RISE-Gebiet Tegelsbarg/Müssenredder weiterhin durch einen sehr hohen Versiegelungsgrad aus. Dies kann zu einem erhöhten Überschwemmungsrisiko bei Starkregenereignissen sowie zu einer zusätzlichen Hitzebelastung während sommerlicher Hitzeperioden führen. Entsiegelungsmaßnahmen sowie ein klimaangepasstes Entwässerungsmanagement in den Wohnumfeldern würden einen signifikanten Beitrag leisten und sollen bei entsprechenden Projekten und Maßnahmen mitberücksichtigt werden.

Die im EQK identifizierten Maßnahmen bilden künftig einen thematischen Schwerpunkt für die Gebietsentwicklung und die angestrebte Verlängerung des Förderzeitraums. Besonders hervorzuheben ist das Potenzial eines geeigneten Standorts für die geplante Heizzentrale im Hinblick auf den Aufbau eines Nahwärmenetzes. Die damit verbundenen Infrastrukturmaßnahmen bieten Anknüpfungspunkte zur Qualifizierung und Umgestaltung von Straßen und Nebenflächen – insbesondere auch für den Ausbau von Radwegen. Ebenso besteht hoher Bedarf beim Ausbau alternativer Mobilitätsangebote wie Sharing-Systemen, die bislang außerhalb des Hamburger Rings 3 nur eingeschränkt verfügbar sind.

Die Komplexität der Aufgaben und die thematische Vernetzung vieler Maßnahmen unterstreichen, wie wichtig die strategische Weiterentwicklung des Fördergebiets bleibt. Die enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen, das Engagement der Bewohnerschaft und das koordinierende Gebietsmanagement sind dabei sehr wichtig.

Die bisherigen Ergebnisse belegen die positive Entwicklung des Quartiers und das erhebliche Potenzial weiterer Maßnahmen. Es wird eine Fortschreibung des IEK sowie die Verlängerung der Gebietslaufzeit um drei weitere Jahre empfohlen, um bestehende Ansätze zu verstetigen, neue Impulse zu setzen und die noch offenen Herausforderungen wirksam anzugehen.

B 2.4 Bilanzierung Gebietsbezogene Leitziele (GLZ)

Die Bilanzierung der Gebietsleitziele ist eine summative Bewertung auf Basis der in Kapitel B 2.3. dargestellten Bilanzierung der Handlungsfelder und Querschnittsthemen.

GLZ 1	Handlungsfeld / Querschnittsthema	Zielerreichung				
		gar nicht	gering	teilweise	überwiegend	in hohem Maße
Tegelsberg/Müssenredder soll sich gemeinsam mit dem Neubauquartier Butterbauernstieg zu einem attraktiven Wohnstandort für Familien, Menschen jeden Alters, verschiedener Einkommensgruppen und unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft entwickeln.	HF 1 Wohnumfeld / öffentlicher Raum		x			
	HF 2 Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft			x		
	HF 3 Soziales / Inklusion				x	
	HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund				x	
	HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur			x		
	QT Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung					
	QT Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter					
	QT Sicherheit/ Kriminal- und Gewaltprävention					
	QT Image					
Zielerreichung GLZ 1				x		

Dem im IEK entwickelten Zielsystem zufolge bezieht sich das GLZ 1 auf die Steigerung der Attraktivität des Wohnstandortes für eine vielfältige Bevölkerungsstruktur im Fördergebiet. Die Bewertung der bisher umgesetzten Maßnahmen in den Handlungsfeldern „Wohnumfeld / öffentlicher Raum“, „Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft“, „Soziales / Integration“, „Integration von Menschen mit Migrationshintergrund“ sowie „Klimaschutz / Klimaanpassung grüne und blaue Infrastruktur“ und den Querschnittsthemen Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung, Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter, Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention, und Image ergibt **insgesamt einen Zielerreichungsgrad von „teilweise erreicht“**. Da zahlreiche Maßnahmen bislang noch nicht umgesetzt wurden, sich zum Teil erst in der Anfangsphase befinden oder perspektivisch weiteren Entwicklungsbedarf aufweisen, -insbesondere bei der Umgestaltung des

Wohnumfeld der SAGA- wird empfohlen, diese Aspekte im weiteren Gebietsentwicklungsprozess gezielt zu berücksichtigen (siehe Kapitel C).

GLZ 2	Handlungsfeld / Querschnittsthema	Zielerreichung				
		gar nicht	gering	teilweise	überwiegend	in hohem Maße
Tegelsbarg/Müssenredder soll eine zeitgemäße sowie bedarfsgerechte soziale Infrastruktur und klimafreundliche Mobilitätsangebote bieten.	HF 3 Soziales / Inklusion				x	
	HF 5 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund				x	
	HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur			x		
	QT Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung					
	QT Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter					
Zielerreichung GLZ 2					x	

Das GLZ 2 setzt seinen Schwerpunkt auf Maßnahmen, die attraktive soziale Angebote und umweltfreundliche Mobilitätslösungen schaffen und sich dabei an den Bedürfnissen der Bewohnerschaft orientieren. Zwei der drei zugeordneten Handlungsfelder – „Soziales / Inklusion“ sowie „Integration von Menschen mit Migrationshintergrund“ – ebenso wie die Querschnittsthemen „Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung“ sowie „Beteiligung und Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter“ konnten insgesamt mit dem Zielerreichungsgrad „überwiegend“ erreicht bewertet werden. Gleichzeitig zeigt sich weiterhin Handlungsbedarf, wie unter anderem im Beteiligungsworkshop zur Zwischenbilanzierung formuliert wurde: Insbesondere das Fehlen eines zentralen Stadtteiltreffpunktes wurde als Verstetigungsaufgabe benannt. Eine solche Einrichtung könnte künftig als integrierte Anlaufstelle für Begegnung, Austausch und gemeinschaftliche Aktivitäten fungieren. Sie würde damit die soziale Integration stärken, Partizipation auf lokaler Ebene fördern und zugleich bedarfsgerechte Angebote für die heterogene Bewohnerschaft bündeln.

Beim Handlungsfeld „Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur“ sind weitere Handlungsbedarfe festgestellt worden, insbesondere in Bezug auf die Maßnahmen zu klimafreundlicher Mobilität u.a. aus dem gerade beschlossenen EQK, die im weiteren Gebietsentwicklungsprozess zu berücksichtigen sind (s. unten Kap. C 1). Der Zielerreichungsgrad des GLZ 2 wird dennoch als „überwiegend“ erreicht bewertet.

GLZ 3	Handlungsfeld / Querschnittsthema	Zielerreichung				
		gar nicht	gering	teilweise	überwiegend	in hohem Maße
Tegelsberg/Müssenredder soll sich zu einem Quartier mit hohem Freizeitwert und Landschaftsbezug entwickeln.	HF 4 Sport und Bewegung		x			
	HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur			x		
	QT Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung					
Zielerreichung GLZ 3				x		

Das GLZ 3 hat die Handlungsfelder „Sport und Bewegung“ und „Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur“ sowie das Querschnittsthema Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/Vernetzung im Fokus. Die Projekte und Maßnahmen wurden teilweise begonnen, sind aber noch nicht abgeschlossen, was zu einem Zielerreichungsgrad von „**teilweise**“ führt. Perspektivisch sind noch Projekte und Maßnahmen in Planung und werden im Zuge der Fortschreibung erweitert und ergänzt (s. unten Kap. C 1).

B 2.5 Mitteleinsatz

Der Mitteleinsatz im Fördergebiet Tegelsberg/Müssenredder in der Zeit vom 01.07.2020 bis zum 31.12.2024 stellt sich im Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ wie folgt dar:

Mitteleinsatz 2020-2024
Gesamtkosten: 11.027.085 €
davon RISE-Mittel: 6.410.024 € / InV.Pakt: 1.025.572 € / Landesmittel: 3.591.489 €

Hinweis: Angaben gerundet

B.3 Prozesssteuerung, Akteursstrukturen, Beteiligung

Der Gebietsentwicklungsprozess im Fördergebiet Tegelsberg / Müssenredder wird gemeinsam vom Bezirksamt Wandsbek und der Lawaetz-Stiftung als beauftragte Gebietsentwicklerin gesteuert. Gemeinsam bilden sie das Gebietsmanagement und stehen u.a durch regelmäßige Jour fixes im engen Austausch. Die Gebietsentwicklerin übernimmt koordinierende, kommunikative und vernetzende Aufgaben und somit eine zentrale Rolle vor Ort. Sie ist im Stadtteilbüro am Norbert-Schmid-Platz präsent, das als niedrighschwelliger, barrierearmer Anlaufpunkt für alle Bewohner:innen dient. Dort bietet sie regelmäßige offene Sprechstunden an, nimmt Anliegen persönlich auf, vermittelt Kontakte zu relevanten Stellen und unterstützt so direkt und unkompliziert die Quartiersbewohner:innen.

Der Gebietsarbeitskreis (GAK) dient dem fachamtsübergreifenden, gebietsbezogenen Austausch zu aktuellen Themen und Entwicklungen innerhalb der Gebietsentwicklung.

Teilnehmende sind Vertreter:innen der relevanten Fachabteilungen des Bezirksamts Wandsbek sowie die Lawaetz-Stiftung als Gebietsentwicklerin. Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen statt. Der GAK ermöglicht eine abgestimmte Bearbeitung fachlicher Anliegen und stärkt die bereichsübergreifende Zusammenarbeit im Quartier und soll zukünftig möglichst 1x jährlich stattfinden.

Es wurden regelmäßige Jours fixes mit der Stabsstelle Klimaschutz durchgeführt, um zentrale Themen im Bereich Klimaschutz und -anpassung zu bearbeiten. Auch im Rahmen der Erstellung des EQK erfolgte eine enge fachliche Abstimmung und gemeinsame Projektentwicklung. Für die weitere Umsetzung der im EQK verankerten Maßnahmen wird ein fortlaufender Austausch mit der Stabsstelle Klimaschutz angestrebt.

In den anlassbezogenen Wohnungsgebern wurden die Fördermöglichkeiten von RISE den ansässigen Wohnungsunternehmen vorgestellt. Für die Umsetzung der EQK-Maßnahmen ist eine bedarfsorientierte Einbindung der Wohnungswirtschaft vorgesehen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Gebietsentwicklung liegt in der Organisation und Begleitung von Beteiligungsprozessen. Mit dem Stadtteilbeirat hat sich ein zentrales Beteiligungsgremium im Fördergebiet etabliert. Im Berichtszeitraum bis Ende Juni 2025 fanden insgesamt 28 Sitzungen des Stadtteilbeirats statt, die etwa alle sechs Wochen abgehalten werden. Durchschnittlich nahmen rund 35 Personen teil, darunter Vertreter:innen der Bewohnerschaft sowie von lokalen Einrichtungen, Vereinen, Initiativen, Politik und Verwaltung. Die Sitzungen werden von der Gebietsentwicklerin vorbereitet, moderiert und dokumentiert. Der Beirat wird in den Gebietsentwicklungsprozess eingebunden und er gibt Empfehlungen an Verwaltung und Politik ab; er entscheidet eigenverantwortlich über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds.

Der Verfügungsfonds wurde seit seiner Einrichtung im Jahr 2021 genutzt, um rund 54 gemeinschaftliche Projekte mit einer bewilligten Gesamtsumme von etwa 47.200 € zu fördern. Die gemeinschaftliche Entscheidung im Stadtteilbeirat, in dem Frauen und Männer aus dem Quartier vertreten sind, fördert zudem eine geschlechtergerechte und partizipative Projektförderung.

Neben der Gremienarbeit initiiert und begleitet die Gebietsentwicklerin vielfältige Beteiligungsformate, um möglichst viele Bewohner:innen direkt anzusprechen und in die Gebietsentwicklung mit einzubeziehen. Dazu zählen Stadtteilmodell-Touren und Spaziergänge. Unterstützt werden diese vor-Ort-Beteiligungen durch digitale Fragebögen, die einen niedrigschwelligen Zugang ermöglichen. Insgesamt konnten so etwa 400 Personen in den letzten Jahren eingebunden werden, darunter auch neu zugezogene Bewohner:innen aus der Wohnsiedlung am Butterbauernstieg.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bedient sich die Gebietsentwicklerin vielfältiger analoger und digitaler Kanäle, um die Bewohner:innen direkt, mehrsprachig und wertschätzend zu informieren und zur Teilnahme zu motivieren. Dazu gehören neben der Pflege der Internetseite "stadtteilbuero-temu.de", Flyer, Plakate, Newsletter, Beiträge auf sozialen Medien sowie die Nutzung der Nachbarschaftsplattform „nebenan.de“. Dadurch wird die Sichtbarkeit von Projekten, Gremien und Angeboten erhöht und die aktive Beteiligung gestärkt.

Die Koordination von Veranstaltungen nimmt einen besonderen Stellenwert ein, da sie Gelegenheiten schafft, in einladender Atmosphäre zusammenzukommen. So ist der „Sommerbeirat im Park“, bei dem Grillen angeboten wird, ein niedrigschwelliges Format, um das Beteiligungsgremium vorzustellen und Begegnungen zwischen Bewohner:innen sowie Akteur:innen zu fördern. Weitere Veranstaltungsformate, die von der Gebietsentwicklung begleitet wurden, sind die „Aktionswoche fit in jedem Alter, der jährliche Klima- und Mobilitätstag, sowie Aktivitäten anderer Träger wie dem Bauspielplatz oder dem StoP-Projekt; Das Stadtteilbüro hat sich zu einem zentralen Anlaufpunkt etabliert, es finden regelmäßig kreative und integrative Angebote statt, wie das Nachbarschaftsbistro „süß & salzig“, Lese-Cafés, Sprachkurse und die Digital-AG. Die Gebietsentwicklerin vernetzt lokale Partner:innen, Ehrenamtliche, Institutionen und Behörden, um Synergien zu schaffen und die Zusammenarbeit zu stärken. Die enge Kooperation mit dem StoP-Projekt sowie die regelmäßige Abstimmung mit den Stadtteilpolitist:innen sind zentrale Bausteine zur Förderung von Sicherheit und Gewaltprävention im Quartier.

Für die Zwischenbilanzierung wurden mehreren Möglichkeiten der Beteiligung geschaffen: Neben Feedback aus Einzelinterviews mit Akteur:innen vor Ort, einem Workshop mit Trägern des Sozialraumgremiums Tegelsbarg Hummelsbüttel (Sotehu) wurde ein digitaler Fragebogen veröffentlicht und ein Stadtteilrundgang für Interessierte angeboten. Das zentrale Beteiligungsformat war der Workshop „TeMu2035“. Hier wurden an einem Stadtteilmodell die bisherigen Maßnahmen und laufenden Projekte visualisiert und diskutiert. In anschließenden Kleingruppen wurden Visionen für das RISE-Fördergebiet entwickelt und der Leitfrage „Welche Zukunft wünschen wir uns für TeMu 2035?“. Als Resultat daraus haben sich drei Schwerpunktthemen für die weitere Laufzeit ergeben: Nachhaltigkeit/Klimaschutz, Verkehr und Mobilität sowie ein (interkulturelles) nachbarschaftliches Zusammenleben.

Die Struktur der Verfahrens- und Prozesssteuerung war geeignet, um auf veränderte Rahmenbedingungen der Gebietsentwicklung und die jeweiligen Herausforderungen flexibel und zielgerichtet zu reagieren. Die Verfahrens- und Prozesssteuerung im bisherigen Förderzeitraum hat sich somit gut bewährt und bedarf keiner Änderung.

C. Fortschreibung IEK - Strategischer Teil

Aus den Ergebnissen der im Kapitel B erfolgten Bilanzierung werden nachfolgend die Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung der Gebietsleitzielen sowie der Handlungsfelder und Handlungsfeldziele gezogen.

C.1 Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung

Insgesamt bilden die bestehenden Handlungsfelder, Handlungsfeldziele und Gebietsleitzielen weiterhin den geeigneten, strukturellen Rahmen, um das Fördergebiet und seine Funktionen ziel- und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Im Einzelnen sind Anpassungen vorzunehmen, die nachfolgend dargestellt werden.

Empfehlung zur Verlängerung der Gebietslaufzeit

Die Bilanzierung belegt einen andauernden Entwicklungsbedarf im Fördergebiet, der in der aktuellen Förderlaufzeit aus den unter Teil B dargelegten Gründen nicht zu erreichen ist. Zur Erreichung bzw. Absicherung der angestrebten Ziele ist es erforderlich, die noch laufenden Projekte und zudem weitere Vorhaben umzusetzen, zu steuern sowie die Beteiligungsstrukturen fortzuführen und zu verstetigen. Insbesondere die noch ausstehende Umsetzung der umfangreichen Wohnumfeldmaßnahmen der SAGA und der Maßnahmen aus dem gerade beschlossenen EQK sind essenziell für die Optimierung und nachhaltige Absicherung der Zielerreichung und werden erst im Verlängerungszeitraum umgesetzt und begleitet werden können.

Der weitere Einsatz des Gebietsmanagements, bestehend aus der Gebietskoordination auf Bezirksebene und der Gebietsentwicklerin, ist für die Zielerreichung und die damit einhergehende komplexe Verfahrenssteuerung notwendig. Darüber hinaus bedarf es der Aufrechterhaltung und Verstetigung des Informationsflusses innerhalb der Netzwerkstrukturen vor Ort.

Um die dafür erforderliche Verfahrensgrundlage zu gewährleisten, wird eine dreijährige Verlängerung der Laufzeit des Fördergebiets bis zum 31.12.2030 empfohlen.

C 1.1 Gebietsbezogene Leitzielen

Aus der in Kapitel B 2.3 vorgenommenen Bilanzierung der Gebietsleitzielen geht hervor, dass die strategische Ausrichtung der Gebietsentwicklung im IEK die Entwicklungsbedarfe des Fördergebietes Tegelsbarg / Müssenredder gezielt aufgegriffen hat.

Die Ausrichtung auf die drei Gebietsleitzielen - mit denen sowohl städtebauliche und Klimaschutzbezogene Bedarfe als auch Defizite der sozialen Infrastruktur adressiert werden - sollte im Zuge der Nachsteuerung beibehalten werden. Jedoch wird die Fokussierung auf Klimaschutz / Klimaanpassung hervorgehoben und das GLZ 3 entsprechend erweitert.

Für die IEK-Fortschreibung bis zum 31.12.2030 werden somit folgende Gebietsleitzielen weiterverfolgt: (Änderungen sind in blau markiert)

GLZ 1
Tegelsbarg/Müssenredder soll sich gemeinsam mit dem Neubauquartier Butterbauernstieg zu einem attraktiven Wohnstandort für Familien, Menschen jeden Alters, verschiedener Einkommensgruppen und unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft entwickeln.
GLZ 2
Tegelsbarg/Müssenredder soll eine zeitgemäße sowie bedarfsgerechte soziale Infrastruktur und klimafreundliche Mobilitätsangebote bieten.
GLZ 3
Tegelsbarg/Müssenredder soll sich zu einem klimafreundlichen und klimaangepassten Quartier mit hohem Freizeitwert und Landschaftsbezug entwickeln.

C 1.2 Handlungsfelder und Handlungsfeldziele

Im Ergebnis der Bilanzierung in Kapitel B 2.2 werden die Handlungsfelder und -ziele für den Zeitraum der IEK-Fortschreibung überwiegend fortgeführt bzw. nach Erfordernis angepasst (*Änderungen sind in blau markiert*). Die Fortschreibung der RISE-Handlungsfelder stellt sich wie folgt dar:

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Wohnumfeld / öffentlicher Raum	Tegelsbarg / Müssenredder besitzt attraktive und barrierearme Wohnumfelder
	Der Norbert-Schmid-Platz wird als lebendiger und attraktiver Quartiersplatz genutzt
	Auf den Flächen überdimensionierter Stellplatzanlagen sind attraktive Nutzungsangebote bzw. zusätzliche Wohnangebote für Anwohner:innen entstanden
Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft	Tegelsbarg / Müssenredder besitzt modernisierte, barrierefreie und sanierte Wohnungsbestände
	Tegelsbarg / Müssenredder bietet zusätzliche Wohnangebote
	Tegelsbarg / Müssenredder bietet preiswerten Wohnraum im Bestand und Neubau
Soziales / Inklusion	Die soziale Infrastruktur in Tegelsbarg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern, Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund.
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	Handlungsfeld entfällt und ist bei Soziales / Inklusion thematisch ergänzt.
Sport und Bewegung	Die vorhandenen Spiel- und Freizeitflächen in Tegelsbarg / Müssenredder sind attraktiv gestaltet
	In Tegelsbarg / Müssenredder wurden zusätzliche niedrigschwellige Sport-, Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten geschaffen
	Die angrenzenden Natur- und Erholungsräume bieten Möglichkeiten für ruhige Freizeitaktivitäten.

	Die Schulhöfe wurden geöffnet und sind für die Quartiersbewohner: innen außerhalb der Schulzeiten nutzbar (gelöscht: und „-sporthallen“)
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Tegelsberg / Müssenredder ist ein klimafreundliches und klimaangepasstes Quartier
	Tegelsberg / Müssenredder besitzt eine gute umweltfreundliche Anbindung an die benachbarten Quartiere und verfügt über alternative Mobilitätsangebote
	Die Grünflächen und insbesondere die westliche Parkanlage bieten bedarfsgerechte Spielplätze und attraktive Freizeitflächen und naturnahe Erholungsflächen. Sie bieten Abkühlung, stärken den naturnahen Wasserkreislauf und dienen der Starkregenvorsorge.
	Tegelsberg / Müssenredder ist mit attraktiven und barrierearmen Rad- und Fußwegverbindungen ausgestattet sowie an die umliegenden Freiräume angebunden. Straßenräume und Nebenflächen sind wassersensibel gestaltet.

Darüber hinaus werden grundsätzlich die Querschnittsthemen „Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung“, „Image“, „Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter“ und „Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention“ im weiteren Gebietsentwicklungsprozess mitberücksichtigt.

C.2 Fortschreibung der Verfahrens- und Prozesssteuerung und der Beteiligungsprozesse

Die Verfahrens- und Prozesssteuerung wird wie bisher fortgesetzt. Auch die bisherigen Strukturen des Gebietsmanagements werden beibehalten. Für die operative Durchführung ist das Bezirksamt Wandsbek, Fachamt Sozialraummanagement, federführend verantwortlich. Die Verfahrens- und Prozesssteuerung liegt bei der bezirklichen Gebietskoordination, die in dem erforderlichen Umfang Fachämter und Fachbehörden koordiniert und einbindet. Der Auftrag für die Gebietsentwicklerin wird an die Belange der strategischen Fortschreibung des IEK angepasst und entsprechend fortgeschrieben (siehe Kapitel D).

Die erfolgreiche Aktivierung und Beteiligung der Bürger:innen, wie auch die Vernetzung der Akteur:innen im Fördergebiet wird mit den genannten Formaten und Gremien fortgesetzt. Mit dem Stadtteilbüro und dem Stadtteilbeirat sind etablierte Strukturen entwickelt worden, die es ermöglichen, jederzeit Ideen und Wünsche einzubringen, öffentlich zu diskutieren und die Themen frühzeitig in die Entscheidungsfindung von Politik und Verwaltung einzubeziehen.

C.3 Gender Mainstreaming

Im Rahmen der Gebietsentwicklung sind sämtliche Dienststellen sowie alle beteiligten Akteur:innen weiterhin dazu verpflichtet, die Handlungsstrategie des Gender Mainstreamings konsequent anzuwenden. Darüber hinaus sind die Grundsätze und Leitlinien des

Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms sowie die Inhalte des Aktionsplans für Akzeptanz gleichgeschlechtlicher und sexueller Vielfalt maßgeblich zu berücksichtigen.

Die geschlechtsspezifischen Bedarfe und Lebensrealitäten verschiedener Bevölkerungsgruppen werden kontinuierlich in Planung, Konzeption und Umsetzung im RISE-Fördergebiet berücksichtigt.

Das Konzept des Gender Mainstreamings wird daher im gesamten Gebietsentwicklungsprozess als übergreifendes Querschnittsthema verankert. Dabei soll durch die Maßnahmen keine geschlechterstereotypen Rollenzuschreibungen verstärkt werden, sondern vielmehr durch eine reflektierte und differenzierte Planung gleichwertige Anerkennung und gerechte Teilhabe für alle Individuen gewährleistet werden.

In Beiräten, Gremien und Workshops werden alle Bevölkerungsgruppen gezielt einbezogen, darunter ausdrücklich auch Vertreter:innen unterschiedlicher Geschlechter, Kulturen und Altersgruppen – und bei Bedarf unterrepräsentierter Gruppen gezielt angesprochen. Bei der Auswahl von Projekten im Rahmen des Verfügungsfonds werden, wenn möglich, explizit Aspekte wie Geschlechtergerechtigkeit, Familienfreundlichkeit und Barrierefreiheit berücksichtigt.

Öffentlichkeitsarbeit, Informationsmaterial und die Durchführung von Veranstaltungen erfolgen weiterhin in gendergerechter Sprache. Angebote werden so gestaltet, dass sie für alle Geschlechter gleichermaßen zugänglich und sichtbar sind.

Das Ziel ist eine gleichberechtigte, vielfältige und wirksame Beteiligung aller Geschlechter an den Prozessen der Stadtteilentwicklung: Im Zuge der Fortschreibung der Gebietsentwicklung wird der Fokus auf spezifische Projekte gelegt, die zur strukturellen Verankerung geschlechtergerechter Maßnahmen beitragen. Dazu zählen beispielsweise die Implementierung geschlechtsspezifischer Angebote bei der Entwicklung und Umsetzung von Festen und Sportangeboten im Park und auf den Kleinspielfeldern. Diese Maßnahmen sollen einen nachhaltigen Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter leisten und dazu beitragen, strukturelle Barrieren abzubauen sowie gleichwertige gesellschaftliche Partizipationschancen für alle Geschlechter zu gewährleisten.

D. Fortschreibung IEK - operativer Teil

Basierend auf der Zwischenbilanzierung des bisherigen Gebietsentwicklungsprozesses und den daraus abgeleiteten strategischen Schlussfolgerungen wird das IEK fortgeschrieben.

Im Kapitel D.1 werden die Projekte und Maßnahmen aufgeführt, die zur Zielverwirklichung der Gebietsentwicklung beitragen.

Die Projekte des IEK werden nach Handlungsfeldern sortiert in einer Tabelle aufgeführt. Die bestätigten Projekte des ZMKP Teil 1 bzw. geplante RISE-Projekte aus ZMKP Teil 2 sind darin entsprechend markiert. Eine zusätzliche Spalte gibt den Stand der Umsetzung an (in Umsetzung, geplant).

Der ZMKP Teil 1 und Teil 2 sind in Kapitel D.2 enthalten, während die Projektblätter der bereits bestätigten Projekte aus ZMKP Teil 1 in Kapitel D.3 präsentiert werden.

D.1 Projekte

Handlungsfelder	Handlungsfeldziel	Projekt	Status	Stand
HF 1 Wohnumfeld / öffentlicher Raum	Tegelsbarg / Müssenredder besitzt attraktive und barrierearme Wohnumfelder	Wohnumfeldmaßnahmen der SAGA/ Übergeordnetes Freiraumkonzept	ZMKP 1	in Planung
		Wohnumfeldmaßnahmen der SAGA/ Umsetzung unter Beachtung eines klimaangepassten Entwässerungsmanagements (SAGA)	ZMKP 1	in Planung
		Umgestaltung Platzflächen Högenkamp, Lütmoorkamp, Neukamp	ZMKP 2	Projektidee
		Wegeverbindung entlang des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums	ZMKP 2	in Planung
	Auf den Flächen überdimensionierter Stellplatzanlagen sind attraktive Nutzungsangebote für Anwohnenden entstanden	Mobility-Hub mit Heizzentrale	ZMKP 2	Projektidee
		Feierabendparken auf den Parkplätzen von Aldi und Penny	ZMKP 2	
HF 2 Wohnen, lokaler / Wohnungsmarkt /	Tegelsbarg / Müssenredder besitzt modernisierte,	Maßnahmen der Wohnungsunternehmen zur energetischen und	ZMKP 2	Projektidee

Wohnungswirtschaft	barrierefreie und sanierte Wohnungsbestände	barrierefreien Sanierung des Bestands		
	Tegelsbarg / Müssenredder bietet preiswerten Wohnraum in Bestand			
HF 3 Soziales / Inklusion	Die soziale Infrastruktur in Tegelsbarg / Müssenredder bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote für Eltern, Senior:innen, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund	Konzeptentwicklung für niedrigschwelligen Treffpunkt hin zur Verstetigung entwickeln	ZMKP 2	Projektidee
		Aktivierung der Gemeinschaftsräume (der Wohnungsunternehmen)	ZMKP 2	Projektidee
		Prüfung und wenn möglich Einrichtung einer lokalen Vernetzungsstelle für Prävention o.ä. in Kooperation mit dem KGFM	ZMKP 2	in Planung
HF 4 Sport und Bewegung	Die vorhandenen Spiel- und Freizeitflächen in Tegelsbarg / Müssenredder sind attraktiv gestaltet	Einweihung Sportanlage nach Fertigstellung	ZMKP 1	in Planung
	In Tegelsbarg / Müssenredder wurden zusätzliche niedrigschwellige Sport-, Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten geschaffen	Etablierung von Fun- und Trendsport im Park	ZMKP 1	in Planung
		Ausbildung von [REDACTED]	ZMKP 2	in Planung
		Sharing Station „Digitaler Kiosk“/ Teilprojekt Sportbox im Park	ZMKP 1	in Planung
HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	Die Grünflächen und insbesondere die westliche Parkanlage bieten bedarfsgerechte Spielplätze und attraktive Freizeitflächen und naturnahe Erholungsflächen. Sie	Einweihung Parkanlage	ZMKP 1	in Planung
		Öffentliche Toilette	ZMKP 2	Projektidee

	bieten Abkühlung, stärken den naturnahen Wasserkreislauf und dienen der Starkregenvorsorge.			
	Tegelsbarg / Müssenredder ist mit attraktiven und barrierearmen Rad- und Fußwegverbindungen ausgestattet sowie an die umliegenden Freiräume angebunden. Straßenräume und Nebenflächen sind wassersensibel gestaltet.	Umgestaltung und Aufwertung der Straßennebenflächen/ Umsetzung von RISA-Maßnahmen / Klimaangepasstes Entwässerungsmanagement	ZMKP 2	in Planung
		Fußwegekonzept im Fördergebiet (ggfs. Dipas) - Verbindung zwischen östlicher und westlicher Parkanlage (HdJ/ Schule stärken	ZMKP 2	in Planung
		Wegweisungen/ Beschilderung	ZMKP 2	in Planung
	Tegelsbarg / Müssenredder besitzt eine gute Anbindung an den ÖPNV und verfügt über alternative Mobilitätsangebote	Pilotprojekt Car-Sharing außerhalb des Ring 3/ Prüfung Einrichtung eine HVV Switchpunktes	ZMKP 2	Projektidee
		Maßnahmen aus dem EQK: Pilotprojekt Lastenrad-Sharing	ZMKP 2	Projektidee
	Tegelsbarg / Müssenredder ist ein klimafreundliches und klimaangepasstes Quartier	Maßnahmen aus dem EQK: Thermotour	ZMKP 1	in Planung
		EcoHHub	ZMKP 2	in Planung
		Maßnahmen aus dem EQK: Beratung von Eigentümer:innen zu RISA/ Klimaangepassten Entwässerungsmanagement und Energieberatung	ZMKP 1	in Umsetzung
		Maßnahmen aus dem EQK: Aktivierende Umweltschutz- und Klimaschutzaktionen:	ZMKP 1	in Umsetzung

		jährliche Mobilitäts- und Klimatage		
		Maßnahmen aus dem EQK: Aufbau Wärmenetz	ZMKP 2	in Planung
		Maßnahmen aus dem EQK: Hitzeschutzmaßnahmen auf dem Norbert-Schmid-Platz	ZMKP 2	in Planung
		Energetische Sanierung HdJ	ZMKP 1	in Planung
		Energetisches Quartiersmanagement zum EQK (Begleitung der Maßnahmenumsetzung)	ZMKP 1	in Umsetzung
		Versickerungspotentiale bzw. RISA-Maßnahmen grundsätzlich bei allen Neu- oder Umplanungen prüfen – nicht nur bei Straßenbaumaßnahmen	ZMKP 2	Projektidee
		Verstärkte Prüfung und Implementierung der Regenwassernutzung (z.B. für Bewässerungszwecke öffentlicher Grünflächen)	ZMKP 2	Projektidee
Querschnittsthemen				
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Gebietsentwickler	ZMKP 1	in Umsetzung
		Stadtteilbüro Miete/Reinigung	ZMKP 1	
		Verfügungsfonds	ZMKP 1	
		Öffentlichkeitsarbeit	ZMKP 1	
Image		Öffentlichkeitsarbeit	ZMKP 1	

D.2 Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)

ZMKP I

HF 1 Wohnumfeld und öffentlicher Raum											
Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan I											
Finanzierungsplanung											
	Projektname		Art der Leistung			Anteil je Finanzierungs- partner in €					
Lfd. Nr.	Projektträger	Gesamtkosten des Projekts in €	investiv	konsumtiv	Finanzierungspartner		2026	2027	2028	2029	2030
1.1	Wohnumfeldmaßnahmen der SAGA/ Übergeordnetes Freiraum-konzept										
	SAGA										
1.2	Wohnumfeldmaßnahmen der SAGA/ Wohnumfeldmaßnahmen Umsetzung										
	SAGA										
SUMME ANTEIL BSW / RISE											
SUMME HANDLUNGSFELD											

HF4 Sport und Bewegung											
Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan I											
Finanzierungsplanung											
	Projektname		Art der Leistung			Anteil je Finanzierungs-partner in €					
Lfd. Nr.	Projektträger	Gesamtkosten des Projekts in €	investiv	konsumtiv	Finanzierungs-partner		2026	2027	2028	2029	2030
4.1.	Einweihung Sportanlage nach Fertigstellung	8.000,00 €		x	Gesamt	8.000 €	8.000 €				
	BA				RISE	8.000 €	8.000 €				
4.2.	Etablierung von Fun- und Trendsport im Park und Sportanlage Tegelsbarg/ Teilprojekt Calisthenics-Angebote			x	Gesamt						
					RISE						
4.3.	Sharing Station „Digitaler Kiosk“/ Teilprojekt Sportbox im Park	29.500,00 €	x		Gesamt	29.500 €	7.500 €	15.000 €	3.500 €	3.500 €	
	RISE				9.500 €	2.500 €	3.500 €	3.500 €			
BA	Interreg				20.000 €	7.500 €	12.500 €				
SUMME ANTEIL BSW / RISE								2.500 €	3.500 €	3.500 €	
SUMME HANDLUNGSFELD								15.000 €	3.500 €	3.500 €	

HF6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan I

Finanzierungsplanung

	Projektname		Art der Leistung			Anteil je Finanzierungs-partner in €					
Lfd. Nr.	Projektträger	Gesamtkosten des Projekts in €	investiv	konsumtiv	Finanzierungs-partner		2026	2027	2028	2029	2030
6.1.	Einweihung der Parkanlage nach Fertigstellung	11.000,00 €		x	Gesamt	11.000 €	11.000 €				
	BA				RISE	11.000 €	11.000 €				
6.2.	EQK: Thermotouren		x		Gesamt						
					RISE						
	BA Wandsbek Stabsstelle Klimaschutz/EQM				BA						
6.3	EQK: Aktivierende Umweltschutz und Klimaschutzaktionen: jährliche Mobilitäts- und Klimatag	16.500,00 €	x		Gesamt	16.500 €	3.300 €	3.300 €	3.300 €	3.300 €	3.300 €
					RISE	8.250 €	1.650 €	1.650 €	1.650 €	1.650 €	1.650 €
	BA Wandsbek Stabsstelle Klimaschutz/EQM				BA	8.250 €	1.650 €	1.650 €	1.650 €	1.650 €	1.650 €
6.4	Energetisches Quartiersmanagement zum EQK (Begleitung der Maßnahmen-umsetzung)		x		Gesamt						
					KfW						

	BUKEA				BUKEA						
	BA Wandsbek Stabsstelle Klimaschutz/EQM				BA						
6.5	EQK: Beratung von Eigentümer:innen zu Energieberatung und RISA	17.000,00 €	x		Gesamt	17.000 €	10.000 €	5.000 €	2.000 €		
	RISE				8.500 €	5.000 €	2.500 €	1.000 €			
	BA Wandsbek Stabsstelle Klimaschutz/EQM				BA	8.500 €	5.000 €	2.500 €	1.000 €		
6.6	Energetische Sanierung HdJ	2.890.000,00 €	x		Gesamt	2.890.000 €	900.000 €	1.990.000 €			
	RISE				2.890.000 €	900.000 €	1.990.000 €				
	BA Wandsbek				BA						
SUMME ANTEIL BSW / RISE									5.650 €	1.650 €	1.650 €
SUMME HANDLUNGSFELD									11.300 €	3.300 €	3.300 €

Aktivierung und Beteiligung											
Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan I											
Finanzierungsplanung											
	Projektname		Art der Leistung			Anteil je Finanzierungs-partner in €					
Lfd. Nr.	Projektträger	Gesamtkosten des Projekts in €	investiv	konsumtiv	Finanzierungs-partner		2026	2027	2028	2029	2030
	Gebietsentwickler		x		Gesamt						
	BA				RISE						
	Stadtteilbüro (Miete +Reinigung)	53.000,00 €	x		Gesamt	53.000 €	10.000 €	10.000 €	11.000 €	11.000 €	11.000 €
	BA				RISE	53.000 €	10.000 €	10.000 €	11.000 €	11.000 €	11.000 €
	Öffentlichkeitsarbeit	80.000,00 €	x		Gesamt	80.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	20.000 €
	BA				RISE	80.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	20.000 €
	Verfügungsfonds	107.000,00 €	x		Gesamt	107.000 €	24.000 €	24.000 €	24.000 €	20.000 €	15.000 €
					Privat	22.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	5.000 €	5.000 €
					RISE	85.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	15.000 €	10.000 €
SUMME ANTEIL BSW / RISE											
SUMME HANDLUNGSFELD											
Gesamtsumme aller Handlungsfelder											
GESAMTSUMME ANTEIL RISE											
GESAMTSUMME HANDLUNGSFELDER											

ZMKP II

HF 1 Wohnumfeld und öffentlicher Raum											
Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan II											
Finanzierungsplanung											
	Projektname		Art der Leistung			Anteil je Finanzierungs-partner in €					
Lfd. Nr.	Projektträger	Gesamt-kosten des Projekts in €	investiv	konsumtiv	Finanzierungspartner		2026	2027	2028	2029	2030
1.1.	Umgestaltung Platzflächen Högenkamp. Lüttmoorkamp, Neukamp				Gesamt						
	BA				BA						
1.2.	Wegeverbindungen entlang des Carl-von-Ossietzky-Gymnasium	1.500.000,00 €			Gesamt	1.500.000 €					
	BA				SBH						
1.3	Mobilityhub mit Heizzentrale										
	EQM										
1.4	Feierabend Parken auf den Parkplätzen von Aldi und Penny				Gesamt						
	EQM				BA						
SUMME HANDLUNGSFELD						1.500.000 €					

HF 2 Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft											
Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan II											
Finanzierungsplanung											
	Projektname		Art der Leistung			Anteil je Finanzierungs-partner in €					
Lfd. Nr.	Projektträger	Gesamt-kosten des Projekts in €	investiv	konsumtiv	Finanzierungspartner		2026	2027	2028	2029	2030
2.1.	Maßnahmen der Wohnungsunter-nehmen zur energetischen Sanierung des Bestands				Gesamt						
	Wohnungsunternehmen (WU)				WU						
SUMME HANDLUNGSFELD											

HF3 Soziales/ Inklusion											
Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan II											
Finanzierungsplanung											
	Projektname		Art der Leistung			Anteil je Finanzierungs-partner in €					
Lfd. Nr.	Projektträger	Gesamt-kosten des Projekts in €	investiv	konsumtiv	Finanzierungspartner		2026	2027	2028	2029	2030
3.1	Konzeptentwicklung für niedrigschwelligen Treffpunkt hin zur Verstetigung entwickeln		x		Gesamt						
3.2	Aktivierung der Gemeinschaftsräume		x		Gesamt						

	Wohnungsunternehmen (WU)				WU						
3.3	Prüfung und wenn möglich Einrichtung einer lokalen Vernetzungsstelle für Prävention o.ä. in Kooperation mit dem KGFM		x		Gesamt						
	Gesundheitsamt (GU)				GU						
SUMME HANDLUNGSFELD											

HF4 Sport und Bewegung											
Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan II											
Finanzierungsplanung											
	Projektname		Art der Leistung			Anteil je Finanzierungs-partner in €					
Lfd. Nr.	Projektträger	Gesamt-kosten des Projekts in €	investiv	konsumtiv	Finanzierungspartner		2026	2027	2028	2029	2030
4.1.			x		Gesamt						
					BSI						
SUMME HANDLUNGSFELD											

HF6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur											
Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan II											
Finanzierungsplanung											
	Projektname		Art der Leistung			Anteil je Finanzierungs-partner in €					
Lfd. Nr.	Projektträger	Gesamt-kosten des Projekts in €	investiv	konsumtiv	Finanzierungspartner		2026	2027	2028	2029	2030
6.1.	Öffentliche Toilette		x		Gesamt						
	BA Wandsbek				BA						
6.2.	Umgestaltung und Aufwertung der Straßennebenflächen		x		Gesamt						
	BA Wandsbek				BA						
6.3.	Fußwegekonzept im Fördergebiet		x		Gesamt						
	BA Wandsbek				BA						
6.4.	Wegweisungen/ Beschilderung		x		Gesamt						
	BA Wandsbek				BA						
6.5.	Pilotprojekt Car-Sharing außerhalb des Ring 3		x		Gesamt						
	NN				NN						
6.6.	Maßnahmen aus dem EQK: Pilotprojekt Lastenrad Sharing		x		Gesamt						
	NN				EQM						

6.7	EcoHHub		x		Gesamt						
	Stadtreinigung				Stadtreinigung						
6.8	Maßnahmen aus dem EQK: Aufbau Wärmenetz		x		Gesamt						
	EQM				EQM						
6.9	Maßnahmen aus dem EQK: Hitzeschutzmaß- nahmen auf dem Norbert-Schmid-Platz		x		Gesamt						
	EQM				EQM						
6.10	Versickerungspotentiale bzw. RISA-Maßnahmen grundsätzlich bei allen Neu- oder Umplanungen prüfen – nicht nur bei Straßenbaumaß- nahmen		x		Gesamt						
	NN				NN						
6.11	Verstärkte Prüfung und Implementierung der Regenwassernutzung (z.B. für Bewässerungs- zwecke öffentlicher Grünflächen)		x		Gesamt						
	NN				NN						
SUMME HANDLUNGSFELD											

Gesamtsumme aller Handlungsfelder											
GESAMTSUMME HANDLUNGSFELDER											

D.3 Projektblätter

Projekt: Wohnumfeldmaßnahmen der SAGA			
Teilprojekt	Übergeordnetes Freiraumkonzept SAGA-Maßnahmen		
Projektnummer	1.1	INEZ-Nr.	105800
Projektzeitraum	2025-2026	Schlüsselprojekt	
Fördergebiet	Tegelsbarg / Müssenredder	Programmsegment	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg		
Projektbeteiligte	ProQuartier, BA Wandsbek, Gebietsmanagement, Mieter:innen		
Projektbeschreibung	Das Quartier Tegelsbarg umfasst ca. 21 ha Freianlagen von SAGA-Wirtschaftseinheiten und damit die Betrachtung aller Belegeinheiten auf den SAGA-Grundstücken. Um für die Modernisierung das Ziel der spürbaren Verbesserung des Wohnumfeldes für Mieter:innen, Anwohner:innen und Besucher:innen zu erreichen, ist ein übergeordnetes Freiraumkonzept durch einen Fachplaner unabdingbar. Daher soll im ersten Schritt für das Quartier ein Konzept erstellt werden, welches das Wohnumfeld nachhaltig und zukunftsorientiert aufwertet. Durch das übergeordnete Konzept sollen ein identifikationsstiftender Rahmen formuliert werden, aus denen sich die einzelnen Maßnahmen für die Wohnumfelder und dem zentralen Norbert-Schmid-Platz entwickeln. Neben den SAGA-Mieter:innen soll das ganze Gebiet davon profitieren. Zudem soll das Konzept sinnvolle Bündelung von Maßnahmen vorschlagen. Ein besonderer Fokus soll auch auf Klimaschutz-/ Klimafolgenanpassungsmaßnahmen gelegt werden.		
Handlungsfelder und Ziele			
Wirkungsziele	- Förderung der Annahme und Identifizierung der Bewohner:innen mit ihrem Quartier durch bedarfsgerechte Lösungen - Definition von Fokusthemen, Planungsschwerpunkten, sowie erforderlichen Projektzielen	Handlungsfeld	
		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	
		QT Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung; Image; Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention	
Leistungsziele	- Erstellung eines übergeordneten Konzeptes mit Auswahl und Gliederung der Einzelmaßnahmen - Beteiligung der Anwohnenden - Intensive Grundlagenermittlung und Vorplanung, einschließlich Einbeziehen der angrenzenden öffentlichen Bereiche		

Klimarelevante Aspekte

- Fokus auf naturnahe Wohnumfeldgestaltung
- Identifizierung von Klimaschutz-/Klimafolgenanpassungs-Maßnahmen

Finanzierungsübersicht

Finanzierungsplan



Projekt: Wohnumfeldmaßnahmen der SAGA

Teilprojekt	Umsetzung Maßnahmen		
Projektnummer	1.2	INEZ-Nr.	105864
Projektzeitraum	2026-2030	Schlüsselprojekt	
Fördergebiet	Tegelsbarg / Müssenredder	Programmsegment	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg		
Projektbeteiligte			
Projektbeschreibung	Das Maßnahmengebiet umfasst alle SAGA-Belegeinheiten im RISE-Gebiet und damit ca. 21 h Freianlagen im Quartier (inkl. Fläche Norbert-Schmid-Platz). Vorgeschaltet ist die Erstellung eines Freiraumkonzeptes (TP-105800), aus diesem Konzept werden dann die konkreten Maßnahmen entwickelt. Das RISE-Gebietsmanagement ist eng eingebunden, die Betroffenen werden beteiligt. Das übergeordnete Ziel ist gleichermaßen für Mieter:innen, Anwohner:innen und Besucher:innen die spürbare Verbesserung des Wohnumfeldes. Der Fokus liegt dabei auf Spiel-, Sport-, Freizeit- und Aufenthaltsflächen, Wegeführung, Beleuchtung und Bepflanzung. Besondere Bedeutung besitzen Aspekte von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung. Durch wiederkehrende Gestaltungselemente soll die Identifizierung aller Anwohner:innen mit dem Quartier gefördert werden. Baubeginn ist für das 3. Quartal 2026 sowie eine Fertigstellung für das 4. Quartal 2029 angestrebt.		

Handlungsfelder und Ziele

		Handlungsfeld
Wirkungsziele	• Aufwertung des Wohnumfeldes • Förderung der Identifizierung der Bewohner mit ihrem Quartier • Verbesserung der Begehrbarkeit bei Wegeführung und Barrierefreiheit • Beseitigung von Angsträumen	Wohnumfeld und öffentlicher Raum / Klimaschutz/-anpassung/ grüne und blaue Infrastruktur QT Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung; Image; Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention
Leistungsziele	• Modernisierung und Neukonzipierung der Spiel-, Sport- Freizeit- und Aufenthaltsflächen • Projektsteuerung und Baubegleitung • Barrierearme Ausgestaltung aller relevanten Zugangswege zu den Gebäuden, Platzflächen und öffentlichen Bereichen • Schaffung von Gemeinschaftsbereich z.B. Urban Gardening • Förderung der Fahrradmobilität u.a. durch neue Fahrradabstellflächen • Optimierung der Beleuchtung	

	• Klimafreundliche/klimafolgenanpassende Umgestaltung des Norbert-Schmid-Platzes • Beteiligung von Mietern und Anwohnern • Fertigstellung gemäß dem festgelegten Zeitrahmen
Klimarelevante Aspekte	• Förderung der biologischen Vielfalt durch naturnahe Wohnumfeldgestaltung • Fokus auf Biodiversität und Klimaresistenz bei der Neubepflanzung • Natürliche Verschattung zur Reduzierung von Erhitzung • Weitere Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen
Finanzierungsübersicht	
Finanzierungsplan	Gesamtkosten RISE-Mittel SAGA

Projekt: Aufwertung Sportanlage Tegelsberg

Teilprojekt	Einweihung nach Fertigstellung		
Projektnummer	4.1	INEZ-Nr.	105799
Projektzeitraum	2026	Schlüsselprojekt	
Fördergebiet	Tegelsberg / Müssenredder	Programmsegment	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger	Gebietsentwicklerin		
Projektbeteiligte	BA MR 3, Landschaftsarchitekturbüro, Nutzer:innen, Akteur:Innen		
Projektbeschreibung	Die ca. 1920 m² große Fläche der Kleinspielfelder werden insbesondere für vereinsungebundene Kinder und Jugendliche attraktiver gestaltet. Es hat eine Kinder- und Jugendbeteiligung stattgefunden, aus der mit Bolztoren, Streetballständer, Tischtennisplatte, Teqballplatte, Kletterfelsen, Trampolinen, Calisthenics-Anlage, Volleyball, Hockerbänke, und Fahrradanhlehnbügel fast alle Wünsche übernommen werden konnten. Derzeit befindet sich die Aufwertung in der Umsetzung und soll 2025/26 fertiggestellt sein. Hierfür ist eine feierliche Einweihung mit dem Stadtteil und Nutzenden geplant, ggf. zum Tag der Städtebauförderung. Das Rahmenprogramm ist noch nicht in Planung.		
Handlungsfelder und Ziele			
Wirkungsziele	• Würdigung des Projekterfolgs, offizielle Anerkennung der abgeschlossenen Baumaßnahmen • Öffentliche Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit mit Präsentation der neuen Anlage • Stärkung des positiven Images des Stadtteils	Handlungsfeld	
		Sport und Bewegung QT Beteiligung und Aktivierung/lokale Partnerschaften/ Vernetzung	
Leistungsziele	• Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Veranstaltung für den Stadtteil • Einbindung relevanter Akteur:innen wie HdJ, Baui am Programm • Ausstattung und Catering • Rahmenprogramm • Mind. 1 Pressebericht in lokaler oder regionaler Zeitung bzw. Online-Plattform		
Klimarelevante Aspekte	• Förderung des Outdoorsportes im Quartier • Minderung CO2-Ausstoß durch Wegfall Fahrtwege und Fitnessstudio		
Finanzierungsübersicht			
Finanzierungsplan	Gesamtkosten		8.000.00 €
	RISE-Mittel		8.000.00 €

Projekt: Aufwertung Sportanlage Tegelsberg

Teilprojekt	Etablierung von Fun- und Trendsport im Park und Sportanlage Tegelsberg/ Calisthenics-Angebote		
Projektnummer	4.2	INEZ-Nr.	105829
Projektzeitraum	2026	Schlüsselprojekt	
Fördergebiet	Tegelsberg / Müssenredder	Programmsegment	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger			
Projektbeteiligte	Baui, HdJ, Schulen, Sportvereine, Gebietsentwicklerin		
Projektbeschreibung	Mit der Errichtung moderner, frei zugänglicher Sportflächen – darunter ein Sportband mit Calisthenics-Bereich sowie Kleinspielfelder auf der Sportanlage Tegelsberg – entstehen RISE-geförderte vielfältige neue Bewegungsangebote im öffentlichen Raum. Ziel ist es, insbesondere junge Menschen für Bewegung und Sport zu begeistern – niederschwellig, kostenfrei und naturnah. Dabei geht es nicht nur um den Bau dieser Anlagen, sondern ganz besonders darum, die entstandenen Sportmöglichkeiten dauerhaft für viele Menschen nutzbar zu machen und sie im Stadtteil bekannt zu etablieren. Die Angebote sollen aktiv vermittelt, niedrigschwellig erlebbar gemacht und nachhaltig in bestehende Strukturen eingebunden werden.		
Handlungsfelder und Ziele			
Wirkungsziele	• Junge Menschen spielerisch und niederschwellig für Bewegung begeistern • Die neu geschaffenen Sportflächen langfristig etablieren und vielfältig nutzbar machen • Kostenfreie, naturnahe Bewegungsräume für alle – insbesondere für benachteiligte Gruppen • Informelle Treffpunkte für Jugendliche stärken und positive Freizeitgestaltung fördern • Durch lokale Einbindung und gute Sichtbarkeit eine nachhaltige Nutzung sichern	Handlungsfeld	
		Sport und Bewegung	
Leistungsziele	• Auftaktveranstaltung im Frühjahr, um für das regelmäßige Angebot zu werben • Regelmäßiges, offenes Angebot (z. B. wöchentliche Workshops oder offene Trainings) im Bereich des Sportbandes in der westlichen Parkanlage • Abschlussveranstaltung im Oktober 2026 mit Präsentationen, Contests, Musik und Beteiligung der Jugendlichen	QT Beteiligung und Aktivierung/lokale Partnerschaften/ Vernetzung	

	• Gezielte Öffentlichkeitsarbeit über Social Media, Plakate, Flyer und lokale Netzwerke, um auf die Angebote aufmerksam zu machen
Klimarelevante Aspekte	• Verbindung von Bewegungserleben mit Aufenthaltsqualität im Grünraum. • Wertschätzung von Natur • Förderung des Outdoorsportes im Quartier
Finanzierungsübersicht	
Finanzierungsplan	Gesamtkosten RISE-Mittel

Projekt: Sharing Station "Digital Kiosk"

Teilprojekt	Sportbox im Park		
Projektnummer	4.3	INEZ-Nr.	105794
Projektzeitraum	2026 – 2029	Schlüsselprojekt	
Fördergebiet	Tegelsbarg / Müssenredder	Programmsegment	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger	BA W – Stabsstelle Klimaschutz		
Projektbeteiligte	Gebietsentwicklerin, Anwohner:innen		
Projektbeschreibung	Das Bezirksamt Wandsbek beabsichtigt im Rahmen des INTERREG-Projekts „Digital Kiosks“ die Anschaffung, Inbetriebnahme und Erprobung einer digitalen Sharing Station zur gemeinschaftlichen Nutzung von Sport- und Freizeitgeräten im öffentlich zugänglichen Raum des Quartiers Tegelsbarg/Müssenredder. Ziel ist es, den Anwohner:innen sowie Besucher:innen des Quartiers einen niederschweligen, flexiblen und nachhaltigen Zugang zu Sport- und Freizeitartikeln zu ermöglichen. Im Zuge einer zunächst geplanten Pilotphase soll die Sharing Station als Sportbox nach dem INTERREG-Projektabschluss (voraussichtlich 05/2027) mithilfe von RISE temporär gesichert werden.		
Handlungsfelder und Ziele			
Wirkungsziele	• Regelmäßige Nutzung der Anwohner:innen, um Sport- und Freizeitartikel auszuleihen • Hemmschwellen für Bewegung und Freizeitgestaltung im öffentlichen Raum werden gesenkt • Das Angebot fördert Teilhabe: auch Menschen mit geringem Einkommen oder ohne eigene Ausstattung erhalten Zugang zu Sport- und Freizeitmöglichkeiten	Handlungsfeld	
		Sport und Bewegung QT: Image, Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung, Gender Mainstreaming	
Leistungsziele	• Aufstellung, Erprobung & Evaluation einer Sharing-Station als Sportbox im Fördergebiet • Mitwirkung der Nutzer:innen bei der Bestückung der Box • Bewerbung mit mindestens 1 Post und Artikel im Wochenblatt oder anderen lokalen Medien		
Klimarelevante Aspekte	Ressourceneinsparung durch gemeinschaftliche Nutzung von Sport- und Freizeitgegenständen • Die gemeinschaftliche Nutzung reduziert den individuellen Konsum und damit auch die Produktion, den Materialeinsatz und die Emissionen entlang der Lieferketten. • Weniger Neuanschaffungen bedeuten weniger CO₂-Ausstoß bei Herstellung und Transport. Sensibilisierung für nachhaltigen Konsum & Änderung von Routinen		

	• Das Angebot schafft niedrigschwelligen Zugang zu gemeinschaftlich genutzten Gütern und stärkt damit das Bewusstsein für nachhaltige Konsumformen. • Nutzer:innen erleben, das Ausleihen statt Kaufen bequem, zuverlässig und sinnvoll sein kann – das fördert klimafreundlichere Routinen im Alltag.	
Finanzierungsübersicht		
Finanzierungsplan	Gesamtkosten	29.500,00 €
	RISE-Mittel	9.500,00 €
	EU-Interreg	20.000,00 €

Projekt: Aufwertung der westlichen Parkanlage

Teilprojekt	Einweihung der Parkanlage nach Fertigstellung		
Projektnummer	6.1	INEZ-Nr.	105793
Projektzeitraum	2026	Schlüsselprojekt	x
Fördergebiet	Tegelsbarg / Müssenredder	Programmsegment	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger	Gebietsentwicklerin		
Projektbeteiligte	BAW MR 3, Landschaftsarchitekturbüro, Nutzer: Innen		
Projektbeschreibung	Die umfangreiche Umgestaltung des Parkes schreitet voran und soll 2026 abgeschlossen sein. Neben kleineren Einweihungen von Meilensteinen im Park (z.B. Beleuchtung, Skateanlage/Pumptrack) soll am Ende öffentlichkeitswirksam der gesamte Park, ggf. zum Tag der Städtebauförderung feierlich eingeweiht werden. Das Rahmenprogramm ist noch nicht in Planung.		
Handlungsfelder und Ziele			
Wirkungsziele	• Würdigung des Projekterfolgs, offizielle Anerkennung der abgeschlossenen Baumaßnahmen • Öffentliche Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit mit Präsentation des neuen Parkes • Stärkung des positiven Images des Stadtteils	Handlungsfeld	
		Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne Infrastruktur QT Image	
Leistungsziele	• Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Veranstaltung • Mind. 500 Gäste nehmen an der Einweihung teil • Mind. 1 Pressebericht in lokaler oder regionaler Zeitung bzw. Online-Plattform • Einbindung relevanter Akteur:innen wie Baui, HdJ und andere Träger: innen und Aktive bei der Programmgestaltung • Mind. 3 Social-Media-Posts vor, während und nach der Veranstaltung		
Finanzierungsübersicht			
Finanzierungsplan	Gesamtkosten	11.000,00 €	
	RISE-Mittel	11.000,00 €	

Projekt: Maßnahmen aus dem EQK

Teilprojekt	Thermotouren		
Projektnummer	6.2	INEZ-Nr.	105786
Projektzeitraum	2026 – 2028	Schlüsselprojekt	
Fördergebiet	Tegelsberg / Müssenredder	Programmsegment	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger	BA W – Stabsstelle Klimaschutz / EQM		
Projektbeteiligte	Anwohnende, Wohnungswirtschaft, Gebietsentwicklerin		
Projektbeschreibung	Thermotouren sind geführte Spaziergänge, bei denen Teilnehmende mit Wärmebildtechnik den Energieverbrauch von Gebäuden und Auswirkungen energetischer Sanierungen im Quartier erleben. Energie-Experten geben vor Ort Einschätzungen zum Sanierungszustand. Vergleiche zwischen unsanierten und sanierten Gebäuden verdeutlichen Einsparpotenziale. Themen wie Dämmung, PV, Heizungsumstellung und Fördermöglichkeiten werden anschaulich vermittelt. Die Touren sind Teil der Kampagne „Jedes Haus kann Klimaschutz“. Auf einem jeweils folgenden Infoabend werden Ergebnisse der Thermo-Touren, Wissen zu Sanierungsvarianten und Fördermöglichkeiten für ein größeres interessiertes Publikum zugänglich gemacht, sodass auch sie Entscheidungsgrundlagen für die Sanierung ihrer Immobilie erhalten.		

Handlungsfelder und Ziele

Wirkungsziele	• Bewusstsein für Energieeffizienz und Klimaschutz schärfen • Aufklärung über lokale Klimaschutzpotenziale • Motivation zu individuellen Handlungen, wie im eigenen Zuhause Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen, etwa durch energetische Sanierung oder bewussteren Energieverbrauch • Informationen über nutzbare Förderprogramme und finanzielle Unterstützung für energetische Sanierungen • Wissen darüber erlangen, wie die eigene Nachbarschaft von Klimaschutzmaßnahmen profitieren kann • Anregung für eine stärkere Beteiligung der Anwohnenden an nachhaltigen Projekten	Handlungsfeld
		Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne und Blaue Infrastruktur QT: Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung

Leistungsziele	• Jährlich eine Tour mit mind. 30 Teilnehmenden • Öffentlichkeitsarbeit: Einladungen zu den Touren • Mind. 5 Medienberichte oder Posts über die einzelnen Touren • Jeweils ein auf die Touren folgender Infoabend
Klimarelevante Aspekte	• Bewusstseinschärfung für Energieverbrauch von unsanierten Gebäuden • vermehrte Maßnahmen wie Dämmung und energetische Sanierungen • Verringerung von CO2-Emissionen und Minderung des Klimawandels • Förderung eines nachhaltigen, ressourcenschonenden Lebensstils
Finanzierungsübersicht	
Finanzierungsplan	Gesamtkosten RISE-Mittel BA-W

Projekt: Maßnahmen aus dem EQK

Teilprojekt	Aktivierende Umweltschutz- und Klimaschutzaktionen: jährlicher Klima- und Mobilitätstag		
Projektnummer	6.3	INEZ-Nr.	105801
Projektzeitraum	2026 – 2030	Schlüsselprojekt	
Fördergebiet	Tegelsberg / Müssenredder	Programmsegment	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger	BA W – Stabsstelle Klimaschutz / EQM		
Projektbeteiligte	Wohnungswirtschaft, Netzwerkpartner: innen, Gebietsentwicklerin		
Projektbeschreibung	Beim Klima- und Mobilitätstag informieren verschiedene Institutionen und Vereine über Klimaschutz, Energieberatung und nachhaltige Mobilität. Es ist geplant, dass vor Ort Energielotsen, die Verbraucherzentrale und Energiesparberater zu Themen wie Gebäudesanierung, Heiz- und Solartechnik, Fördermöglichkeiten sowie Hitze- und Starkregenschutz beraten. Praktische Einblicke sollen Angebote zu Fahrradreparatur, Rikscha-Touren sowie Rad- und Carsharing-Angebote geben. Der Aktionstag soll wie bereits in den vorangegangenen Jahren im September im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche stattfinden.		

Handlungsfelder und Ziele

Wirkungsziele	• Aufklärung und Sensibilisierung • Förderung von nachhaltigem Verhalten zum Klimaschutz • Beratung zu Themen Energieeinsparung und nachhaltiger Mobilität • Individuelle Beratung und Unterstützung für die Verbesserung der Energieeffizienz im eigenen Haus/Wohnung • Minderung von Schwellenängsten zur Nutzung von Rad- und Carsharing-Angeboten	Handlungsfeld
		Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne und Blaue Infrastruktur QT: Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung
Leistungsziele	• Durchführung einer jährlichen Veranstaltung • Angebote zu klima- bzw. mobilitätsrelevanten Themen • Öffentlichkeitsarbeit	
Klimarelevante Aspekte	• Wissensvermittlung und Austausch zu Themen Energieeinsparung und Nachhaltigkeit • Individuelle Beratung und Unterstützung für die Verbesserung der Energieeffizienz im eigenen Zuhause	

Finanzierungsübersicht

Finanzierungsplan	Gesamtkosten	16.500,00 €
	RISE-Mittel	8.250,00 €
	BA-W KS	8.250,00 €

Projekt: Maßnahmen aus dem EQK

Teilprojekt	Energetisches Quartiersmanagement zum EQK (Begleitung der Maßnahmenumsetzung)		
Projektnummer	6.4	INEZ-Nr.	
Projektzeitraum	2024 – 2027	Schlüsselprojekt	
Fördergebiet	Tegelsbarg / Müssenredder	Programmsegment	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger	BA-W – Stabsstelle Klimaschutz / EQM		
Projektbeteiligte	Wohnungswirtschaft, Netzwerkpartner:innen, RISE-Gebietsmanagement		
Projektbeschreibung	Das Energetische Quartiersmanagement (EQM) hat die Erstellung des EQK in Phase I fachlich und administrativ in enger Abstimmung mit der BUKEA begleitet. Bereits während der Konzepterstellung wurden erste Öffentlichkeitsarbeiten gestartet, lokale Akteur:innen vernetzt, die großen Wohnungsgeber per Letter of Intent eingebunden und die Realisierbarkeit von Maßnahmen geprüft. Mit Übergang in Phase II übernimmt das EQM für die Dauer von zwei Jahren die Koordination der Umsetzung und Weiterentwicklung der im EQK entwickelten Maßnahmen. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem RISE-Gebietsmanagement, Wohnungsunternehmen und zivilgesellschaftlichen Partner:innen, um klimarelevante Maßnahmen wirksam baulich-technisch und sozialverträglich umzusetzen.		

Handlungsfelder und Ziele

Wirkungsziele	• Aufbau und Koordination eines nachhaltigen Umsetzungsmanagements • Frühzeitige Aktivierung und Vernetzung relevanter Akteure im Quartier • Prüfung, Vorbereitung und Koordinierung der Umsetzung eines Nahwärmenetzes • Förderung der energetischen Gebäudesanierung bei MFH inkl. Beratung für EFH und WEG • Förderung von Maßnahmen zu klimafreundlicher Mobilität • Integration von Maßnahmen zum Hitzeschutz und zur Begrünung • Transparente Öffentlichkeitsarbeit und kontinuierliche Beteiligung	Handlungsfeld
		Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne Infrastruktur QT: Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung
Leistungsziele	• Senkung des Endenergieverbrauchs durch CO₂-reduzierte Wärmeversorgung, energetische Sanierungen, nachhaltige Mobilitäts- und Klimaanpassungsmaßnahmen im Fördergebiet • Durchführung mehrerer jährlicher Beratungs- und Informationsveranstaltung	

	• Beteiligungsformate zu allen relevanten Themen • Öffentlichkeitsarbeit
Klimarelevante Aspekte	• Entwicklung von Maßnahmen zur CO₂-neutralen zentralen Wärmeversorgung, energetischen Gebäudesanierung, klimafreundlichen Mobilität auf Quartiersebene mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen zu reduzieren
Finanzierungsübersicht	
Finanzierungsplan	Gesamtkosten KfW BUKEA BA-W KS

Projekt: Maßnahmen aus dem EQK

Teilprojekt	Beratung von Eigentümer:innen zu Energieberatung und RISA		
Projektnummer	6.5	INEZ-Nr.	105788
Projektzeitraum	2026 – 2028	Schlüsselprojekt	
Fördergebiet	Tegelsbarg / Müssenredder	Programmsegment	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger	BA W – Stabsstelle Klimaschutz / EQM		
Projektbeteiligte	Anwohnende, Gebietsentwicklerin		
Projektbeschreibung	Geplant ist eine Vortragsreihe mit praxisnahen Beiträgen zu Energieberatung und Mobilität, begleitet von erfahrenen Fachleuten. Themen sind unter anderem Gebäudesanierung, effiziente Heiz- und Solartechnik, Fördermöglichkeiten, Hitzeschutz und Starkregenvorsorge. Weitere Schwerpunkte sind Wärmedämmung, Heizsystemtausch, Nutzung von Balkonkraftwerken, Flächenentsiegelung sowie alltagstaugliche Energiespartipps, Rad- und Carsharing und eine klimafreundliche Grundstücksgestaltung..		

Handlungsfelder und Ziele

Wirkungsziele	- Bewusstsein für Energieeffizienz und Klimaschutz schärfen - Motivation zu individuellen Handlungen, wie im eigenen Zuhause Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen - Informationen über nutzbare Förderprogramme und finanzielle Unterstützung für energetische Sanierungen	Handlungsfeld
		Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne Infrastruktur
		QT: Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung
Leistungsziele	- Beratung - Vorträge - Öffentlichkeitsarbeit	
Klimarelevante Aspekte	- Reduktion fossiler Energieträger - Energieeffizienz und Emissionsminderung - Senkung CO₂-Ausstoß - Reduktion von Oberflächenversiegelung und Förderung von Versickerung	

Finanzierungsübersicht

Finanzierungsplan	Gesamtkosten	17.000,00 €
	RISE-Mittel	8.500,00 €
	BA-W KS	8.500,00 €

Projekt: Sanierung/ Umbau HdJ Tegelsbarg			
Teilprojekt	Energetische Sanierung HDJ		
Projektnummer	6.6	INEZ-Nr.	1105577
Projektzeitraum	2025 – 2030	Schlüsselprojekt	
Fördergebiet	Tegelsbarg / Müssenredder	Programmsegment	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger	BA W – Stabsstelle Klimaschutz / EQM		
Projektbeteiligte	BAW IS, HdJ, Gebietsentwicklerin		
Projektbeschreibung	Das Haus der Jugend Tegelsbarg ist zentrale Anlaufstelle für die Kinder und Jugendarbeit im Quartier. Während der zuletzt erfolgten baulichen Optimierung und Sanierung der baulichen Mängel haben sich die Anforderungen an Wärme- und Klimaschutz erheblich geändert. Bisher wurden keine Bauteile der Gebäudehülle energetisch saniert. Die Fenster haben ihre Lebenserwartung erreicht, über die Undichtigkeiten im Rahmen geht viel Wärme verloren. Das ungünstige Fläche- zu Volumenverhältnis des Gebäudes führt zu einem erheblichen Wärmeverlust über das Dach. Hier besteht daher ein großes Energieeinsparungspotential. Gleiches gilt für den Keller. Dieser ist ungedämmt und verursacht neben den hohen Verlusten auch unangenehme Fußbodentemperaturen. Das Teilprojekt Energetische Sanierung greift die Forderung des Klimaplan auf, die Gebäudehülle energetisch zu ertüchtigen, die Betriebskosten zu senken und das Objekt ganzheitlich für die Zukunft aufzustellen. Dies ist vor dem Hintergrund der Klimaziele der Stadt Hamburg besonders wichtig. Der Standort kann nur nachhaltig betreiben werden, wenn die innere Sanierung sich auch auf die äußere Hülle überträgt. In Abstimmung mit dem Betrieb sollen die Dämmung des Daches, der Tausch der Fenster, die Dämmung der Kellerdecke, der Tausch der Heizungsanlage durch eine effiziente Wärmepumpe sowie ein Hydraulischer Abgleich erfolgen. Dabei wird darauf geachtet, die kürzlich mit der RISE-Maßnahme Umbau/ Sanierung finanzierten Bauteile nicht zu beeinträchtigen.		
Handlungsfelder und Ziele			
Wirkungsziele	• Zukunftsfähigkeit des Gebäudes sichern • Herstellung Standard Effizienzhaus 70 • Vorbildcharakter für nachhaltige Entwicklung von Gebäuden	Handlungsfeld	
		Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne Infrastruktur	
Leistungsziele	• Austausch Fenster und Heizung • Dämmung • Projektentwicklung und Baubegleitung • möglichst Fassadenbegrünung oder Verbesserung des sommerlichen Wärmeschutzes		
Klimarelevante Aspekte	• Reduzierung Primärenergiebedarf um 85% • Wärme- und Energieversorgung zu 100 % aus erneuerbaren Energien • Senkung CO₂-Emissionen • Klimafolgenanpassungsmaßnahmen		
Finanzierungsübersicht			
Finanzierungsplan	Gesamtkosten	2.975.000,00 €	
	RISE-Mittel	2.900.000,00 €	
	BA W	75.000,00 €	

Projekt: Gebietsentwickler Tegelsbarg

Teilprojekt	Gebietsentwickler		
Projektnummer		INEZ-Nr.	92933
Projektzeitraum	2026 – 2030	Programmsegment	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Fördergebiet	Tegelsbarg		
Projektträger	Lawaetz-Stiftung		
Projektbeschreibung	Die Gebietsentwicklerin übernimmt im Auftrag des Bezirksamts Wandsbek gebietsbezogene Entwicklungs-, Koordinations-, Kommunikations- und Vernetzungsaufgaben. Er ist im Gebiet präsent, u.a. im Stadtteilbüro, das als Anlaufstelle im Quartier dient. Die Gebietsentwicklerin wirkt an der Umsetzung der Maßnahmen aus dem IEK (bzw. Fortschreibung) mit und erarbeitet Bilanzierungen des Gebietsentwicklungsprozesses und den Abschlussbericht. Sie aktiviert die Bewohnerschaft, Eigentümer:innen sowie lokale Akteur:innen zur Mitwirkung im Gebietsentwicklungsprozess, organisiert lokale Beteiligungsstrukturen und -prozesse und unterstützt den Wissen- und Erfahrungsaustausch sowie die Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen der Integrierten Stadtteilentwicklung. Sie entwickelt und begleitet in Abstimmung mit dem Bezirksamt Projekte, die der Zielerreichung im Fördergebiet dienen. Zusammen mit der Gebietskoordinatorin bildet es das Gebietsmanagement.		

Handlungsfelder und Ziele

Wirkungsziele	• Umsetzung der RISE-Ziel-Verfahrensvorgaben im Fördergebiet • Aktivierung, Beteiligung und Mitwirkung von Bewohnerschaft und lokaler Akteur:innen zur Umsetzung des Gebietsentwicklungsprozesses • Beförderung des Gebietsentwicklungsprozesses • Entwicklung selbsttragender Strukturen (Verstetigung)	Handlungsfeld
		Gebietsmanagement/Verfahrens- und Prozesssteuerung; QT: Beteiligung/Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung
Leistungsziele	• Betrieb eines Stadtteilbüros • Entwicklung und Begleitung von Projekten entsprechend des IEK • Neue Projektentwicklung • Lokale Öffentlichkeitsarbeit • Organisation und Durchführung des Stadtteilbeirats und Arbeitsgruppen sowie anderen Arbeitskreisen • Verwaltung des Verfügungsfonds • Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Beteiligungsverfahren • Zwischen- und Abschlussbilanzierung / Selbstevaluation sowie programmbezogener Evaluation und Qualitätsentwicklung • Erstellung eines Abschlussberichts • Ggf. Konzeptionelle Begleitung einer möglichen Nachsorgephase	
Klimarelevante Aspekte	• Projekte unterstützen, initiieren, anstoßen, umsetzen und/oder präsent machen, die zu einer CO₂-Reduktion beitragen, nachhaltige Mobilität fördern oder den Klimaschutz verbessern.	

Finanzierungsübersicht

Finanzierungsplan	Gesamtkosten	
	RISE-Mittel	

Projekt: Stadtteilbüro			
Teilprojekt	Betrieb eines Stadtteilbüros		
Projektnummer		INEZ-Nr.	92946
Projektzeitraum	2026 – 2030	Programmsegment	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Fördergebiet	Tegelsbarg		
Projektträger	Lawaetz-Stiftung		
Projektbeschreibung	Das Stadtteilbüro am Norbert-Schmid-Platz ist ein zentraler niedrigschwelliger Anlaufpunkt für alle Interessierten im Fördergebiet, der Raum für im Rahmen der Projektentwicklung und Beteiligung initiierte Arbeitsgruppen bietet. Das Stadtteilbüro ist für alle Zielgruppen gut erreichbar, im Erdgeschoss, gut einsehbar und insgesamt barrierearm nutzbar. Alternativ werden die Räume von anderen Trägern mitgenutzt, um Synergien zu erzeugen. Die Gebietsentwicklung (GE) bietet zweimal wöchentlich offene Sprechstunden à zwei Stunden an. Darüber hinaus ist sie regelmäßig vor Ort präsent, da das Stadtteilbüro gleichzeitig auch Arbeitsort ist. Hier werden Anliegen aus dem Stadtteil aufgenommen, Informationen weitergegeben und Kontakte zu zuständigen Stellen vermittelt. Es ist der Ort, an dem die quartiersbezogenen Kommunikations-, Koordinations-, Vernetzungs- und Entwicklungsaufgaben erfüllt werden. Das Projekt berücksichtigt Miete, Reinigung, Betriebskosten für das erforderliche Stadtteilbüro als Vor-Ort-Präsenz.		
Handlungsfelder und Ziele			
Wirkungsziele	- Etablierung eines Anlaufpunktes für Akteur:innen im Gebiet - Nutzung des Büros für Gruppen, Angebote, Sitzungen, Ausstellungen - Präsenz der Gebietsentwicklung vor Ort	Handlungsfeld	
		Gebietsmanagement/Verfahrens- und Prozesssteuerung; QT: Beteiligung/ Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung	
Leistungsziele	- Anmietung einer Bürofläche - Betriebskosten und Reinigung - Betrieb des Stadtteilbüros		
Finanzierungsübersicht			
Finanzierungsplan	Gesamtkosten	53.000,00 €	
	RISE-Mittel	53.000,00 €	

Projekt: Öffentlichkeitsarbeit

Teilprojekt	Öffentlichkeitsarbeit		
Projektnummer		INEZ-Nr.	92969
Projektzeitraum	2026 – 2030	Programmsegment	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Fördergebiet	Tegelsbarg		
Projektträger	Lawaetz-Stiftung		
Projektbeteiligte	Gebietsentwicklerin, BA W, Mitglieder Stadtteilbeirat		
Projektbeschreibung	Der RISE-Gebietsentwicklungsprozess wird durch Maßnahmen der lokalen Öffentlichkeitsarbeit für einzelne Projekte sowie für die Gesamtmaßnahme begleitet und öffentlich sichtbar gemacht. Dazu gehören die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. Mithilfe von Print- und Onlineprodukten werden die Projekte erläutert, Mitwirkungsmöglichkeiten aufgezeigt, Veranstaltungen und Aktionen beworben sowie das Image des Quartiers gestärkt. Die Website zur Gebietsentwicklung wird kontinuierlich gepflegt, Social Media anlassbezogen bespielt. Nach der Fertigstellung der Projekte im Park und Sportanlage ein Stadtteilplan erstellt werden, der auf die umgesetzten RISE-Projekte hinweist und zur Nutzung anregen soll.		

Handlungsfelder und Ziele

Wirkungsziele	• Information der Öffentlichkeit • Ausbau der Kommunikation • Verbesserung des Images und Erhöhung der Stadtteilidentifikation • Steigerung der Mitwirkungsbereitschaft am Gebietsentwicklungsprozess und Akzeptanz einzelner Maßnahmen	Handlungsfeld
		Gebietsmanagement/ Verfahrens- und Prozesssteuerung; QT: Beteiligung/ Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung
Leistungsziele	• Organisation und Durchführung von Beteiligungsformaten und Veranstaltungen • Plakate, Flyer, Banner • Newsletter • Stadtteilplan • Pflege des Internetauftritts und Social media (Instagram) • Give aways	
Klimarelevante Aspekte	• Einsatz nachhaltiger Druckerzeugnisse (z. B. Recyclingpapier, klimaneutraler Druck), • Entwicklung umweltbewusster Veranstaltungskonzepte (z. B. Müllvermeidung, regionale Cateringangebote, nachhaltige Mobilität)	

Finanzierungsübersicht

Finanzierungsplan	Gesamtkosten	80.000,00 €
	RISE-Mittel	80.000,00 €

Projekt: Verfügungsfonds

Teilprojekt	Verfügungsfonds		
Projektnummer		INEZ-Nr.	92966
Projektzeitraum	2026-2030	Schlüsselprojekt	
Fördergebiet	Tegelsbarg/ Müssenredder	Programmsegment	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger	Lawaetz-Stiftung		
Projektbeteiligte	Gebietsentwicklerin, BA W, Mitglieder Stadtteilbeirat		
Projektbeschreibung	Die Beteiligung, Aktivierung und Vernetzung der verschiedenen Akteure vor Ort ist ein wesentliches Ziel der Gebietsentwicklung. Diesem Anliegen dient der Verfügungsfonds. Aus den Mitteln des Verfügungsfonds können kurzfristig kleinere, in sich abgeschlossene Maßnahmen (ohne Folgekosten) anteilig gefördert werden, die der Gebietsentwicklung zugutekommen. Verstärkt sollen Anwohnende ermutigt werden, Projektideen einzubringen. Ziel ist, Strukturen aufzubauen, die auch über die RISE-Förderung hinauswirken. Über die Verwendung der Mittel entscheidet der Stadtteilbeirat. Der Gebietsentwickler verwaltet den Verfügungsfonds.		
Handlungsfelder und Ziele			
Wirkungsziele	• Aktivierung, Beteiligung und Mitwirkung von Gebietsakteuren • Förderung der Selbsthilfe und Eigenverantwortung • Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte • Stärkung von Netzwerken • Inanspruchnahme des Verfügungsfonds	Handlungsfeld	
		Gebietsmanagement/ Verfahrens- und Prozesssteuerung; QT Beteiligung/ Aktivierung/ lokale Partnerschaften/ Vernetzung QT Gender Mainstreaming	
Leistungsziele	• Maßnahmen/ Projekte • Anzahl Teilnehmer:innen bei den Projekten		
Finanzierungsübersicht			
Finanzierungsplan	Gesamtkosten		107.000,00 €
	RISE-Mittel		85.000,00 €
	Private Mittel		22.000,00 €

E. Karten und Pläne

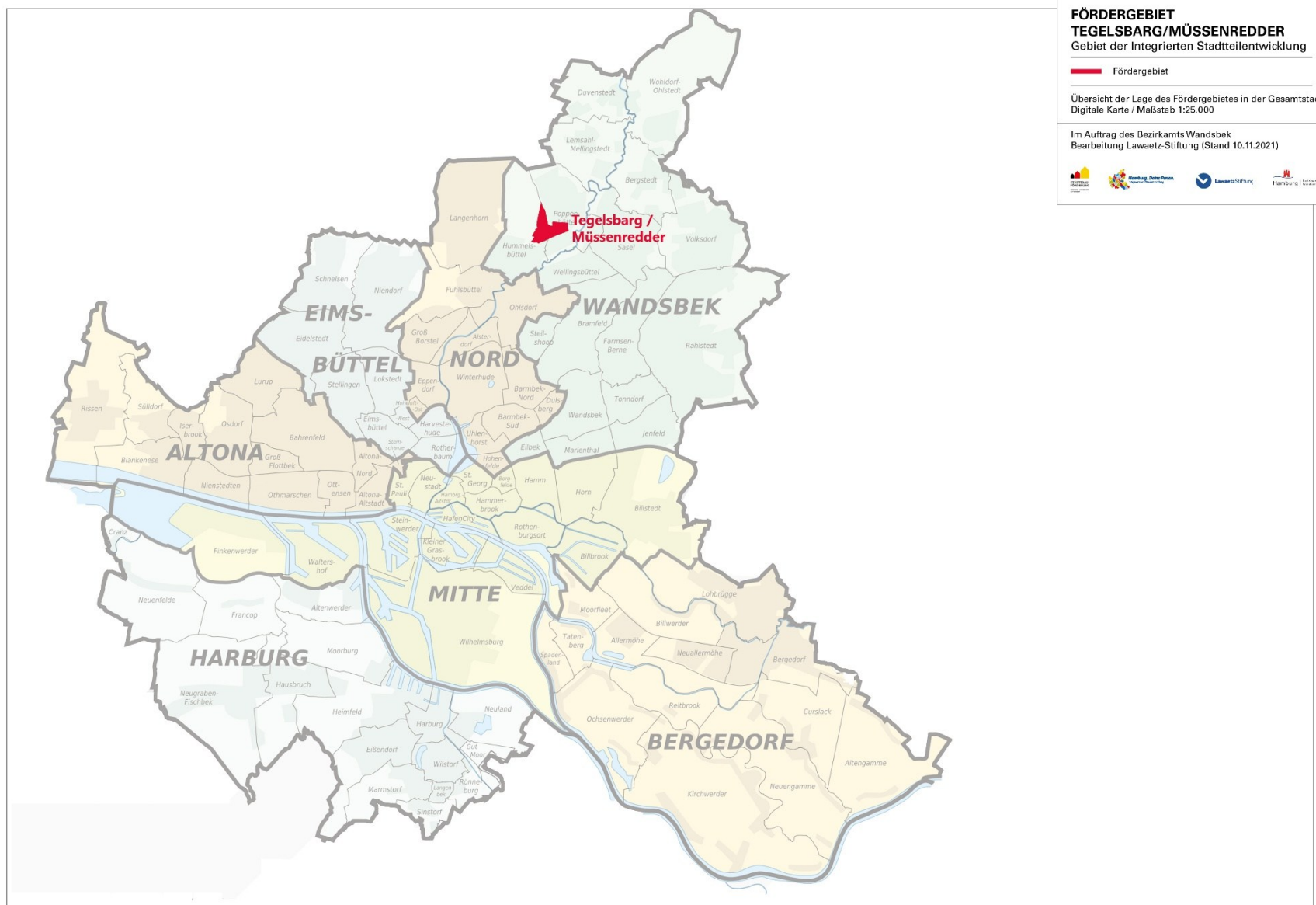
Plan 1 Übersicht der Lage des Fördergebietes in der Gesamtstadt

Plan 2 Abgrenzung Fördergebiet Tegelsberg / Müssenredder

Plan 3 Statistische Gebiete

Plan 4 RISE-Projektkarte Zwischenbilanzierung

Plan 5 RISE-Projektkarte Fortschreibung







RISE-Projektkarte Zwischenbilanzierung

Handlungsschwerpunkte und Handlungsfelder
mit Maßnahmen und Schlüsselprojekten (a)

HF 1 Wohnumfeld und öffentlicher Raum

- 1.1 Maßnahmen der SAGA entlang Tegelsberg und Ruscheweystraße | in Planung
- 1.2 Lebendiger Norbert-Schmid-Platz | in Umsetzung

HF 3 Soziales / Inklusion

- 3.1 Sanierung / Umbau des Haus der Jugend Tegelsberg (a) | umgesetzt
- 3.2 Außenanlagen Haus der Jugend Tegelsberg (a) | umgesetzt
- 3.3 Erweiterung des Haus der Jugend Tegelsberg (a) | umgesetzt
- 3.4 Projekt Öffentlichkeitsarbeit Haus der Jugend Umbau (ohne Verortung) | umgesetzt
- 3.5 Projekt Bodenmalerei Haus der Jugend Umbau | in Umsetzung

HF 4 Sport und Bewegung

- 4.1 Erneuerung Rundlaufbahn | in Umsetzung
- 4.2 Aufwertung Kleinspielfelder | in Umsetzung

HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur

- 6.1 Aufwertung der westlichen Parkanlage (Vorgeschaltete Beteiligung) (a) | umgesetzt
- 6.2 Aufwertung der westlichen Parkanlage (Umgestaltung westl. Parkanlage Masterplan) (a) | umgesetzt
- 6.3 Aufwertung der westlichen Parkanlage (Umgestaltung westl. Parkanlage Umsetzung Grünanlagen) (a) | in Umsetzung
- 6.4 Aufwertung der westlichen Parkanlage (Umgestaltung westl. Parkanlage Umsetzung Spielplätze) (a) | in Umsetzung
- 6.5 Aufwertung der westlichen Parkanlage (Umgestaltung westl. Parkanlage Umsetzung Beleuchtung) (a) | umgesetzt
- 6.6 Umgestaltung Straßennebenflächen | in Umsetzung
- 6.7 Umgestaltung Straßennebenflächen - Handläufe | umgesetzt
- 6.8 Umgestaltung Straßennebenflächen - vorbereitende Maßnahmen | umgesetzt
- 6.9 Erstellung Energetisches Quartierskonzept (ohne Verortung) | umgesetzt
- 6.10 Energetisches Quartiersmanagement zum EQK - Begleitung der Maßnahmenumsetzung (ohne Verortung) | in Umsetzung
- 6.11 Klima- und Mobilitätswoche (ohne Verortung) | in Umsetzung

QT: Beteiligung/Aktivierung/Lokale Partnerschaften/Vernetzung (ohne Verortung)

- Gebietsentwickler | laufend
- Stadtteilbüro | laufend
- Öffentlichkeitsarbeit | laufend
- Verfügungsfonds | laufend

Legende

- Fördergebietsgrenze
- Quartiersplatz qualifizieren (HF1)
- Wohnumfeld verbessern (HF1)
- Geplante Maßnahmen SAGA (HF 1)
- Erweiterung Haus der Jugend (HF3)
- Integration fördern (HF5)
- westliche Parkanlage aufwerten (HF6)
- Straßennebenflächen umgestalten (HF6)
- Grünverbindung stärken (HF6)
- Wegeverbindung optimieren (HF6)
- westliche Parkanlage
- östlicher Grünzug
- Norbert Schmid Platz
- Butterbaumstieg



1.1 SAGA-Maßnahmen



3.1: Sanierung / Umbau des Haus der Jugend Tegelsberg (a)



3.2: Außenanlagen des Haus der Jugend Tegelsberg (a)



3.3: Erweiterung Haus der Jugend Tegelsberg (a)



4.1: Erneuerung Rundlaufbahn



4.2: Aufwertung Kleinspielfelder



6.1: Beteiligung zur Parkanlage (a)



6.2: Umgestaltung Parkanlage (a)



6.7 Umgestaltung der Straßennebenflächen - Handläufe



Kartengrundlage: FHH, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung
Anpassung: Lawetz-Stiftung
Stand: Oktober 2023



RISE-Projektkarte Fortschreibung

Handlungsschwerpunkte und Handlungsfelder mit Maßnahmen aus dem ZMKP 1

HF 1 Wohnumfeld und öffentlicher Raum

- 1.1 Wohnumfeldmaßnahmen der SAGA/ Übergeordnetes Freiraumkonzept | in Planung
- 1.1 Wohnumfeldmaßnahmen der SAGA/ Wohnumfeldmaßnahmen Umsetzung | in Planung

HF 4 Sport und Bewegung

- 4.1 Einweihung Sportanlage | in Planung
- 4.2 Etablierung von Fun- und Trendsport im Park/ Calisthenics-Angebote | in Planung
- 4.3 Sharing Station „Digitaler Kiosk“/ Sportbox im Park | in Planung

HF 6 Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur

- 6.1 Einweihung Parkanlage | in Planung
- 6.2 Thermotouren (ohne Verortung) | in Planung
- 6.3 Mobilitäts- und Klimatage (ohne Verortung) | in Umsetzung
- 6.4 Energetisches Quartiersmanagement zum EQK - Begleitung der Maßnahmenumsetzung (ohne Verortung) | in Umsetzung
- 6.5 Beratung von Eigentümer:innen zu Energieberatung und RISA (ohne Verortung) | in Planung
- 6.6 Energetische Sanierung HdJ | in Planung

QT: Beteiligung/Aktivierung/Lokale Partnerschaften/Vernetzung (ohne Verortung)

- Gebietsentwickler | laufend
- Stadtteilbüro | laufend
- Öffentlichkeitsarbeit | laufend
- Verfügungsfonds | laufend

Weitere Projekte im ZMKP 2 (ohne Verortung)

- HF 1:
 - Umgestaltung Platzflächen Högenkamp, Lüttmoorkamp, Neukamp
 - Wegeverbindung Carl-von-Ossietzky-Gymnasium
 - Mobility-Hub mit Heizzentrale
 - Feierabendparken auf den Parkplätzen von Aldi und Penny
- HF 2:
 - Maßnahmen der Wohnungsunternehmen zur energetischen und barrierefreien Sanierung des Bestands
- HF 3:
 - Konzeptentwicklung für niedrigschwelligen Treffpunkt hin zur Verstärkung entwickeln
 - Aktivierung der Gemeinschaftsräume
 - Prüfung und Einrichtung einer lokalen Vernetzungsstelle für Prävention o.ä. in Kooperation mit dem KGFM
- HF 4:
 - Ausbildung von [REDACTED]
- HF 6:
 - Öffentliche Toilette
 - Umgestaltung und Aufwertung der Straßennebenflächen/ Umsetzung von RISA-Maßnahmen/ Klimangepasstes Entwässerungsmanagement
 - Fußwegekonzept im Fördergebiet (ggfs. Dipsas) - Verbindung zwischen östlicher und westlicher Parkanlage (Osten/ HdJ/ Schule) stärken
 - Wegweisung/ Beschilderung
 - Pilotprojekt Car-Sharing außerhalb des Ring 3/ Prüfung Einrichtung eine HVV Switchpunktes
 - Pilotprojekt Lastenrad-Sharing
 - Beratung von Eigentümer:innen zu RISA/und Energieberatung
 - EcoHub
 - Aufbau Wärmenetz
 - Maßnahmen aus dem EQK: Hitzeschutzmaßnahmen auf dem Norbert-Schmid-Platz
 - Energetische Sanierung HdJ
 - Versickerungspotentiale bzw. RISA-Maßnahmen grundsätzlich bei allen Neu- oder Umpfanungen prüfen - nicht nur bei Straßenbaumaßnahmen
 - Verstärkte Prüfung und Implementierung der Regenwassernutzung (z.B. für Bewässerungszwecke öffentlicher Grünflächen)



Legende

- Fördergebietsgrenze
- Wohnumfeld
- Wohnumfeldmaßnahmen SAGA
- westliche Parkanlage
- Straßennebenflächen
- Grünverbindung
- Wegeverbindung
- westliche Parkanlage
- östlicher Grünzug
- Norbert-Schmid-Platz
- Butterbäuerstiege

TeMu
Stadtteilbüro

Kartengrundlage: FHH, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung
Anpassung: Lawaetz-Stiftung
Stand: Dezember 2025



Anhang

Fotos zur Beteiligung für die Zwischenbilanzierung

Stadtteilmodelltour am 10.03.2025



Stadtteilrundgang am 01.04.2025



Workshop TeMu2035 am 09.04.2025



Beispielhafter Rückblick

Foto: Kay-Uwe Rosseburg



Bistro süß & salzig



Tag der Städtebauförderung & Einweihung HdJ



Aktionswoche Fit in jedem Alter: Dinner in bunt



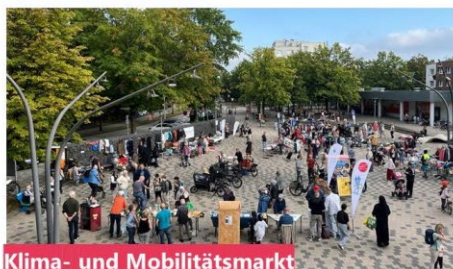
Lebendiger Norbert-Schmid-Platz



Workshop zum EQK



Sommerbeirat im Park



Klima- und Mobilitätsmarkt



Wintermarkt



Einweihung Beleuchtung im Park

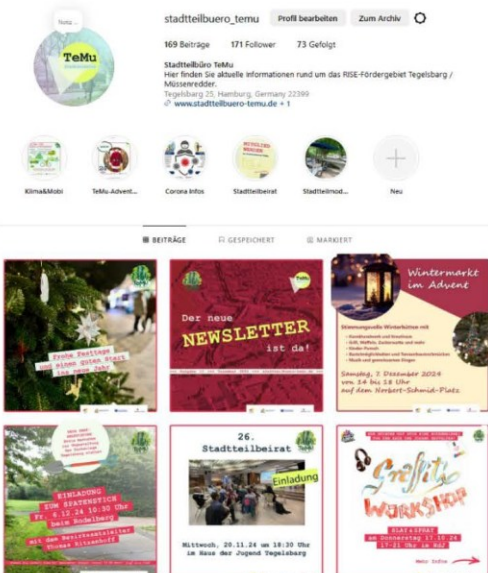


Fastenbrechen im HdJ

Stadtteilbüro und Nutzung



Beispiele Öffentlichkeitsarbeit



Wenn nicht anders angegeben alle Fotos © Lawaetz-Stiftung